

75/38. Wo. 14. September 1992

Österreich 9 ÖS Italien 900 Lit  
Spanien 100 Pta CSFR 23 Kcs Polen 5 500 Zl Ungarn 60 Ft

# Montag

# fuwo

Die Fußball-Zeitung

DM 1.-



Ein heißes Pokal-Wochenende. Hier die aktuellen Ergebnisse von gestern und die Sensationen. Berichte ab Seite 2

**Rostock**  
**VfB Stuttgart**  
**2:0**

**Dresden**  
**Leipzig**  
**2:3**

**Jena**  
**Saarbrücken**  
**2:1**

**Duisburg**  
**Köln**  
**4:3**

**Freiburg**  
**Hertha BSC**  
**2:4**

**RW Essen**  
**Schalke**  
**2:0**

**RW Frankfurt**  
**Mannheim**  
**3:4**

## Der Aufstand der 2. Liga



Bayern-Ball-Künstler Labbadia (vorn). Dortmunds Schmidt läuft hinterher

Ehrenrunde nach dem Triumph. Von links: Reuter, Reinhardt, Schmidt

Rostock/Jena – Ein Pokal-Wochenende, das es in sich hatte! Und ein ganz dickes Kompliment an die 2. Liga. In der 2. DFB-Pokal-Runde gewann sie fünf von sechs Duellen mit der Bundesliga. Gleich dreimal waren Ost-Klubs beteiligt. Rostock schlug sensationell den Deutschen Meister Stuttgart. Jena besiegte Saarbrücken, und der VfB Leipzig ist nach dem 3:2 gegen Dynamo Dresden Sachsens Fußball-König!

Aufhorchen ließen auch Chemnitz (2:1 bei Kickers Stuttgart) sowie die Oberligisten Bischofswerda und Eisenhüttenstadt, die in die nächste Runde einzogen.

Eine Riesen-Sensation schaffte gestern Rot-Weiß Essen. Der Oberliga-Klub schaltete Schalke 2:0 aus.

Berichte von Seite 2 bis 10



Schiedsrichter Osmers zeigt Gelb-Rot gegen Thon (nicht im Bild)

### Thons Platzverweis – Bayerns Anfang vom Ende

Dortmund – Pokal-Krimi in Dortmund. Nach 10:0 Punkten in der Bundesliga gab's für Bayern die erste Niederlage. Aber erst im Elfmeterschießen (4:5). Nach Verlängerung hieß es 2:2. Diskussionen wegen Thons Platzverweis. Danach schoß Borussia den Ausgleich.

|   |               |
|---|---------------|
| 5 | Bundesliga    |
| 4 | gegen 2. Liga |
| 3 | = 6 Spiele    |
| 2 | Bundesliga    |
| 1 | 1 gewonnen    |

### NACHRICHTEN

#### TV-Zuschauer

Köln – ARD-Sportschau Samstag hatte 3,56 Mio Zuschauer, ähnlich viel wie die SAT.1-Bundesligasendung „ran“ in den letzten Wochen. Höchstwert letzte Woche: Knapp 10 Millionen beim Länderspiel Dänemark – Deutschland Mittwoch im ZDF.

#### Werders Pech

Bremen – Mittelstürmer Neubarth knickte beim Training um, Bänder-Anriß im Knöchel. Vier Wochen Pause.

#### Maradona-Zirkus

Sevilla – Es war wie bei einem Empfang nach gewonnener Weltmeisterschaft: Maradona kam am Wochenende im spanischen Sevilla an, wo er künftig spielen wird. 48 Koffer Gepäck, fast 300 argentinische Reporter.

## Oberliga Acht Tore in Cottbus

Cottbus – Dramatik und Spannung in Cottbus, insgesamt acht Treffer und ein 5:3 gegen Magdeburg. Viele Tore auch im Süden bei Leipzig gegen Nordhausen – 4:0. Alle Spiele, alle Tore, Tabellen Seiten 18/19



## Europacup: Alle Spiele – wann im TV?

Stuttgart – Diese Woche ist Europacup, Start in die Saison 1992/93. Sie-

ben deutsche Klubs sind dabei. Die schwersten Aufgaben: Meister Stutt-

gart gegen Englands Titelträger Leeds, Köln im UEFA-Cup gegen Cel-

tic Glasgow. Alle Spiele, was wir im TV sehen ab Seite 11



## 2 DFB-POKAL

## INHALT

|   |       |
|---|-------|
| DFB-Pokal   |       |
| Das fuwogramm .....                               | 2/3   |
| Alle Ergebnisse .....                             | 3     |
| Alle Spiele, Spieler, Tore .....                  | 4-8   |
| Nationalmannschaft                                |       |
| Köpke erstmals Nr. 1 .....                        | 10/15 |
| Wer auf welcher Position? .....                   | 16    |
| Fragen nach Dänemark-Spiel 16                     |       |
| Europacup-fuwo .....                              | 11-14 |
| Zweimal gegen die Briten .....                    | 11    |
| Alle Ansetzungen, Termine .....                   | 11    |
| Der Rebell Cantona .....                          | 12/13 |
| 37 deutsche Europacup-Klubs 13                    |       |
| NOFV-Verbandstag .....                            | 18    |
| Amateur-Oberliga .....                            | 18/19 |
| Tabellen .....                                    | 20/21 |
| International                                     |       |
| Italien aktuell und mal ganz anders gesehen ..... | 22    |
| Europa-Telegramm .....                            | 22    |

5 x 100 Mark zu gewinnen  
Im fuwo Foto-Suchspiel

Das Gewinnspiel, das den fuwo-Lesern so viel Spaß macht! Bei unserem Suchspiel müssen Sie die Fotos in diesem Heft genau betrachten. Dann finden Sie den Ausschnitt des Bildes, das wir hier zeigen. Unter allen richtigen Lösungen werden die Gewinner der 5 x 100 Mark Suchprämie ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen).

Schicken Sie die Lösung an:  
fuwo - Die Fußballzeitung  
Kennwort: Foto-Suchspiel  
Glinkastraße 18 - 24  
1080 Berlin

Einsendeschluß: Mittwoch, 16. September. Die Namen der Gewinner in der nächsten Montag-fuwo (21.9.). Vergangenen Montag war die Lösung beim Suchspiel: Seite 9.



Auf welcher Seite dieser fuwo ist das Foto, zu dem dieser Ausschnitt gehört?

Jeweils 100 Mark haben gewonnen: Werner Habekus, Eckersbacher Höhe 5, 9560 Zwickau; Martin Rippert, Hermann Brill 21, 6230 Frankfurt 80; Wolfgang Döhler, Martinstr. 22, 9072 Chemnitz; Christian Noll, Strandstr. 475 C, 1000 Berlin 20; Reinhold Beltz, Am Rosengarten 15, 6200 Wiesbaden-Naurod. Herzlichen Glückwunsch!

Pokal-IN  
Bundesliga-Klubs raushauen!

Von 18 Bundesliga-Vereinen sind zehn gescheitert, weg von den lohnenden Finanz-Trügern, die in den nächsten Runden gefüllt sind.

Pokal-OUT  
Bayern München

Und da ist vielen ein Stein von der Fußball-Seele gefallen, die schon eine neue bayerische Fußball-Übermacht befürchtet hatten.

2. Hauptrunde im DFB-Pokal - mit fuwo dabei  
Der Aufstand der 2. Liga - Gründe dafür

Mehr als die halbe Bundesliga schon draußen - auch Meister Stuttgart verlor gegen Zweitligist Rostock

Von JOACHIM DROLL  
Berlin - Fußball-Deutschland wunderte sich. Das Pokal-Wochenende mit der zweiten Runde um den DFB-Vereinspokal war ein Wochenende der Sensationen. Das Fazit: Es wurden Maßstäbe verrückt. Die Großen sind nicht mehr unantastbar die Großen, und die vermeintlich Kleinen wachsen plötzlich ins Unermeßliche. Es war der Aufstand der 2. Liga.

Der Beweis: In sechs Duellen Bundesliga - 2. Liga gewannen sage und schreibe fünfmal die Außenseiter. Der totale Triumph blieb nur deshalb aus, weil in Hamburg St. Paulis Torwart Thomforde einen katastrophalen Fehler machte und Nürnberg das Siegtor in der Verlängerung praktisch schenkte.

Was steckt hinter der Kräfteverschiebung? Was war der Grund, daß der Deutsche Meister VfB Stuttgart an der Ostsee bei Hansa Rostock in der Verlängerung so erbärmlich absoff?

Oder warum Zweitligist und Pokalverteidiger Hannover 96 wie schon im Vorjahr wieder im Ruhr-Stadion den VfL Bochum rauskettete? Oder warum Aufsteiger 1. FC Saarbrücken bei Carl Zeiss Jena so lustlos kickte, als ginge es um „die goldene Ananas“?

## Erklärungen:

St. Paulis Trainer Michael Lorkowski, der im vergangenen Jahr mit Hannover sensationell Pokalsieger wurde und fünf Bundesliga-klüste dabei ausschaltete (mit Aufsteiger Uerdingen eigentlich sogar sechs!): „Der Leistungsabstand von der Bundes- zur 2. Liga ist nicht mehr so kraß wie früher. Auch wenn das meine Kollegen aus dem Oberhaus immer noch energisch bestreiten.“

Die Bundesliga-Trainer Klaus Sammer (Dresden) und Peter Neururer (Saarbrücken) halten diese These trotz ihres Scheiterns an den Zweitligisten Leipzig bzw. Jena für falsch. Sammer: „Solche Erfolge bleiben Eintagsfliegen.“

Das hat nichts mit Verwässerung der Leistungsichte beider Ligen zu tun.“

Neururer: „Punktuell kann ein Zweitliga-Klub, ja sogar ein guter Oberligist, in einem Spiel mithalten. Aber über 34 Spiele in der Punkterunde würden solche Sensationen ausbleiben.“

Also liegt's irgendwo im psychologischen Bereich - Unterschätzten des Gegners etwa? Hier stimmt Neururer zu: „Im Hinterkopf haben die Spieler das drin. Da kannst du als Trainer reden wie ein Weltmeister. Wenn das Spiel dann gegen dich läuft, ist's zu spät. So einen geistigen Schlendrian

kriegst du nicht mehr raus.“ Kaiserslauterns Trainer Rainer Zobel (flog gegen den Bundesliga-Klub Leverkusen raus) hat das Phänomen ebenfalls beobachtet und sich seine Gedanken gemacht. Er sieht die psychische Ursache woanders: „Ich glaube nicht so sehr an Unterschätzung. Für den Bundesliga-Klub ist solch ein Spiel nichts Besonderes. Zweit- und Amateurligisten sind dafür stärker motiviert, spielen auf einem höheren Niveau. So kommen die Sensationen zustande.“

Bei Stuttgarts Untergang in Rostock bemängelte VfB-Manager Dieter Hoeneß: „Zwei, drei Spieler bei uns sind im Moment nicht auf dem Platz!“

Offenbar müssen erst solch böse Schlappen her, um den Bundesliga-Profis wieder zu zeigen, wo „unten ist“, so Stuttgarts Trainer Christoph Daum. Arroganz, Überheblichkeit, keine Motivation - auch alles Gründe für die Pleiten der Erstligisten.

Die Meinung der Zuschauer, erst recht, wenn sie Fans eines Bundesliga-Klubs sind: Von Profis, die hohe fünfstellige Monatsgehälter kassieren, muß man erwarten, daß sie in jedem Spiel - erst recht jedem Pflichtspiel - volle Leistung bringen.

## Der weitere Pokal-Überblick:

Zehn Bundesliga-Klub (über die Hälfte) blieben schon auf der Strecke. 15 Zweitligisten sind noch dabei, und neun Amateur-Klubs tummeln sich in der Runde der letzten 32. Darunter auch die fünftklassigen Sportfreunde Ricklingen (Stadtteil Hannovers).

Erfreulich für den Ost-Fußball: Sechs Klubs, alle vier Zweitligisten sowie Bischofswerda und Eisenhüttenstadt sind qualifiziert.

Das beste Spiel der 2. Runde, der Knaller Dortmund - Bayern, fand auch vor der größten Kulisse statt. 37 430 Zuschauer kamen ins Westfalen-Stadion. Dagegen bei Herthas Amateuren gegen Heidelberg nur 487 Fans.



Rostocks Trainer Erich Rutmöller schreit seine Freude heraus: 2:0-Sieg gegen den Deutschen Meister VfB Stuttgart! Rutmöller hatte seine Mannschaft taktisch glänzend eingespielt



## Das fuwogramm: Die wichtigsten Szenen, Tore und Begebenheiten der 32 Spiele vom Wochenende

1. Profi-Tor  
Karlsruhes Krieg war bis Donnerstag nur Vertrags-Amateur, dann unterschrieb er Profi-Vertrag. Schießt Blitztor beim 4:2 gegen HSV.

Torjäger Nr. 1  
Osnabrücks Hetmanski als Torjäger: Drei Treffer (25., 49., 59.) beim 6:0 in Aschaffenburg. Erfolgreichster Schütze im Pokal.

Im Dunkeln  
Blitz im E-Werk. 22 Minuten Pause in Duisburg. Im Elferschießen verliert Köln.

Rot für Chemnitz  
Der Hitzkopf aus Chemnitz: Jan Seifert rastet gegen Stuttgarts Fischer aus. Schiri konsequent: Ab in die Kabine!

Bayern führt  
Mazinho bringt Bayern in Dortmund in Führung. Beim Elferschießen versagte er, Dortmund weiter.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60

Gepennt  
Fortuna Kölns Abwehrschliff. Meppen schießt 0:1. Dann Kölner Sturmlauf.

Mit der Schulter  
Nürnberg's Rössler will köpfen, trifft Ball mit der Schulter, Tor. Club besiegt St. Pauli 3:2.

Pröpper  
Remscheids Pröpper trifft zweimal gegen Darmstadt. Endstand 2:1.

Bochums Führung  
Hier sah es für Bochum noch gut aus. Wegmann erzielt 1:0, aber er weckt Hannover. Pokalsieger gewinnt 2:1.

Gelb-Rot  
Stuttgarts Wüllbier mit 2. Foul gegen Chemnitz, sieht Gelb-Rot.

Blutig  
Mazinho Hieb gegen Dortmunds Lusch. Nasenbeinbruch.





Foto: WENDE, HORSTMÜLLER, BONGARTS

**Meister besiegt –** Alle Hände strecken sich den Rostocker Spielern entgegen. Dank der Fans für den Sieg über Meister Stuttgart. Mike Werner (vorn), der den Schweizer Nationalspieler Knup abgemeldet hat, scheint's noch nicht zu fassen. Hinter ihm der eingewechselte Hilmar Weilandt. Wie schön, daß es auch solche Bilder aus Rostock gibt

## So haben sie gespielt

### Bundesliga gegen Bundesliga

|   |                      |
|---|----------------------|
| Karlsruher SC – Hamburger SV            | 4:2 (3:2)            |
| Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern | 1:0 (1:0)            |
| Borussia Dortmund – Bayern München      | 2:2 (2:2, 1:1) n. V. |
| Elfmeterschießen 5:4                    |                      |

### Bundesliga gegen Zweite Liga

|  |                      |
|--|----------------------|
| MSV Duisburg – 1. FC Köln              | 0:0 n. V.            |
| Elfmeterschießen 4:3                   |                      |
| VfL Bochum – Hannover 96               | 1:2 (1:0)            |
| FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg          | 2:3 (2:2, 1:2) n. V. |
| Dynamo Dresden – VfB Leipzig           | 2:3 (1:2)            |
| FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Saarbrücken | 2:1 (1:0)            |
| Hansa Rostock – VfB Stuttgart          | 2:0 (0:0) n. V.      |

### Bundesliga gegen Amateure

|  |           |
|--|-----------|
| Rot-Weiß Erfurt – Bayer Uerdingen            | 0:0 n. V. |
| Elfmeterschießen 2:4                         |           |
| SC 08 Bamberg – Eintracht Frankfurt          | 1:3 (1:1) |
| Werder Bremen (A) – Borussia Mönchengladbach | 1:2 (0:0) |
| SpVgg Beckum – Werder Bremen                 | 0:7 (0:4) |
| Rot-Weiß Essen – Schalke 04                  | 2:0 (1:0) |

### Zweite Liga gegen Zweite Liga

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| Fortuna Köln – SV Meppen            | 0:1 (0:1) |
| Stuttgarter Kickers – Chemnitzer FC | 1:2 (0:0) |
| FC Remscheid – SV Darmstadt 98      | 2:1 (2:1) |
| SC Freiburg – Hertha BSC Berlin     | 2:4 (1:0) |

### Zweite Liga gegen Amateure

|  |                 |
|--|-----------------|
| Viktoria Aschaffenburg – VfL Osnabrück       | 0:6 (0:3)       |
| Bischofswerda FV 08 – VfB Oldenburg          | 3:2 (1:0)       |
| Freiburger FC – FSV Mainz 05                 | 0:3 (0:1)       |
| Wormatia Worms – Fortuna Düsseldorf          | 2:4 (1:2)       |
| Eisenhüttenstädter FC Stahl – Wuppertaler SV | 1:1 (0:0) n. V. |
| Elfmeterschießen 5:4                         |                 |
| SpVgg Bad Homburg – Eintracht Braunschweig   | 1:5 (1:2)       |
| VfR Aalen – FC Homburg                       | 1:2 (0:2)       |
| Rot-Weiß Frankfurt – SV Waldhof Mannheim     | 3:4 (1:3)       |

### Amateure gegen Amateure

|  |                      |
|--|----------------------|
| SSV Ulm – Post-Telekom Neubrandenburg  | 2:1 (1:1)            |
| SpVgg Plattling – SSV Jahn Regensburg  | 2:1 (1:0)            |
| TuS Hopftäden – VfR Heilbronn          | 0:3 (0:0)            |
| Sportfreunde Ricklingen – SC Verl      | 5:4 (3:3, 2:3) n. V. |
| Hertha BSC Berlin (A) – SGK Heidelberg | 3:0 (2:0)            |
| FSV Altmark Stendal – FSV Salmrohr     | 0:1 (0:0)            |

Anmerkung: Die fettgedruckten Mannschaften haben sich für die 3. Runde qualifiziert.

### Die nächsten Termine:

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 10. Oktober 1992    | 3. Runde         |
| 7. November 1992    | Achtelfinale     |
| 1./2. Dezember 1992 | Viertelfinale    |
| 30./31. März 1993   | Halbfinale       |
| 12. Juni 1993       | Finale in Berlin |

## Die Spiele der nächsten Runde

**Frankfurt** – Gestern abend wurde in der ARD-Sportschau die 3. Runde im DFB-Pokal ausgelost. Die Spiele finden vom 9. bis 11. Oktober 1992 statt. Diesmal kein Bundesliga-

Duell. Ulm zog das Traumlos Borussia Dortmund. Bischofswerda erwartet den Karlsruher SC. Pokalverteidiger Hannover 96 muß nach Uerdingen.

### Bundesliga gegen Zweite Liga

|   |  |
|---|--|
| 1. FC Nürnberg – FC Remscheid             |  |
| FC Bayer Uerdingen – SV Hannover 96       |  |
| Eintracht Frankfurt – SV Waldhof Mannheim |  |
| SV Werder Bremen – FSV Mainz 05           |  |
| VfL Osnabrück – Borussia Mönchengladbach  |  |

### Bundesliga gegen Amateure

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| SSV Ulm – Borussia Dortmund         |  |
| FV 08 Bischofswerda – Karlsruher SC |  |
| VfR Heilbronn – Bayer Leverkusen    |  |

### Zweite Liga gegen Zweite Liga

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| MSV Duisburg – Eintracht Braunschweig |  |
| SV Meppen – Hertha BSC Berlin         |  |
| Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock    |  |

### Zweite Liga gegen Amateure

|   |  |
|---|--|
| FSV Salmrohr – FC Homburg               |  |
| Hertha BSC Berlin (A) – VfB Leipzig     |  |
| Sportfreunde Ricklingen – Chemnitzer FC |  |

### Amateure gegen Amateure

|  |  |
|--|--|
| Rot-Weiß Essen – Eisenhüttenstädter FC Stahl |  |
|--|--|



**Pfosten**  
Förster (Worms) trifft nur Latte und Pfosten. Düsseldorf siegt 4:2.

**Hallo, Hannover!**  
Der amtierende Pokalsieger Hannover in Runde 3 – durch Groth-Tor sechs Minuten vor Schluß im Bochumer Ruhrstadion.

**Wenn Yeboah nicht wäre**  
Zwei Tore beim schweren 3:1 in Bamberg. Yeboah erspart Eintracht eine Blamage.

**Die Sensation**  
Innerhalb von fünf Minuten Meister Stuttgart k.o.: Lange und Kuballa schießen zwei Tore für Rostock.

**Kölner Sturmlauf**  
Energieleistung nicht belohnt: Köln hat gegen Duisburg einige Großchancen (Littbarski, Ordenewitz, Steinmann), aber kein Tor.

**Pechvogel Littbarski**  
Kölner Aus: Pierre Littbarski schießt den letzten Elfmeter gegen Duisburg neben das Tor. MSV-Jubel, Kölner Trauer!

**Drei vom Platz**  
Gelb-Rot für Stuttgarts Wüllbier. Zwei Mal Rot für Chemnitz: Seifert, Keller (Foto). Chemnitz siegt 2:1.

**Vorbei**  
Pechvogel Zander: Dresdner Strafstoß vorbei. Leipzig gewinnt 3:2.

**Gladbach und Criens**  
Elfmeter-Tor von Criens bringt Gladbach 2:1 bei Werders Amateuren. Borussia zitterte lange.

**Der K.o.**  
Jenas Akpoborie schießt 2:1 und seinen Ex-Klub Saarbrücken aus dem Pokal.

**Torwart-Unglück**  
St. Paulis Torwart schießt Abstoß zu Nürnbergs Zietsch (Foto). Danach 3:2.

**Dortmunds Sieg**  
Zorc verwandelt entscheidenden Elfer gegen Bayern zum 5:4. Fans feiern im Westfalen-Stadion.

## 4 DFB-POKAL

## MEINUNGEN

RAINER  
NACHTIGALLZwischen  
Schadenfreude  
und Zittern

Gestern noch hat sich mancher Fußball-Fan schadenfroh die Hände gerieben: Wie schön, wenn ein Favorit im Fußball gestürzt wird. So gesehen, war der DFB-Pokal doch erst interessant. Meister Stuttgart raus aus dem Pokal. Auch Köln beim zweitklassigen Duisburg gescheitert.

Das war gestern. Und morgen? Morgen sitzen wir im Stadion oder vor den Fernsehapparaten und drücken den gleichen Mannschaften die Daumen. Ist ja Europacup. Nur kommt nun die Frage auf: Hilft Daumendrücken überhaupt?

Kaiserslautern (wie Frankfurt, Dortmund) wird uns nicht den Angstschweiß auf die Stirn bringen. Aber was ist mit Köln, Stuttgart? Klar, VfB-Trainer Daum hat recht, wenn er sagt, daß seine Mannschaft Mittwoch ganz anders motiviert in das Spiel gegen Leeds gehen wird. Nur: Reicht das? Sowohl die Kölner als auch die Stuttgarter spielen zuletzt weit unter Form. Ob sich das innerhalb von drei Tagen ändert, darf bezweifelt werden.

Also vorsichtshalber beide Daumen drücken!

## GESAGT

## Andreas Möller über ...

Seinen Manager Gerster

„Ich war 18, als ich bei Frankfurt den ersten Profivertrag unterschrieb. Als junger Mensch braucht man eine Bezugsperson, zu der man Vertrauen hat. Daraus hat sich Freundschaft entwickelt. Das ist für mich ungeheuer wichtig, gerade weil es im Profifußball sonst nicht gerade menschlich zu geht.“

**Beschimpfung Lügenbold Möller**  
„Das tut weh!“

## Bezeichnung EM-Versager

„Die EM habe ich abgehakt. Ich konzentrierte mich voll und ganz auf Juventus Turin.“

Berti Vogts

„Was soll ich dazu sagen. Das hätten wohl wieder alle gern, wenn ich jetzt auf ihn draufhauen würde ...“

(Aus einem Interview in Hörzu)

## TV-KRITIK

## Wie ein Reporter eine Sternstunde verpaßt

Von diesem grandiosen Pokalspiel Dortmund gegen München wird man noch in Jahren reden! Dank RTLplus waren Millionen live dabei. Rasse und Klasse, Dramatik und Härte. Bis zur Erschöpfung mobilisierte Kräfte. Und, als wären 90 Minuten fast unerträglich werdender Spannung nicht schon genug gewesen, auch noch Verlängerung und Elfmeterschießen. Bundesliga auf Weltniveau.

Da stimmte alles. Nur eines nicht: Reporter Burkhard Weber. Der Mann muß im falschen Stadion gesessen haben. Herz und Gefühl für das Außergewöhnliche, für ein Geschenk quasi zweier großer Mannschaften an die Zuschauer, gingen ihm völlig ab. Gar nicht zu sprechen vom schütteten Sachverstand und der bei Reportern weit verbreiteten Unfähigkeit, mit der deutschen Sprache gut umzugehen. Schade, eine Sternstunde verpaßt! Es hätte für die TV-Zuschauer noch schöner sein können.

Jens Peter

Spruch  
des  
Tages

Ich werde beim DFB beantragen, daß wir nur noch im Pokal spielen.

Hannovers Trainer Vogel nach dem Sieg in Bochum



# Pokal Spezial

## Bundesliga gegen Amateure

**Rot-Weiß Erfurt –**  
Bayer Uerdingen  
n. Verl./Elfmeterschießen 2:4

Bayer-Trainer Funkel tobte: „Wir hatten nur Glück.“ Und dachte an die 88. Minute: Erfurts Otto stand allein vor Paßlack. Otto schoß ihn an. Uerdingen rettete sich in die Verlängerung, Elfmeterschießen. Erneut Pech für Otto. Seinen Elfer hält Dreher. **Rot-Weiß Erfurt:** Kraus – Bühner – Rathé, Scheller, Schmidt, Gorges – Cramer/V., Otto, Heun, – Bärwolf, Weißhaupt. **Trainer:** Goldbach. **Bayer Uerdingen:** Dreher – Peschke – Paßlack, Rahner/V. – Gorlukowitsch/V., Klein, Bremser, Jüptner, Krümpelmann (95. Posch) – Adler (70. Kusters), Hartenberger. **Trainer:** Funkel. **Elfmeterschießen:** 0:1 Klein, 1:1 Heun, 1:2 Kusters, 2:2 Bühner, 2:3 Peschke, Dreher hält gegen Otto, Kraus hält gegen Gorlukowitsch, Dreher hält gegen Bärwolf, 2:4 Jüptner. **Schiedsrichter:** Müller (Dresden). **Zuschauer:** 4000.

**Werder Bremen/A. –**  
Mönchengladbach **1:2 (0:0)**

Mit einer defensiven Einstellung bereiteten die Amateure den Profis aus Gladbach mehr Probleme, als denen lieb war. Geschickt überbrückten sie das Mittelfeld, hatten Chancenvorteile. Diskussionen dann um den von Ciriens verwandelten Foulstrafstoß, den Nauen an Pflipsen verwirkt hatte. Gladbachs Trainer Gelsdorf: „Meine Mannschaft hat wohl zu wörtlich genommen, daß ich sage: Hauptsache gewinnen.“ **Bremen:** Rost – Goldschmidt – Rauh, Lellek – Meißner, Wiedener, Przondino (70. Faulhaber), Deering, Unger, Nauen – Simonson. **Trainer:** Kamp. **Mönchengladbach:** Kamps – Fach – Klinkert, Eichin – Schneider, Ertl (79. Dahlin), Schulz, Nielsen/V. (38. Pflipsen), Wynhoff – Salou, Ciriens. **Trainer:** Gelsdorf. **Schiedsrichter:** Gigar (Hamburg). **Tore:** 0:1 Schulz (76.), 1:1 Deering (77.), 1:2 Ciriens (84., Foulelfmeter). **Zuschauer:** 3000.

Die Sonntagsspiele finden Sie auf Seite 7

## 2. Liga gegen 2. Liga

**Fortuna Köln –**  
SV Meppen **0:1 (0:1)**

Ausgerechnet zu Hause hat dieheimstarke Fortuna (12:4 Punkte in 2. Liga) verloren. Verkrampft wie Amateure versiebten die Kölner Chance um Chance. Dagegen Meppen mit Köpfchen. Ließ Köln arbeiten, nutzte offensiv die Räume und machte aus wenig Chancen ein Tor. Fortuna-Trainer Roggensack: „Jetzt interessiert mich nur noch der Aufstieg in die Bundesliga.“

**Köln:** Zimmermann/V. – Niggemann – Schneider, Hupe – Seufert, Köhler (61. Golchert), Brandts/V., Pasulko/V., Lottner – Präger, Röhrich. – **Trainer:** Roggensack.

**Meppen:** Kubik – Böttche – Vorholt, Deters – Gartmann, Helmer, Brückner, Marell, Menke – Rauffmann (89. Zimmer), Lau/V. (79. Bujan). – **Trainer:** Ehrmanntraut. **Tore:** 0:1 Rauffmann (7.). **Schiedsrichter:** Weber (Essen). **Zuschauer:** 1500.

**Remscheid –**  
Darmstadt **2:1 (2:1)**

Darmstadts Trainer Lutz vor dem Spiel: „Wir sind überall gern gesehene Gäste, denn wir lassen immer zwei Punkte da.“ So auch in Remscheid. Nette Begrüßung. Anschließend Darmstadt mit Katastrophenfußball. Remscheid wie im Training gegen einen Sparringpartner. Mühelos erzielte Pröpper zwei Tore. Die zweite Halbzeit total verändert: Darmstadt kämpfte verbissen, Remscheid tat nur noch wenig.

**Remscheid:** Stocki – Tilner – Schiermoch, Hausen/V., Sturm – Putz (72. Schmidt), Bridaitis, Pröpper, Kröning – Gemein, Sedlaczek (89. Jakubauskas). **Trainer:** Pirsig.

**Darmstadt:** Eilers – Bakalorz/V. – Heß/V., Kowalewski – Havutcu, Kleppinger, Malz, Berry, Baier (47. Simon) – Old (62. Eichenauer), Weiss. **Trainer:** Lutz. **Tore:** 1:0 Pröpper (19.), 2:0 Pröpper (29.), 2:1 Old (45.). **Schiedsrichter:** Domurat (Datteln). **Zuschauer:** 1500.

**Bamberg –**  
Eintr. Frankfurt **1:3 (1:1)**

Der Pokalschreck des letzten Jahres (erst im Achtelfinale 0:1 gegen Kaiserslautern) machte Frankfurt das Siegen sehr schwer. Streckenweise Bundesliga-Niveau zeigten die Amateure, die in der Bayernliga in gefährlicher Nähe zur Abstiegszone stehen. Erst zwei Klassen-Tore von Yeboah beendeten Bambergs Ambitionen. **SC 08 Bamberg:** Eichenseer – Eigner – Pickel (ab 42. Rüscher), Grasser – Wöhner, Weidhaus, Skorik, Gößhardt, Springer/V. – Hüttner (ab 81. Cimiljanovic), Finze. **Trainer:** Hofmann. **Eintracht Frankfurt:** Stein – Binz – Roth, Bindewald/V. – Bommier, Penska, Falkenmayer/V., Wolf, Studer/V. (ab 88. Andersen) – Yeboah (ab 86. Schmitt), Kruse/V. **Trainer:** Stepanovic. **Tore:** 1:0 Skorik (16.), 1:1 Kruse (31.), 1:2 Yeboah (46.), 1:3 Yeboah (86.). **Schiedsrichter:** Weise (Könitz). **Zuschauer:** 8000.

**Beckum –**  
Werder Bremen **0:7 (0:4)**

Nicht mehr als ein Trainingspiel für die technisch überlegenen Bremer. Es machte sich bezahlt, daß sie ihren unterklassigen Gegner sehr ernst nahmen. Trainer Rehagal hatte den westfälischen Oberligisten vorher in zwei Spielen beobachtet. Rehagal nach dem einseitigen Spiel: „Es lohnt sich immer, wenn man den Gegner nicht unterschätzt.“ **Beckum:** Welp – Golz – Ziga (60. V. Menne), Waldeck, Oesteroth/V. (66. Schade), Thiemann, W. Menne, Laufmöller, Minter, Hermschröder/V., Beckstedde. **Trainer:** Huber. **Bremen:** Reck – Bratseth – Votava, Beiersdorfer/V. – Bockenfeld, Hartgen, Herzog, Eilts, Legat (43. Allofs) – Rufer (60. Kohn), Bode. **Trainer:** Rehagal. **Tore:** 0:1 Legat (21., Foulelfmeter), 0:2 Bode (26.), 0:3 Bode (38.), 0:4 Beiersdorfer (44.), 0:5 Allofs (51.), 0:6 Kohn (73.), 0:7 Herzog (86.). **Schiedsrichter:** Ferwers (Mönchengladbach). **Zuschauer:** 6172.

Die Sonntagsspiele finden Sie auf Seite 7

**Stuttgarter K. –**  
Chemnitz **1:2 (0:0)**

Viel Hektik, wenig Klasse. Eigentlich alles klar in der 75. Minute: Bittermann lenkt eine Flanke von Fischer ins eigene Tor. 1:0 für zehn Stuttgarter (Gelb-Rot für Wüllbier) gegen neun Chemnitzer (Seifert bekommt Rot nach Foul und Keller nach Tätilichkeit). Stuttgart ungeschickt, läßt sich zweimal auskosten.

**Stuttgarter Kickers:** Reitmaier – Kuhn – Keim, Wüllbier/gelb-rote Karte (37.) wegen wiederholten Foulspiels – Neitzel, Tattermusch/V., Gora (85. Jovanovic), Shala, Imhof (34. Palumbo) – Bobic, Fischer. **Trainer:** Schafstall.

**Chemnitz:** Schmidt – Barsikas – Ladeley, Mehlihorn (71. Illing) – Keller/rote Karte nach einer Tätilichkeit (67.), Veit/V., Seifert/rote Karte (39.) wegen grober Foulspiels, Heidrich, Bittermann – Schweizer, Renn (79. Boer). **Tore:** 1:0 Bittermann (75., Eigentor), 1:1 Barsikow (80.), 1:2 Barsikow (82.). **Schiedsrichter:** Krug (Gelsenkirchen). **Zuschauer:** 2338.



Zwei Tore: Carsten Pröpper. Der Remscheider (r./vor Darmstadt's Eichenauer) sehr sicher

## 6 DFB-POKAL

# Diskussion um Elfer

Lauterer fühlten sich vom Schiedsrichter betrogen – Funkel: Kein Foul

Von JOCHEN SCHOBER

**Leverkusen** – Lapidar, aber wahr. „Im Pokal zählt nur das Weiterkommen“, meinten Leverkusens Spieler nach dem 1:0 über Kaiserslautern. Ein Grund mehr für ihre Freude: Laut Vereinbarung gibt's erst ab dem Achtelfinale Prämien (rund 10 000 Mark).

Bayer-Manager Calmund aber beschrieb den Sieg ganz anders: „Das war ein Gurkenspiel. Und trotz unseres Sieges gibt es keinen Grund zum Jubeln.“

Die spielerischen Höhepunkte des Spiels sind schnell erzählt. Zwei Chancen für Bayer (Halpil/3., Kirsten/51.), zwei Chancen für Kaiserslautern (Marin/88., Richter/89.) – das war's.

Und doch diskutierten einige Lauterer wie wild. Stoff lieferte die Leistung von Schiedsrichter Boos. 84. Minute: Funkel bringt im Lauterer Strafraum Leverkusens Lupescu zu Fall. Boos ent-

scheidet sofort auf Strafstoß. Kree schießt den Ball knallhart mit links in die rechte untere Ecke – 1:0, Sieg für Leverkusen. Die Lauterer fühlten sich betrogen.

Funkel nach dem Spiel: „Ich habe Lupescu zwar berührt, aber das war mehr ein Preßschlag.“

**Leverkusen** **1:0**

**Kaiserslautern**

Lupescu zur spielscheidenden Szene: „Ich sah, wie Funkel zur Grätsche ansetzte. Und als er mich berührte, bin ich hingefallen ...“

Aber es war noch mehr passiert. In der ersten Hälfte fiel Lauterns Mittelfeldmann Roos zweimal (7., 13.) im Bayer-Strafraum. Die Strafstoßpfiffe blieben jedoch aus. Roos' Gegenspieler Guido Hoffmann (bis Saisonende von Lautern an Bayer ausgelie-

hen): „Zwei klare Schwalben. Roos ist beide Male theatraleisch gefallen. Korrekt, daß der Schiedsrichter nicht gepfiffen hat.“

FCK-Trainer Zobel meinte gleich unvergängt: „Zu der Leistung des Schiedsrichters sage ich nichts.“ Selbstschutz? Denn zumindest Diskussion war angebracht.

So bleibt es dabei: Kaiserslautern ist in dieser Saison gegen Bundesligisten auswärts weiter erfolglos (in der Meisterschaft in drei Spielen kein Punkt und kein Tor).

## Stimmen zum Spiel

„Ich analysiere die Gründe für das schwache Spiel meiner Mannschaft. Ansonsten sollte man es schnell vergessen.“ **Leverkusens Trainer Saßig**

„Die Einstellung stimmte. Uns fehlt derzeit nur das nötige Quentchen Glück.“ **Kaiserslauterns Trainer Zobel**



Foto MÜLLER, firo, WEREK KRUCZYNSKI  
Lauterns Stürmer Thomas Vogel (vorn) schirmt mit großem Einsatz den Ball vor Bayer-Verteidiger Martin Kree ab. Verbissene Zweikämpfe statt schöner Kombinationen – das sah man oft im Pokalspiel Leverkusen gegen Kaiserslautern. Am Ende siegte Leverkusen glücklich durch einen verwandelten Strafstoß

## Trauerkloß Thomforde

Aber Nürnbergs Köpke übte Torwart-Solidarität

Von NIELS FLOTT

**Hamburg** – In Pokalspielen wurden schon viele Torhüter zu Helden gemacht.

Diesmal war ein Torwart Trauerkloß. Lange

**St. Pauli** **2:3**

**Nürnberg** hatte Zweitligist St. Pauli den Bundesligisten Nürnberg im Griff.

Aber dann. Dritte Minute der Verlängerung.

St. Paulis Torwart Thomforde nimmt einen Ball sicher mit dem Fuß an.

Aber sein anschließender Schuß nach vorn, der war wie

Kreisklasse. Landete

beim Nürnberger

Zietsch. 2:3 – Pokal-

Aus für die Hamburger.

Thomforde nach

dem Abpfiff am Boden.

Versager? Trost kam vor allem von einem Mann, der sich bestens in seine Lage versetzen kann.

Nürnberg's Köpke, die neue Nummer 1 der Nationalelf: „Klar bin ich erst mal froh, daß wir weitergekommen sind. Aber Thomforde tut mir wirklich leid.

Nicht auszudenken, wenn mir solch ein Ding passiert.“

Solidarität der Tor-

hüter – Pokal normal.

## Stimmen zum Spiel

„Mit Köpke im Tor hätten wir heute haushoch gewonnen.“ **St. Paulis Trainer Lorkowski**

„Ein glücklicher Sieg. Ich habe noch sehr viel Arbeit vor mir.“ **Nürnberg's Trainer Entenmann**

## Das Spiel mit dem Glück

Eisenhüttenstadts Trainer pokerte und gewann

Von HORST HIRONIK  
**Eisenhüttenstadt** – In der brandenburgischen Stadt Eisenhüttenstadt spricht man seit Samstag vor allem von zwei Männern. Culafic der Held.

Frage an Rath: „Warum wurde Culafic nicht gleich als Schütze bestimmt?“ Antwort: „Ich brauchte einen sicheren Schützen in der Hinterhand.“

Der Pokal, das ist auch ein Glücksspiel.

## Stimmen zum Spiel

„Ein tolles Spiel, das sich hoffentlich auf den Oberliga-Alltag auswirkt.“ **EFC-Trainer Rath**

„Die Gastgeber waren um das Quentchen Glück besser.“ **Wuppertals Trainer vom Bruch**



**Selbst ein Fallrückzieher half nicht**  
Kölns Angreifer Ordenwitz liegt waagerecht in der Luft und zieht den Ball auf das Tor. **Da hinter Nijhuis, der schoß den entscheidenden Elfer**

## Hrubesch zu Köln?

Noch soll Trainer Berger bleiben – aber viele Diskussionen

von BERND BEHMANN

**Duisburg** – „An der Trainerfrage ändert sich nichts“, so Kölns Präsident Hartmann am 11. September im ZDF. „Das hängt von den Umständen ab, wie sich die Dinge entwickeln.“ Kölns Präsident Hartmann am 12. September in SAT.1 auf die Frage, wie lange Köln an Berger festhält.

**Duisburg** — **Köln** **4:3**

Fragen bleiben, aber die Niederländer im Pokal gegen den Zweitligisten Duisburg hat Bergers Schicksal als Trainer nicht entschieden. Er wird im Europapokal gegen Glasgow weiter auf der Bank sitzen.

Verwunderlich ist das nicht. Zum einen hat Köln für seine derzeitigen Verhältnisse in Duisburg gut gespielt, schied erst im Elfmeterschießen aus. Denkbar auch: In Köln ist man in der augenblicklichen Situation sogar froh über das Ausscheiden, weil man sich ohnehin auf die Meisterschaft

konzentrieren muß. Das Argument vom 3. Vorsitzenden Bernd Cullmann: „In drei Tagen kann ein neuer Trainer sowieso nichts bewirken, also kann Berger auch gegen Celtic auf der Bank sitzen.“

Littbarski („Schulte ist ein prima Typ“) hat jetzt Berger noch mal Schützenhilfe angedeihen lassen: „Wenn Berger geht, gebe ich die Kapitänsbinde ab.“ Hintergrund für diese Unterstützung: Nicht erst in Duisburg wurde deutlich, daß Kölns Spiel vor allem an Littbarski (verschöß auch noch Elfer) krankt, der im Formtief steckt.

Trotzdem, plötzlich ist neben Schulte auch Horst Hrubesch im Gespräch.

### Stimmen zum Spiel

„Ich bin überglücklich, denn wir waren das glücklichere Team.“

**Duisburgs Trainer Reinders**

„Es geht hier um Köln und um die Mannschaft. Es geht hier gar nicht um mich.“ **Kölns Trainer Berger**

**Bischofswerda** — **Oldenburg** **3:2**

## Das macht fit – Kaffee vorm Spiel

Von MATTHIAS FROHNERT

**Bischofswerda** – Koffein hat anregende Wirkung. Bestes Beispiel: Der Bischofswerdaer FV 08. Am Freitagabend hatte der Präsident des Vereins ins Klubgebäude zum Kaffeetrinken geladen, am Samstag revanchierten sich die Fußballer mit einem tollen 3:2 über Oldenburg. Danach floß Sekt in Strömen. Was kommt nun nach Kaffee und Sekt? Vielleicht die Aufstiegsprämie?

Der Spitzeneinreiter der Amateuroberliga Süd (NOFV) hat das in einem speziellen Plan für 1995 vorgesehen. Trainer Jörg Bär: „Ein Aufstieg in diesem Jahr kommt vielleicht verfrüht.“ Trotz dieser Erkenntnis steht Bischofswerda schon jetzt ohne Punktverlust an der Spitze. Und das 3:2 über das Profiteam aus Oldenburg läßt weitere Hoffnungen keimen.

### Stimmen zum Spiel

„Nach der Einwechslung von Steinbach bei den Gästen hat unser Spiel etwas gefilzt.“

**Bischofswerda** Trainer Bär

„Es bleibt dabei: Wir kassieren auswärts zu viele Tore.“

**Oldenburgs Trainer Sidka**



Will mit Bischofswerda in den bezahlten Fußball: Trainer Jörg Bär (36). Im Pokal wurde Oldenburg 3:2 bezwungen

## Pokal Spezial

### 2. Liga gegen Amateure

**Aschaffenburg** — **Osnabrück** **0:6 (0:3)**

Aschaffenburg wie in der Hessen-Oberliga: matt, mutlos, enttäuschend. Osnabrück erreichte die nächste Pokalrunde im Spaziergang. Von Wollitz schienen die Aschaffenburgs nicht etwas gehört zu haben. Osnabrück Spielmacher konnte unbefehligt dirigieren. Hetmanski mit drei Toren in Folge.

**Viktoria Aschaffenburg**: Weis – Borkenhagen – Dalkilic (ab 75. Kaschta), Matz – Gesslein, Roth/V., Kilian, Kloss, Zürlein – Staab, Parizon (ab 54. Wachsmann). **Trainer**: Strack.

**VfL Osnabrück**: Dreszer – Wiyas – Baschetti/V. (ab 46. Bulanow), Greve – Hofmann, da Palma, Hetmanski, Wollitz, Marquardt – Meinke (ab 64. Bakzis), Grether. **Trainer**: Hüring.

**Tore**: 0:1 da Palma (11.), 0:2 Meinke (23.), 0:3, 0:4, 0:5 Hetmanski (26., 49., 60.), 0:6 Wollitz (81.).

**Schiedsrichter**: Schäfer (Oggersheim). **Zuschauer**: 900.

**SC Freiburg** — **Mainz 05** **0:3 (0:1)**

Die Mainzer klar Sieger, berausend war das aber nicht, was sie boten. Trainer Kuze gab zu: „Anfangs waren die Freiburger besser.“ Da nutzte der Oberligist seine Chancen nicht. So Warnett mit einem Abpraller und Klemenz mit einem schönen Distanzschuß aus 18 Metern. Die Mainzer routiniert, kontrollierte das Spiel und nutzten ihre wenigen Möglichkeiten konsequent. Das reichte.

**Freiburger FC**: Ehreiser – Streich – Kupfner/V. (65. Ljubuvic), Klemenz – Schuler, Bachmann, Staib, Arnbold (58. Reimer), Endress, Schulz – Warnett. **Trainer**: Ehret.

**Mainz 05**: Kuhnert – Müller – Schäfer/V., Herberger – Wagner, Schuhmacher/V., Zampach, Hayer, Lopes – Buvac (77. Kischka), Klopp/V. (70. Bekker). **Trainer**: Kuze.

**Tore**: 0:1 Hayer (40.), 0:2 Buvac (64.), 0:3 Wagner (81.). **Schiedsrichter**: Flückel (Grözingen). **Zuschauer**: 800.



7

**Bischofswerda** — **Oldenburg** **3:2 (1:0)**

Kein Klassenunterschied zwischen dem Tabellenführer Amateuroberliga Süd und dem Zweitliga-Zwölften Oldenburg. Knackpunkt die 70. Minute: Wuckel jagt den Ball freistehend aus 16 Metern an die Lattenunterkante. Statt der Oldenburger Führung das 3:2 für Bischofswerda in der 84. Minute: Gottlöber flankt, Heiko Löpelt zieht aus acht Metern ab, trifft links oben unter die Latte.

**Bischofswerda FV 08**: Groß – A. Schmidt – Kleditzsch, Bank, Kunze – St. Schmidt, Diebitz, Gottlöber, Jenk/V. – Pordzik, Lopelt. **Trainer**: Bar.

**VfB Oldenburg**: Brauer – Wawrzyniak/V., Zajac, Machala/V., Gerstner, Brand, Linke, Claßen, Kliche – Wukkel, Drulak. **Trainer**: Sidka.

**Tore**: 1:0 A. Schmidt (43. Foulschot), 1:1 Linke (58.), 2:1 Pordzik (59.), 2:2 Drulak (63.), 3:2 Löpelt (84.).

**Schiedsrichter**: Lorenz (Bamberg). **Zuschauer**: 2600.

**Worms** — **Düsseldorf** **2:4 (1:2)**

Achbar aus der Affäre zog sich der Südwest-Oberligist Worms gegen den Zweitliga-Klub. Zweimal schaffte Wormatia nach Zwei-Tore-Rückstand wieder den Anschluß. Doch letztlich bewies Fortuna größere spielerische Klasse, gewann verdient. Pech für Worms, weil die Mannschaft je einmal nur Pfosten oder Latte traf. Ein faires Spiel.

**Wormatia Worms**: Reichel – Lander (ab 75. Riebel) – Karb, Lippold – Langendorf (ab 46. Baumgärtner), Berg, Niederhöfer, Zimmer, Stier – Szymczak, Förster. **Trainer**: Dier.

**Fortuna Düsseldorf**: Schmidtke – Loose – Drazic, Hütwelker – Wojtowicz (ab 85. Brögger), Schutze, Backhaus, Buncol, Strerath – Winter (ab 50. Gartner), Degen. **Trainer**: Ristic.

**Tore**: 0:1 Hütwelker (9.), 0:2 Drazic (30.), 1:2 Niederhöfer (44.), 1:3 Degen (68.), 2:3 Berg (72.), 2:4 Hütwelker (89.). **Schiedsrichter**: Kuhn (Alzweiler). **Zuschauer**: 2500.

**Eisenhstadt** — **Wuppertal** **1:1 (0:0, 0:0)**  
n. Verl./Elfmeterschießen 5:4

Held des Tages: EFC-Torwart Wehner (21). Elfmeterschießen: Schmugge schießt, Wehner bleibt stehen, hält. Klein schießt halbhoch links, plaziert. Wehner hechtet, fängt den Ball.

**Eisenhüttenstädter FC Stahl**: Wehner – Weber – Hirsch, J. Bartz – F. Bartz, Laschzok (112. Gelb-Rot), Schwöbel (23. Wiemer), Culafic, Klenge – K. Schulz, Wittke (81. M. Schulz). **Trainer**: Rath.

**Wuppertaler SV**: Albracht – Pusch – Voigt, Ksienzyk – Schmugge, Vogt (61. Klein), Zilles, Kindgen, Küttner – Hartwig, Pröpper (91. Bieber). **Trainer**: vom Bruch.

**Tore**: 1:0 Culafic (94.), 1:1 Voigt (118.). **Elfmeterschießen**: Wehner hält gegen Schmugge, 1:0 Klenge, 1:1 Ksienzyk, 2:1 M. Schulz, 2:2 Bieber, 3:2 F. Bartz, 3:3 Kindgen, 4:4 Weber, 4:4 Pusch, Albracht hält gegen K. Schulz, Wehner hält gegen Klein, 5:4 Culafic.

**Schiedsrichter**: Sather (Grimma). **Zuschauer**: 1683.

### Bundesliga – Amateure

**RW Essen** — **Schalke** **2:0 (1:0)**

Die Essen-Fans lachten die Schalker aus. Der Oberliga-Zweite (Nordrhein) siegte völlig verdient. Lipinskis Alleingang zum 2:0, als er an der Mittellinie (!) Torwart Lehmann den Ball abluchste, war allein das Eintrittsgeld wert.

**Rot-Weiß Essen**: Kurth – Kontny – Pickenäcker/V., Geschlecht – Riddler, Lipinski, Crnogaj, Markgref, Reichert – Dondera (71. Grein), Bangoura (ab 78. Schweiger). **Trainer**: Röber.

**FC Schalke 04**: Lehmann – Gütterl – Linke, Eigenrauch – Freund, Scherr/V., Müller (ab 34. Schlipper/V.), Anderbrügge, Büskens/V. – Mihajlovic, Christensen (ab 65. Sendscheid). **Trainer**: Lattek.

**Tore**: 1:0 Crnogaj 26. Minute, 2:0 Lipinski 88. Minute.

**Schiedsrichter**: Dellwing (Osburg). **Zuschauer**: 19254.

### 2. Liga – 2. Liga

**Freiburg** — **Hertha** **2:4 (1:0)**

Vor einer Woche hatte Freiburg in Berlin Hertha 2:1 besiegt, jetzt gab's ein 2:3 zu Hause. Ein Klasse-Pokalspiel mit Tempo, Spannung und guten Spielzügen. Freiburg war sich nach dem 1:0 zu sicher. Hertha kampftark.

**Freiburg**: Benecking – Schmidt/V. – Vogel (ab 80. Simon), Kohl – Seeliger, Buric (rote Karte 60./Unsportlichkeit), Todt, Heideneich/V., Freund – Rakilli (ab 66. Ruof), Spies. **Trainer**: Finke.

**Hertha**: Sejna – Meyer – Kovac, Zimmermann – Winkhold, Klews, Basler, Gries, Götz – Lehmann (ab 76. Demant), Lünsmann (ab 86. Gezen). **Trainer**: Sebert.

**Tore**: 1:0 Seeliger (31.), 1:1 Lünsmann (58.), 2:1 Rakilli (65.), 2:2 Gries (72.), 2:3 Basler (74.), 2:4 Gezen (87.).

**Schiedsrichter**: Amerell (München). **Zuschauer**: 4000.

### 2. Liga – Amateure

**RW Frankfurt** — **Mannheim** **3:4 (1:3)**

Zwei grundverschiedene Halbzeiten. Mannheim führte schnell mit 3:0 und spielte danach mit dem notwendigen Selbstvertrauen. Nach dem Wechsel stark Oberligist Frankfurt und brachte Mannheim noch in Bedrängnis.

**Rot-Weiß Frankfurt**: Wimmer – Hößmann (ab 42. Wöber) – Dahl, Kraaz – Klepper, Brunetti, bachmann, Pistauer, Kunz – Roth (46. Schneidt), Rexroth. **Trainer**: Jung.

**Waldhof Mannheim**: Laukanian – Nachtwahl – Schanda, Schnalke – Stohn/V., (71. Blum), Hecker/V., Lasser/V., Hofmann (59. Pehr), Weidemann – Schmäler, Freiler. **Trainer**: Toppmöller.

**Tore**: 0:1, 0:2 Schmäler (5., 13.), 0:3 Freiler (16.), 1:3 Rexroth (18.), 2:3 Rexroth (55.), 2:4 Weidemann (86.), 3:4 Kunz (87.). **Schiedsrichter**: Hoffmann (Temmels). **Zuschauer**: 800.

**Bad Homburg** — **Braunschweig** **1:5 (1:2)**

Eine Stunde leisteten die Homburger starken Widerstand, hatten nach dem 1:3 noch einen Lattentreffer (Liebe). Die Braunschweiger nutzten ihre Chancen cleverer.

Entscheidend: Homburgs Verteidiger Kall bekam die Eintracht-Sturmspitze Aden nie richtig in den Griff. Erstmals bei Braunschweig: Der Ex-Osnabrücker Ralf Heskamp (bisher 236 Zweitligaspiele) bedankte sich mit seinem Tor zum 5:1.

**Bad Homburg**: Wal – Pasquolotto – Neumann, Kall – Gorges, Guht (70. Stoll), Liebe (66. Dzihic), Sasnenroth, Ziegler, Röder – Haub. **Trainer**: Faust.

**Braunschweig**: Lerch – Bucheister (66. Löchelt) – Wiehle, Scheil – Probst (65. Heskamp), Lux, Mahjoubi, Kretschmer, Mutschies/V. – Butrej, Aden. **Trainer**: Fuchs.

**Tore**: 0:1 Aden (6.), 1:1 Ziegler (35.), 1:2 Aden (40.), 1:3 Aden (52.), 1:4 Butrej (67.), 1:5 Heskamp (80.). **Schiedsrichter**: Werthmann (Iserlohn). **Zuschauer**: 1050.

**Aalen** — **Homburg** **1:2 (0:2)**

„Wenn hier das 2:2 gefallen wäre, auweia.“ Homburgs Trainer Thomale war froh, als das Spiel abgepfiffen wurde. Nur zu Beginn spielte Homburg wie ein Zweitligist. Dann machte Aalen (Verbandsliga Württemberg) Druck. Gewann plötzlich Zweikämpfe, stürmte. Und Homburg reagierte wie eine Amateurmärsch, verteidigte nur noch. Keine Entlastung mehr durch Hubner und Lehm. Keine Chance in der zweiten Halbzeit.

**VfR Aalen**: Landgraf – Pajic/V. – Frey, Lippmann, Niggel – M. Dieterle, Knecht, Wick, Tafrali/V. (69. Mikulic) – Schichta, Gegner/V.. **Trainer**: H. Dieterle.

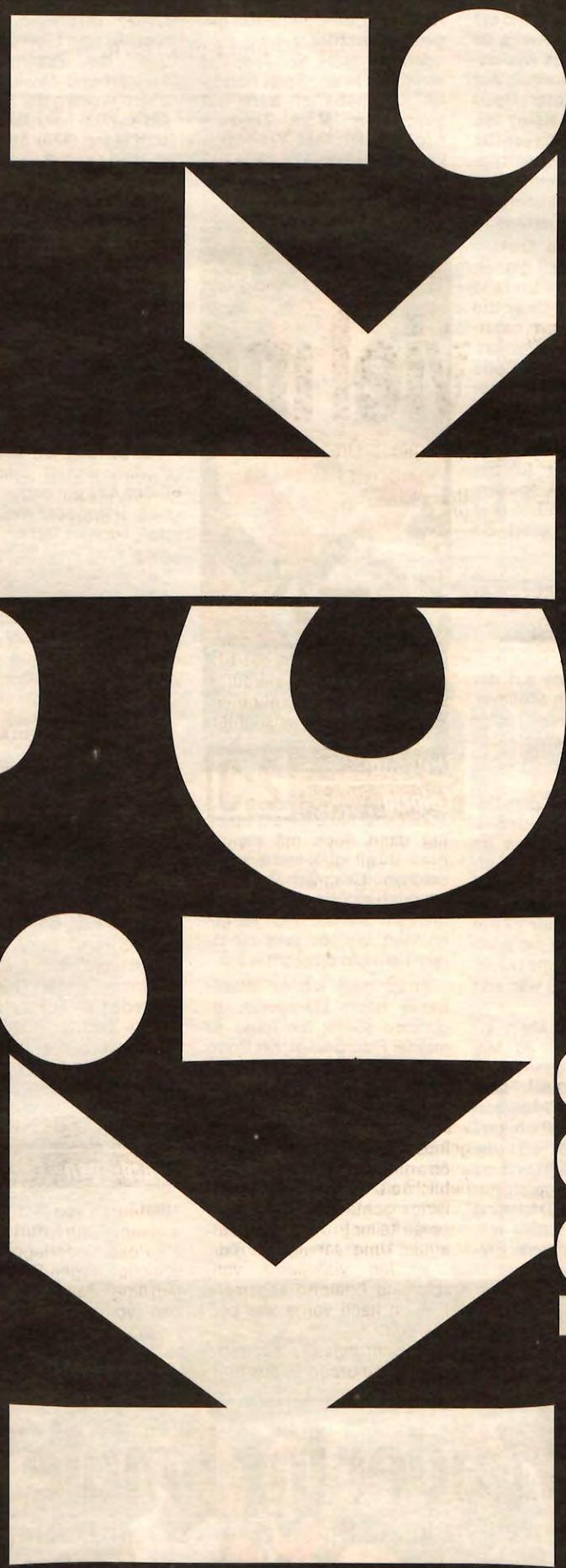
**Homburg**: Eich – Wruck – Kluge/V. (46. Dudek), Finke – Korell, Marmon, Landgraf, Cardoso/V. (73. Maciel), Jurgelait – Hubner, Lehm. **Trainer**: Thomale.



IMMER VOLLES PROGRAMM

SAT1

Jetzt sind Sie dran.  
Der Tag dient



Heute 19.00 dran. Das Fußballmagazin



**dran.** Das erste Fußballmagazin im Fernsehen. **Jeden Tag ein heißes Thema.** Jeden Tag eine runde Sache. **Aktuell. Informativ. Kompetent.**  
Immer frisch. **Immer dichter dran.**



## 10 NATIONALMANNSCHAFT

**Tapfer:**  
Schwedens  
Torwart Thomas Ravelli  
spielte trotz  
Rippen-  
brüchen und  
Lungen-Ver-  
letzung beim  
Länderspiel  
gegen  
Finnland



## NACHRICHTEN

## Rippen gebrochen

Stockholm – Schwedens Nationaltorwart Thomas Ravelli brach sich beim 1:0 gegen Finnland (WM-Qualifikation) zwei Rippen und erlitt eine Lungen-Verletzung. Trotzdem ließ er sich nicht auswechseln.

## ARD/ZDF: Mehr Werbung!

Mainz – Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF wollen auch nach 20 Uhr Werbung senden dürfen. Grund: Höhere Einnahmen zur Finanzierung von Sportrechten sind nötig. Ministerpräsidenten der Bundesländer müssen entscheiden.

## Australien ohne Mühe

Papeete – Australiens Nationalelf hatte keine Mühe beim 3:0 in der WM-Qualifikationspartie bei Tahiti. Mori, Veart und Wade schossen die Tore für Australien.

## Gemeinsames Training

Stuttgart – Die DFB-Junioren U 17 trainieren gemeinsam mit Frankreichs Junioren-Auswahl in der Sportschule Ruit bei Stuttgart. Am 20. und 25. September sind zwei Länderspiele vereinbart.

## Supercup für Porto

Coimbra – Portugals Pokalsieger FC Porto ist auch Gewinner des portugiesischen Supercups. Gegen den Meister Benfica Lissabon gab es nach 1:1 in der regulären Spielzeit und Verlängerung ein 5:4 im Elfmeterschießen.

## Aston Villa kaufte ein

Birmingham – 6,9 Millionen Mark bezahlte Aston Villa für Stürmer-Star Dean Saunders vom FC Liverpool. In 50 Punktspielen hatte Saunders 23 Tore für Liverpool erzielt. Bei Aston Villa spielen auch die beiden Berliner Beinlich und Breitkreutz (früher Bergmann-Borsig).



Foto: SIMON

Stürmt für Aston Villa: Der Ex-Liverpooler Dean Saunders kostete 6,9 Millionen

## 38. Spielwoche

## Elferwette: Unser Tip

|    |  |   |   |   |
|----|--|---|---|---|
| 1  | Eintracht Frankfurt – 1. FC Saarbrücken      | X | 0 | 2 |
| 2  | 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen         | 1 | 0 | 2 |
| 3  | Bayer Uerdingen – VfB Stuttgart              | 1 | 0 | X |
| 4  | Schalke 04 – 1. FC Nürnberg                  | 1 | 0 | 2 |
| 5  | Bayern München – Wattenscheid 09             | X | 0 | 2 |
| 6  | 1. FC Köln – Borussia Dortmund               | 1 | 0 | 2 |
| 7  | Stuttgarter Kickers – Eintracht Braunschweig | 1 | 0 | X |
| 8  | Waldfhof Mannheim – MSV Duisburg             | X | 0 | 2 |
| 9  | Chemnitzer FC – FC St. Pauli                 | 1 | 0 | 2 |
| 10 | VfL Wolfsburg – Hertha BSC                   | 1 | 0 | X |
| 11 | Hannover 96 – Mainz 05                       | X | 0 | 2 |

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 – 6 = Bundesliga. 7 – 11 = Zweite Liga

**Andreas Köpke,  
Torwart der  
Nationalelf, in fuwo**

Schon dreimal stand Andreas Köpke (30/1. FC Nürnberg) vor der EM-Revanche gegen Dänemark im Tor der deutschen Nationalelf. In den EM-Vorbereitungsspielen gegen die Türkei (1:0) und die CSFR (1:1) sogar jeweils 90 Minuten. Doch stets war dabei klar, daß er dennoch nur die Nummer 2 hinter Bodo Illgner (25/1. FC Köln) ist. Jetzt, bei der EM-Revanche gegen Dänemark, stand Köpke erstmals als Nummer 1 im Tor. Für fuwo schildert er noch einmal seine Gefühle:

„Mal ehrlich, die Diskussion Köpke oder Illgner, Illgner oder Köpke – ich fand sie am Ende nervig. Okay, die Fans hat diese Frage natürlich brennend interessiert. Das verstehe ich. Aber Bodo und mir ging das Theater schon auf den Wecker. Zudem: Ich habe vor der WM 1990 und vor der EM 1992 auch immer gesagt: Ich bin gut drauf, ich will spielen. Aber Bodo stand im Tor. Und ich habe das respektiert. So wie Bodo jetzt.

Ich forderte nichts,  
wollte nur spielen

Ich saß nie gerne auf der Bank. Wäre ja auch schlimm. Allerdings: Ich habe nichts gefordert. Nur gesagt: Ich möchte ins Tor, weil ich gut in Form bin.

Sonntagabend vor dem Dänemark-Spiel holte Bundestrainer Berti Vogts uns im Frankfurter Steigenberger-Hotel zusammen. Sprach mit uns, nominierte mich als Torwart. Ich, die Nummer 1? Ein irres Gefühl. Aber er hat auch gesagt, er braucht uns beide. Aber ich spiele, das war erst mal wichtig.

Zur Erinnerung. Mein erstes Länderspiel am 30. Mai 1990 war ja auch gegen Dänemark. Damals setzte Franz Beckenbauer in Gelsenkirchen 21 Spieler ein. Ich kam für Aumann. Und jetzt die Tests gegen die CSFR und die Türken dienten für mich nur dazu, international Erfahrung zu sammeln. Da wußte ich, daß ich bei normalem EM-

Verlauf hinter Illgner stehe. Und nun? Nun macht Vogts einen Neuanfang. Nein, das war kein normales Spiel. Erstmal war es meine große Chance. Und dann war es die EM-Revanche. Europameister gegen Weltmeister.

Ich bin nicht der Typ, der vor solch einem Spiel nervös ist. Also habe ich auch gut geschlafen. Mein Zimmernachbar Michael Frontzeck kann es bestätigen. Aber natürlich wächst die Spannung, je näher das Spiel rückt.

Andreas Köpke bestritt sein erstes Länderspiel 1990 gegen Dänemark. Im vierten erstmal als Nummer 1

Zweimal habe ich am Spieltag dann noch mit meiner Frau Birgit gesprochen. Mit solchen Gesprächen lenke ich mich ab und vertreibe mir die Zeit. Sie hat mich aufgemuntert, lag übrigens mit ihrem Tip nicht schlecht – 2:0.

Eines muß ich an dieser Stelle noch klarstellen. Irgendwo stand, ich hätte zu meiner Frau gesagt, der Bodo sei stinksauer, daß er nicht spielt. Das stimmt nicht. Natürlich freut sich kein Spieler, wenn er nicht spielen darf. Aber Bodo ist ein fairer Sportsmann. Und er hat mir für dieses Spiel auch viel Glück gewünscht. Wir haben beide keine Probleme miteinander. Unsere Rivalität unter-

einander beschränkt sich wirklich nur auf den Sport.

Es war auch sonst wie immer. In der Mannschaftsbesprechung sprach der Trainer die Standards an. Und mit Guido Buchwald, unserem Kapitän und Libero, habe ich über die Zusammenarbeit Torwart und Abwehr gesprochen. Wer wo bei Standards, am kurzen oder langen, Pfosten steht. Oder über die Abstimmung: Beispielsweise, wenn ich 'Torwart' rufe, daß er dann weiß, daß ich den Ball nehme oder schon habe. Bis auf einmal hat das auch geklappt.

**Povlsen-Schuß gehalten –  
das war ganz wichtig**

Diese Momente waren im Spiel für mich die Schlüsselszenen:

8. Minute. Ich kann einen Povlsen-Schuß abwehren. Diese Abwehr gab mir Sicherheit. Überhaupt macht es einen Torwart sicher, wenn er möglichst viele Bälle auf den Kasten bekommt und gleich einen schwierigen Ball hält.

34. Minute. Laudrup trifft. Aber es war wohl Abseits. Verbürgen möchte ich mich da nicht. Aber über den Pfiff war ich froh.

41. Minute. Kurz vor der Pause rette ich wieder gegen Povlsen.

81. Minute. Tor durch Elstrup. Da war ich sauer. Ein Mißverständnis der Abwehr. Ärgerlich.

Dennoch, die Spieler und der Trainer haben mir gratuliert. Und daß das noch mal klar ist: Auch Bodo Illgner.

Und nun? Berti Vogts hat noch nicht gesagt, wer am 14. Oktober gegen Mexiko in Dresden im Tor steht. Ich erwarte nichts. Aber: Wieder wird wohl die Frage sein: Illgner oder ich? Vogts allein wird entscheiden. Ich für meinen Teil habe mein Bestes gegeben. Und ich denke, daß ich mit dieser Leistung meinem Ziel näher gekommen bin, die Nummer 1 zu bleiben.“

(Aufgezeichnet von Klaus Feuerherm)

# So war's! Mein



Sieger-  
posen  
nach dem  
Spiel.  
Andreas  
Köpke, im  
gelben  
Torwart-  
Pullover,  
nach dem  
2:1 gegen  
Europa-  
meister  
Dänemark  
zusammen  
mit seinem  
Kapitän  
Buchwald  
(rechts)  
sowie  
Thon  
(links) und  
Wörns. Die  
Mitspieler  
beschle-  
nigten der  
Nummer 1  
im Tor eine  
tadelstreife  
Leistung

Foto: DPA (3) / WENDE WITTERS

**Köpke obenauf**

Ein Foto mit Symbolcharakter vom Training: Köpke oben, Illgner unten. Aber die Szene beweist auch, daß die beiden Torhüter trotz sportlicher Rivalität zusammenhalten. Berti Vogts sagt: „Ich brauche für die WM beide“

**ndreas Köpke,  
Torwart der  
Nationalelf, in fuwo**

en dreimal stand An-  
Köpke (30/1. FC Nür-  
nburg) vor der EM-Revanche  
Dänemark im Tor der  
Nationalmannschaft. In den  
Vorbereitungsspielen  
die Türkei (1:0) und die  
1:1) sogar jeweils 90  
Minuten. Doch stets war da-  
s, daß er dennoch nur  
immer 2 hinter Bodo  
(25/1. FC Köln) ist.  
Bei der EM-Revanche  
Dänemark, stand Köp-  
ke als Nummer 1 im  
Tor für fuwo schildert er  
jetzt seine Gefühle:

ehrlich, die Diskus-  
Köpke oder Illgner,  
oder Köpke – ich fand  
Ende nervig. Okay, die  
Frage ist natürlich  
interessant. Ich stehe ich.  
Aber Bodo  
er ging das Theater  
auf den Wecker. Zu-  
ch habe vor der WM  
und vor der EM 1992  
immer gesagt: Ich bin  
auf, ich will spielen.  
Bodo stand im Tor. Und  
er das respektiert. So  
do jetzt.

forderte nichts,  
willte nur spielen

Verlauf hinter Illgner stehe.  
Und nun? Nun macht Vogts  
einen Neuanfang. Nein, das  
war kein normales Spiel. Erst-  
mal war es meine große Chance.  
Und dann war es die EM-  
Revanche. Europameister gegen  
Weltmeister.

Ich bin nicht der Typ, der  
vor solch einem Spiel nervös  
ist. Also habe ich auch gut  
geschlafen. Mein Zimmer-  
nachbar Michael Frontzeck  
kann es bestätigen. Aber nat-  
ürlich wächst die Spannung,  
je näher das Spiel rückt.



**Andreas Köpke** bestreit  
sein erstes Länderspiel  
1990 gegen Dänemark. Im  
vierten erstmals als  
Nummer 1

nie gerne auf der  
Wäre ja auch schlimm.  
ungs: Ich habe nichts  
ert. Nur gesagt: Ich  
ins Tor, weil ich gut in  
in.

stagabend vor dem Dä-  
-Spiel holte Bundes-  
-Berti Vogts uns im  
-Steigenberger-  
-usammen. Sprach mit  
-minierte mich als Tor-  
-die Nummer 1? Ein  
-gefühl. Aber er hat auch  
-er braucht uns beide.  
-h spielt, das war erst-  
-tig.

Erinnerung. Mein er-  
-derspiel am 30. Mai  
ar ja auch gegen Däne-  
-Damals setzte Franz  
-bauer in Gelsenkir-  
-Spieler ein. Ich kam  
-mann. Und jetzt die  
-gen die ČSSR und die  
-dienten für mich nur  
-nternational Erfahrung  
-meln. Da wußte ich,  
- bei normalem EM-

einander beschränkt sich  
wirklich nur auf den Sport.

Es war auch sonst wie im-  
mer. In der Mannschaftsbe-  
sprechung sprach der Trainer  
die Standards an. Und mit  
Guido Buchwald, unserem  
Kapitän und Libero, habe ich  
über die Zusammenarbeit  
Torwart und Abwehr gespro-  
chen. Wer wo bei Standards,  
am kurzen oder langen, Pfosten  
steht. Oder über die Ab-  
stimmung: Beispielsweise,  
wenn ich 'Torwart' rufe, daß  
er dann weiß, daß ich den Ball  
nehme oder schon habe. Bis  
auf einmal hat das auch ge-  
klappt.

#### Povlsen-Schuß gehalten – das war ganz wichtig

Diese Momente waren im  
Spiel für mich die Schlüssel-  
szenen:

8. Minute. Ich kann einen  
Povlsen-Schuß abwehren.  
Diese Abwehr gab mir Sicher-  
heit. Überhaupt macht es ei-  
nen Torwart sicher, wenn er  
möglichst viele Bälle auf den  
Kasten bekommt und gleich  
einen schwierigen Ball hält.

34. Minute. Laudrup trifft.  
Aber es war wohl Abseits.  
Verbürgen möchte ich mich  
da nicht. Aber über den Pfiff  
war ich froh.

41. Minute. Kurz vor der  
Pause rette ich wieder gegen  
Povlsen.

81. Minute. Tor durch El-  
strup. Da war ich sauer. Ein  
Mißverständnis der Abwehr.  
Ärgerlich.

Dennoch, die Spieler und  
der Trainer haben mir gratu-  
liert. Und daß das noch mal  
klar ist: Auch Bodo Illgner.

Und nun? Berti Vogts hat  
noch nicht gesagt, wer am 14.  
Oktober gegen Mexiko in  
Dresden im Tor steht. Ich er-  
warte nichts. Aber: Wieder  
wird wohl die Frage sein:  
Illgner oder ich? Vogts allein  
wird entscheiden. Ich für mei-  
nen Teil habe mein Bestes  
gegeben. Und ich denke, daß  
ich mit dieser Leistung mei-  
nem Ziel näher gekommen  
bin, die Nummer 1 zu blei-  
ben.

(Aufgezeichnet von  
Klaus Feuerherm)

**Sieger-  
posen  
nach dem  
Spiel.  
Andreas  
Köpke, im  
gelben  
Torwart-  
Pullover,  
nach dem  
2:1 gegen  
Europa-  
meister  
Dänemark  
zusammen  
mit seinem  
Kapitän  
Buchwald  
(rechts)  
sowie  
Thon  
(links) und  
Wörns. Die  
Mitspieler  
beschei-  
nigten der  
Nummer 1  
im Tor eine  
tadellose  
Leistung**

Foto: DPA (3), WENDE, WITTERS

# So war's! Mein erstes Spiel



**Köpke obenauf**  
Ein Foto mit Symbolcharakter  
vom Training: Köpke oben, Illgner  
unten. Aber die Szene beweist  
auch, daß die beiden Torhüter  
trotz sportlicher Rivalität zusam-  
menhalten. Berti Vogts sagt: „Ich  
brauche für die WM beide“

Die Schrecksekun-  
Dessen Florenzer  
sen. Tor? Nein! Ab

# erstes Spiel als Nummer 1



Die Schrecksekunde des Nürnberger Torwarts Andy Köpke im deutschen Tor. Weltklasseturmer Brian Laudrup war frei durch. Dessen Florenzer Vereinskamerad Stefan Effenberg kann den Dänen nicht mehr stoppen und muß ihn frei zum Schuß kommen lassen. Tor? Nein! Abseits. Köpke: „Ich war froh, daß der Treffer nicht anerkannt wurde“

## Alles Köpke, oder was?

Von Maier bis Immel – wie sie über Köpkes Spiel gegen die Dänen denken

**Von OLIVIER MUFFLER**  
**Hans Tilkowski (39 Länderspiele von 1957 bis 1967):** „Jetzt ist Köpke die Nummer 1 im deutschen Tor. Toll, wie der drei hundertprozentige Chancen der Dänen vereilt hat. Wenn er diese Form in der Bundesliga hält, muß er auch gegen Mexiko spielen. Pech für Illgner – denn als Torwart kann ja immer nur einer spielen. Als Stürmer oder Verteidiger kannst du dagegen schnell mal ins Mittelfeld wechseln.“

**Sepp Maier (95 Länderspiele von 1966 bis 1979):** „Das war eine ganz normale Leistung. Der Andy hat meine Erwartungen erfüllt. Die Frage um die Nummer 1 ist jetzt genauso wenig entschieden wie vorher. Keiner hat ein Abo auf seinen Stammpunkt. Weder der Bodo noch der Andy. Es rücken immer gute Leute nach. Das war bei mir mit Kleff und Wolter nicht anders. Solche Konkurrenz ist gut.“

**Horst Wolter (13 Länderspiele von**

**1967 bis 1970):** „Schon erstaunlich, wie sich Köpke aus dem Schatten von Illgner gelöst hat. Bei ihm kann sich die deutsche Mannschaft für den Sieg bedanken. Er ist jetzt umstritten, die Nummer 1. Nur wenn er sich grobe Schnitzer in der Bundesliga leistet, bekommt Illgner eine neue Chance. Aber das glaube ich nicht. Köpke war in den letzten Jahren zu beständig.“

**René Müller (46 Länderspiele für die DDR von 1984 bis 1989, Torwart Dynamo Dresden):** „Es war Köpkes Spiel. Er hat die besten Reflexe in der Bundesliga. Das hat er in der vergangenen Saison ja auch hier in Dresden bewiesen. Trotzdem sollte man Illgner noch nicht abschreiben. Wenn's bei Köln wieder läuft, ist das Rennen um die Nummer 1 völlig offen.“

**Eike Immel (19 Länderspiele von 1980 bis 1989, Torwart VfB Stuttgart):** „Köpke hat gegen Dänemark

toll gehalten. Er hat großen Anteil am Sieg der deutschen Mannschaft. Ob er jetzt die Nummer 1 im Tor ist, hab ich nicht zu entscheiden. Das ist allein Sache von Berti Vogts. Ich meine nur, er sollte sich langsam festlegen. Denn das ewige Hin und Her und der ganze Rummel zehren an den Nerven. Und ein guter Torwart braucht Ruhe und Selbstsicherheit.“

**Jens Lehmann (4 Länderspiele U 21, 3 mal Olympia-Auswahl, Torwart Schalke):** „In der Torwartfrage ist überhaupt noch nichts entschieden. Sicher, die Leistung von Köpke war ordentlich, aber nicht Weltklasse. Solche Dinger muß jeder Bundesliga-Torwart halten. Das hätte ich auch geschafft. Außerdem gehört auch immer eine ordentliche Portion Glück dazu. Es ist doch einfach so: Der Köpke hat 'nen Lauf, der Illgner nicht. Deswegen spielt im Moment der Köpke und nicht der Illgner.“

### So spricht Konkurrent Illgner über Köpke

**Gedanken des Kölner Torhüters über die Torwart-Frage:**

„Die Diskussion war in den letzten Monaten sehr aggressiv. Es hieß sogar: Ich spiele nur, weil meine Frau mit Frau Vogts befreundet ist. Das ist doch alles Blödsinn. Ich mußte immer kämpfen. Ob in der D-Jugend-Kreisauswahl oder in der Mittelrhein-Auswahl. Also zu Zeiten, da sich unsere Frauen noch gar nicht kannten.“

Tatsache ist, ich habe mit Andreas Köpke keine Probleme. Klar, ich war zur EM-Revanche gekommen, um zu spielen. Nicht

um auf der Bank zu sitzen. Die Entscheidung für Andy Köpke hat mich überrascht, weil ich mir nichts vorzuwerfen habe. Aber auch gegen Andy habe ich nichts. Als da-

mals die Wachablösung Immel/Illgner zur Debatte stand, habe ich auch gesagt: Ich will spielen. Ein normaler Vorgang für Profis. Berti Vogts spricht von der Zeit der Experimente. Das respektiere ich. Und ich werde dem Bundestrainer die Entscheidung so schwer wie möglich machen, mit Leistung.“



**Bodo Illgner (r.) in unge-wohnter Position auf der Bank. Neben ihm Olaf Thon**

### Köpkes Schwächen

Manchmal zu leichtsinnig. Spekuliert gerne und gewinnt nicht immer. Reserven in der Strafraumbeherrschung. Größtes Manko: Mit 30 Jahren hat er eine relativ geringe internationale Erfahrung. Aber die gleicht er mit seiner Souveränität aus. Wurde erst im Alter zum überragenden Torwart.

### Köpkes Stärken

Zuverlässigkeit in Person. Große Sprungkraft. Katzengewandt im Strafraum. Geschmeidig. Reaktionsschnell auf der Linie. Er spielt mutig, risikofreudig. Dadurch hält er auch mal todsichere Bälle. Menschlich großartig, kein Stärkerer als Nummer 2. Fleißig im Training.

## Europapokal diese Woche

### Pokal der Landesmeister

#### 1. Runde – Hinspiele

Mittwoch

17 Uhr Slov. Bratislava – Ferencv. Budapest  
Maccabi Tel Aviv – FC Brügge  
17.30 Uhr Vikingur Reykjavík – ZSKA Moskau  
18 Uhr IFK Göteborg – Besiktas Istanbul  
Lech Poznan – Skonto Riga  
19 Uhr Kuusysi Lahti – Dinamo Bukarest  
AEK Athen – APOEL Nikosia  
19.30 Uhr Glentoran Belfast – Olymp. Marseille  
Austria Wien – ZSKA Sofia  
Glasgow Rangers – Lyngby BK  
20 Uhr Union Luxemburg – FC Porto  
FC Sion – Tavria Simferopol  
20.15 Uhr VfB Stuttgart – Leeds United  
PSV Eindhoven – Shalgiris Vilnius  
20.30 Uhr AC Mailand – Olimpija Ljubljana  
20.45 Uhr FC Barcelona – Viking Stavanger  
Rückspiele: 30. September

#### 2. Runde

21. Oktober – 4. November 1992

#### ENDRUNDE

25. November, 9. Dezember 1992,  
3. und 17. März, 7. und 21. April 1993

#### FINALE

26. Mai 1993

### Pokal der Pokalsieger

#### 1. Runde – Hinspiele

Dienstag

19 Uhr AIK Stockholm – Aarhus GF  
19.30 Uhr FC Glenavon – FC Antwerpen  
FC Airdrieonians – Sparta Prag  
20.15 Uhr Werder Bremen – Hannover 96  
Mittwoch  
15 Uhr Trabzonspor – PS Turku  
Miedz Legnica – AS Monaco  
16.30 Uhr Maribor Brank – Atletico Madrid  
17 Uhr Lewski Sofia – FC Luzern  
17.45 Uhr Valur Reykjavík – Boavista Porto  
18 Uhr Spartak Moskau – Avenir Beggen  
19.30 Uhr FC Liverpool – Apollon Limassol  
Cardiff City – Admira/Wacker Wien  
Bohem. Dublin – Steaua Bukarest  
20 Uhr Feyen. Rotterdam – Petach Tikva  
20.30 Uhr AC Parma – Dozsa Ujpest Budapest  
Olymp. Piräus – Tschern. Odessa  
Rückspiele: 30. September

#### 2. Runde

21. Oktober – 4. November 1992

#### VIERTELFINALE

3. und 17. März 1993

#### HALBFINALE

7. und 21. April 1993

#### FINALE

12. Mai 1993

### UEFA-Pokal

#### 1. Runde – Hinspiele

Dienstag

13.30 Uhr Fram Reykjavík – Kaiserslautern  
15.30 Uhr Floriana La Valletta – Bor. Dortmund  
18.00 Uhr 1. FC Köln – Celtic Glasgow  
19 Uhr Hib. Edinburgh – RSC Anderlecht  
20 Uhr Neuchatel – Frem Copenhagen  
20.45 Uhr SM Caen – Real Saragossa  
Mittwoch  
15 Uhr FC Vac – FC Groningen  
15.30 Uhr Widzew Lodz – Eintracht Frankfurt  
16 Uhr Fenerbahce Istanbul – Botev Plovdiv  
Sigma Olmütz – Uni Craiova  
17 Uhr Electro Craiova – Panathin. Athen  
17.30 Uhr Lok Plovdiv – FC Auxerre  
Politehnica Timisoara – Real Madrid  
18 Uhr Slavia Prag – Hearts of Midlothian  
19 Uhr IFK Norrköping – AC Turin  
Juv. Turin – Anorthosis Famagusta  
Dyn. Moskau – Rosenb. Trondheim  
Dynamo Kiew – Rapid Wien  
19.15 Uhr Austria Salzburg – Ajax Amsterdam  
19.30 Uhr KV Mechelen – Örebro SK  
FC Copenhagen – MP Mikkeli  
19.45 Uhr Sheff. Wednesday – Sp. Luxemburg  
20 Uhr Manch. United – Torpedo Moskau  
Vitesse Arnhem – Derry City  
20.15 Uhr Standard Lüttich – FC Portadown  
20.30 Uhr FC Tirol – AS Rom  
21.00 Uhr Benfica Lissabon – Belvedur Izola  
22 Uhr FC Valencia – SSC Neapel  
Donnerstag  
19.30 Uhr Vit. Guimaraes – Real S. Sebastian  
20.45 Uhr Paris St. Germain – PAOK Saloniki  
Rückspiele: 30. September

#### 2. Runde

21. Oktober – 4. November 1992

#### 3. Runde

25. November – 9. Dezember 1992

#### VIERTELFINALE

3. und 17. März 1993

#### HALBFINALE

7. und 21. April 1993

#### ENDSPIELE

5. und 19. Mai 1993

# Europacup-fuwo

Die Zeitung in der Zeitung / Zum Herausnehmen



Auge um Auge, Zahn um Zahn, Kopf bei Kopf! Ein typisches Foto vom britischen Fußball. Auf der Insel wird auch heute noch Fußball gekämpft. Hart, aber fair. Hier sind Smith (Arsenal/l.) und Butterworth (Norwich City) zum Kopfball hochgestiegen

## Ausgerechnet die von der Insel...

### Warum es so schwer ist, gegen britische Mannschaften zu spielen

Von RAINER NACHTIGALL

Stuttgart/London – Oktober 1977. Dynamo Dresden muß im Europapokal der Meister nach Liverpool. Hinspiel im Achtelfinale. Am Abend vor dem Spiel machen Dresdens Trainer Walter Fritzsch und einige Funktionäre noch eine Runde durch einige Pubs und stoßen dabei auf John Toshack, Liverpools Mittelstürmer. Toshack genehmigt sich ein paar Bierchen. Fritzsch: „Wenn der hier trinkt, spielt der morgen nicht!“

Dresden verliert am nächsten Tag 1:5. Zu vier Treffern leistet Toshack die Vorarbeit.

Ein Beispiel von vielen, wie es sein kann, wenn man gegen Mannschaften der Britischen Insel spielt. Alle deutschen Mannschaften hatten im Europacup so ihre Schwierigkeiten. Besonders auf der Insel, wenn die Gastgeber 90 Minuten Druck machen. Denn bei einem echten britischen Powerplay unterlaufen jeder Abwehr zwangsläufig Fehler. Die Statistik beweist es (für deutsche Mannschaften aus Ost und West):

Deutschland – Schottland: Heim: 26 Siege, 11 Unentschie-

den, 3 Niederlagen. Auswärts: 3 Siege, 9 Unentschieden, 28 Niederlagen. Gesamt: 80 Spiele, 29 Siege, 20 Unentschieden, 31 Niederlagen, 110:117 Tore.

Deutschland – England:

Heim: 27 Siege, 17 Unentschieden, 15 Niederlagen. Auswärts: 7 Siege, 11 Unentschieden, 46 Niederlagen. Gesamt: 123 Spiele, 34 Siege, 28 Unentschieden, 61 Niederlagen.

Warum ist es eigentlich so schwer, gegen britische Mannschaften zu spielen und zu gewinnen?

1. Weil die britischen Mannschaften mit einer Viererkette in der Abwehr spielen.

Stuttgarts Kapitän Guido Buchwald: „Das mag auf den ersten Blick ein Vorteil für die Angreifer sein, weil die Verteidiger nicht durch einen Libero gesichert sind. Man darf aber nicht verkennen, daß solch ein Riegel die Räume eng macht, man hat kaum Zeit, den Ball zu behandeln, ohne sofort attackiert zu werden.“

2. Weil Torhüter außerhalb des Fünf-Meter-Raumes wie ein Feldspieler behandelt werden.

Kölns Bodo Illgner: „Im Luftkampf muß man sich als Torwart, wie als Feldspieler auch, darauf einstellen, daß die Ellbogen rausfliegen. Zu Hause ist das nicht so problematisch, da kann man dieses typisch britische Angriffsspiel mit hohen Eingaben von den Flügeln vermeiden. Auf der Insel aber darf man sich nicht in die Defensive drängen lassen, sonst ist man verloren.“

3. Weil britische Mannschaften immer den kürzesten Weg zum Tor suchen.

Dortmunds Stefan Reuter: „Wenn man gegen italienische, französische oder spanische Mannschaften den Ball in der gegnerischen Hälfte verliert, hat man immer noch eine Chance, den Fehler wieder auszubügeln. Gegen britische Mannschaften ist das schon weitaus schwieriger. Die suchen immer den kürzesten Weg zum Tor.“

4. Weil britische Mannschaften niemals ein Spiel verloren geben.

Manfred Kaltz, 69 Länderspiele für Deutschland und jahrelang Offensivverteidiger beim Hamburger SV: „Britische

Mannschaften arbeiten Fußball. Vor dem Anpfiff krempele sie die Ärmel hoch, und dann machen sie 90 Minuten ihren Job, ohne auch nur eine Minute nachzulassen. Diese Erfahrung hat auch der HSV schmerzlich machen müssen, als wir 1977 mit 0:6 im Supercup-Endspiel an der Anfield Road in Liverpool untergegangen sind. Läufiger sind die nicht totzukriegen und ihre kämpferische Moral ist hervorragend. Was mir gefällt: Sie ziehen kein Bein zurück, aber sie treten nie hinterlistig zu.“

FAZIT: Wie kann man die Engländer schlagen?

Das Patentrezept gibt Bodo Illgner: „Den Ball flach halten, versuchen, den Gegner aus dem Rhythmus zu bringen, in den Zweikämpfen richtig gehalten.“

Hoffentlich halten sich der 1. FC Köln am Dienstag gegen Celtic Glasgow und Meister VfB Stuttgart Mittwoch gegen Leeds United daran.

Mehr über den Europacup auf den nächsten Seiten



## Schon in Runde 1: Fünf Spiele live

Berlin – Fünfmal Europacup der 1. Runde live im Fernsehen, das gab's noch nie. Für Fußball-Fans ist genaue Zeitplanung angesagt. Und Zeitungsstudium. Denn Montag und Dienstag verhandeln die Fernsehanstalten noch über weitere Übertragungen. Nur eins ist klar: Bei ARD und ZDF gibt es keine Heimspiele deutscher Klubs live zu sehen – wegen der zu teuren Fernsehrechte.

### Cup-TV Dienstag

15.30 – 17.30 SW 3 UEFA-Cup live: Fram Reykjavík – Kaiserslautern. Reporter: Hans-Reinhard Scheu  
15.30 – 17.30 West 3 UEFA-Pokal live: La Valletta – Dortmund. Reporter: Wilfried Luchtenberg  
17.50 – 19.50 SAT.1 UEFA-Cup live: 1. FC Köln – Celtic Glasgow. Reporter: Werner Hansch  
20.00 – 22.15 SAT.1 Cup der Pokalsieger live: Werder Bremen – Hannover 96. Reporter: Reinhold Beckmann

### Cup-TV Mittwoch

20.15 – 22.00 RTLplus Cup der Landesmeister live: VfB Stuttgart – Leeds United. Reporter: Ulli Potofski. Moderator: Burkhard Weber  
22.00 – 23.30 Eurosport UEFA-Cup live: Valencia – Neapel. Reporter: Wolfgang Ley

### Cup-TV Donnerstag

10.00 – 10.45  
22.00 – 23.30 Eurosport  
Valencia – Neapel

## Bundesliga im TV

### Freitag, 18. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran  
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga  
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche  
22.00 – 23.00 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga: Bochum – Leverkusen, Dresden – Gladbach, Hamburg – Karlsruhe  
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage: Fußball-Bundesliga  
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. Fußball-Bundesliga

### Sonnabend, 19. September

6.15 – 7.15 SAT.1 ran (Whlg.)  
15.10 – 17.15 Premiere Top-Spiel  
17.25 – 17.58 ARD Sportschau. Ergebnisse, Tabelle  
18.00 – 19.20 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga  
19.15 – 19.58 ARD Sportschau in den Regionalprogrammen  
22.00 – 23.20 ZDF Das aktuelle Sportstudio

### Sonntag, 20. September

5.30 – 6.50 SAT.1 ran (Whlg.)  
16.10 – 18.15 ZDF Sport extra.  
18.10 – 18.40 ARD Sportschau  
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo  
19.15 – 19.55 H 3 Sportkalender  
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena  
21.45 – 22.45 N 3 Sport 3.  
21.50 – 22.45 SW 3  
Rheinland-Pfalz: Flutlicht  
Saar: Sport-Arena  
Baden-Württemberg: Sport im Dritten



Entschlossener Blick und fest auf den Ball gerichtet: Torjäger Cantona stürmt für Leeds

Von YVES DUPRÉS  
Leeds/Stuttgart – Tore schießt Eric Cantona, das ist ein wahrer Genuss. Drei im englischen Supercup-Finale gegen Liverpool, sechs in der englischen Meisterschaft für Leeds

**Achtung, Stuttgart – dieser Mann ist gefährlich:**

# Cantona französische

unberechenbare Cantona selbst. Auch heute, im reifen Alter von 26 Jahren, muß täglich mit neuen Eskapaden des 1,87 Meter langen Stürmers gerechnet werden. Die Geschichte seiner Karriere liest sich wie ein Abenteuer-Roman.

Schon bei seinem ersten Profiklub Auxerre zeigte Cantona, daß mit ihm nicht ganz einfach zu spielen ist. Mit Bruno Martini, dem heutigen Nationaltorwart, gab es Mitte der 80er Jahre jedenfalls mal eine handfeste Prügelei.

Bernard Tapie, Präsident von Olympique Marseille, unersättlich im Aufkauf von Nationalspielern, holte

Cantona 1988. Doch die Karriere in der Nationalelf wurde jäh unterbrochen:

Nationaltrainer Michel nominierte ihn einmal nicht für ein Länderspiel, und der gerade erst 22 Jahre alte Cantona rastete aus: Der Nationaltrainer sei ein ahnungsloser Vollidiot, erklärte er im Radio. Er wurde für ein Jahr verbandsintern für die Nationalelf gesperrt.

Doch Cantona lernte

nichts daraus. Im Februar 1989 trug Marseille in Se- dan ein Vorbereitungsspiel gegen Torpedo Moskau aus. Trainer Gerard Gilli wechselte ihn in der zweiten Halbzeit aus. Wutentbrannt riß Cantona sich das Trikot vom Leib, schleuderte es Gilli vor die Füße und stapfte in die Umkleidekabine.

Ein Aufschrei der Empörung. Den Nationaltrainer zu beleidigen, ist eine Sa- che. Aber das geheiligte himmelblaue Trikot von Marseille in den Schmutz zu werfen und zu besudeln, das ging zu weit. Cantona wurde gleich zu Beginn der Rückrunde nach Bordeaux verjagt. Er hielt es aber nicht lange aus, wechselte zu Montpellier.

Auch da hatten sie ihre liebe Not mit ihm. Nach einer Niederlage in Lille, wo er sich von seinem Mitspie-

### MEISTERCUP VfB Stuttgart – Leeds United Mittwoch, 20 Uhr

United, Stuttgarts Gegner Mittwoch im Europapokal der Landesmeister. Der VfB ist gewarnt.

Nur keiner weiß, ob der französische Rebell Mittwoch gerade gut drauf ist. Am allerwenigsten wohl der

## Die Form und die Aufstellungen

**Form:** Nicht in bester Verfassung, wirkt instabil, schwache Auswärtsspiele.

**Nationalspieler:** Sieben: Dorigo, Batty und Wallace (alle England), McAllister, Strachan (Schottland), Speed (Wales), Cantona (Frankreich).

**Stars:** Batty (Arbeitspferd bei Leeds und in der englischen Nationalelf), Dorigo, Linkverteidiger bei Leeds und in der englischen Nationalelf. Stark in der Offensive, Schwächen in der Abwehr. Strachan (gegenwärtig außer Form und meist auf der Bank). Chapman (31jährige Angriffsspitze), einer der besten Kopfballspieler der Insel.

Die voraussichtlichen Aufstellungen – Stuttgart: Immel



Mit Meister-Cup: Leeds-Kapitän Strachan, verletzt

– Dubajic – Schäfer, Schneider – Kögl, Strunz, Buchwald, Gaudino, Frontzeck – Knup (Walter), Golke.

**Leeds:** Lukic – Sterland, Whyte, Fairclough, Dorigo – Batty, McAllister, Hodge (Wallace), Speed – Cantona, Chapman.

### Leeds leicht im Vorteil

Selbst im Heimspiel ist der VfB Stuttgart keineswegs Favorit gegen Leeds United. Im fuwo-Test hat Englands Titelträger auf fünf Positionen einen Vorteil. Vier Punkte sprechen für die Stuttgarter. Neunmal ergibt sich Ausgeglichenheit.

### Leeds und Stuttgart im Vergleich

|              | Leeds United | VfB Stuttgart |
|--------------|--------------|---------------|
| Große        | 1,77 m       | 1,81 m        |
| Gewicht      | 72 kg        | 75,7 kg       |
| Alter        | 29,5 Jahre   | 27,6 Jahre    |
| Länderspiele | 22           | 17            |

Alle Angaben Durchschnitt für die Stammformation.

### Stuttgart

#### Mein Tip

#### RW Tip

### Testpunkte

#### Mein Tip

#### RW Tip

### Leeds

#### Mein Tip

#### RW Tip

| Stadt                     | Mein Tip | RW Tip | Testpunkte | Mein Tip | RW Tip |
|---------------------------|----------|--------|------------|----------|--------|
| Torhüter                  | +        | –      |            |          |        |
| Abwehr                    | +        | –      |            |          |        |
| defensives Mittelfeld     | –        | –      |            |          |        |
| offensives Mittelfeld     | –        | –      |            |          |        |
| Angriffsspitzen           | –        | –      |            |          |        |
| Spieldreher               | –        | –      |            |          |        |
| Kopfballspiel             | –        | –      |            |          |        |
| Heim-/Auswärtsstärke      | –        | –      |            |          |        |
| Flügelspiel               | –        | –      |            |          |        |
| Fitneß                    | –        | –      |            |          |        |
| Technik                   | –        | –      |            |          |        |
| Stärke der Auswechselbank | –        | –      |            |          |        |
| Trainer                   | –        | –      |            |          |        |
| Fans                      | –        | –      |            |          |        |
| Stars                     | –        | –      |            |          |        |
| Moral                     | –        | –      |            |          |        |
| Formkurve                 | –        | –      |            |          |        |
| Ausnutzen der Standards   | –        | –      |            |          |        |

Zeichenerklärung:  
+ = Vorteil, o = ausgeglichen, – = Nachteil

Ausgerechnet Nachbarn: Werder Bremen gegen Hannover

# Pechlos oder was?

Von JOACHIM DROLL

**Bremen/Hannover** – Europapokal – das ist die Geschichte von Ruhm, Geld und faszinierenden Fußballspielen. Europapokal kann auch die Geschichte eines Fußball-Abenteuers sein, wenn man als Klub der zweiten Liga plötzlich unverhofft im Kreis der Großen auftaucht. Die Rede ist von Pokalsieger Hannover 96. Fußballrhum – das war das Vordringen in den Cup. Und dann träumte man von einem Gegner mit faszinierendem Namen wie Liverpool oder Rotterdam. Wenigstens von einer schönen Reise nach Zypern, Malta oder Israel.

Was herauskam, ist bekannt. In Hannover damals lange Gesichter: „Ausgerechnet Werder Bremen.“ Ein Nordderby, zu dem man (fast) mit dem Fahrrad fahren kann. Einziger Trost: Ein Derby garantiert eine volle Kasse! In Hannover zittert man nun

vor Werders Rache. Denn im letzten DFB-Pokalwettbewerb schalteten die 96er am 8. April Bremen mit 7:6 nach Elfmeterschießen sensationell aus. Damals legten sie den Grundstein zu ihrem späteren Pokalsieg

### CUP DER POKALSIEGER

Werder Bremen – Hannover 96

### Dienstag, 20.15 Uhr

(gegen Gladbach). Werder hatte dann nur noch eine Chance, auch in der neuen Saison international zu spielen: Die Bremer mußten Europacupsieger werden. Mit dem 2:0-Endspielsieg über den AS Monaco am 6. Mai in Lissabon war die Zitterei vorbei. In Bremen freut man sich nun auf die Revanche gegen Hannover. Trainer Rehhagel: „Die Mannschaft brennt darauf, sich zu rehabilitieren.“ Manager Lemke sieht das alles natürlich anders als die Hannovera-

ner: „Wirtschaftlich und sportlich ein Spitzenlos. Keine weite Anreise, volle Kasse und sportlich lösbar.“

Dagegen Hannovers Trainer Vogel: „Das Los ist für mich eine Katastrophe. Es wäre für die Spieler lehrreicher gewesen, gegen ein ausländisches Team anzutreten, das ein anderes System spielt.“

Und zu Werder meint Vogel: „Der Sieg von 96 im DFB-Pokal über Werder war nicht verdient. Das haben die Bremer nicht vergessen. Zudem gab's damals nur ein Spiel. Man kann von uns nicht wieder eine Sensation erwarten. Nur wenn alle Spieler über 100 Prozent bringen, haben wir eine Minimal-Chance auf die 2. Runde!“

**Voraussichtliche Aufstellungen** – Bremen: Reck – Bratseth – Beiersdorfer, Votava – Bockenfeld, Harttgen, Hermann, Eilts, Bode – Allofs, Rufer.

**Hannover:** Sievers – Wojciecki – Klütz, Sundermann – Sirocks, Raichovic, Schönberg, Bicici, Ellermann – Djelmas, Koch.



Jubeltag 6. Mai: Selten sah man Otto Rehhagel so locker und gelöst. Strahlend hält er nach Werders 2:0-Triumph über Monaco den Europacup der Pokalsieger in den Abendhimmel von Lissabon



Entschlossener Blick und fest auf den Ball gerichtet: Torjäger Cantona stürmt für Leeds

**Achtung, Stuttgart – dieser Mann ist gefährlich:**

# Cantona, der französische Rebellen

Von YVES DUPRÉS  
Leeds/Stuttgart – Tore schießt Eric Cantona, das ist ein wahrer Genuss. Drei im englischen Supercup-Finale gegen Liverpool, sechs in der englischen Meisterschaft für Leeds

unberechenbare Cantona selbst. Auch heute, im reifen Alter von 26 Jahren, muß täglich mit neuen Eskapaden des 1,87 Meter langen Stürmers gerechnet werden. Die Geschichte seiner Karriere liest sich wie ein Abenteuer-Roman.

Schon bei seinem ersten Profiklub Auxerre zeigte Cantona, daß mit ihm nicht ganz einfach zu spielen ist. Mit Bruno Martini, dem heutigen Nationaltorwart, gab es Mitte der 80er Jahre jedenfalls mal eine handfeste Prügelei.

Bernard Tapie, Präsident von Olympique Marseille, unersättlich im Aufkauf von Nationalspielern, holte

Cantona 1988. Doch die Karriere in der Nationalelf wurde jäh unterbrochen:

Nationaltrainer Michel nominierte ihn einmal nicht für ein Länderspiel, und der gerade erst 22 Jahre alte Cantona rastete aus: Der Nationaltrainer sei ein ahnungsloser Vollidiot, erklärte er im Radio. Er wurde für ein Jahr verbandsintern für die Nationalelf gesperrt.

Doch Cantona lernte

nichts daraus. Im Februar 1989 trug Marseille in Seden ein Vorbereitungsspiel gegen Torpedo Moskau aus. Trainer Gerard Gili wechselte ihn in der zweiten Halbzeit aus. Wutentbrannt riß Cantona sich das Trikot vom Leib, schleuderte es Gili vor die Füße und stapfte in die Umkleidekabine. Ein Aufschrei der Empörung. Den Nationaltrainer zu beleidigen, ist eine Sa-

che. Aber das geheiligte himmelblaue Trikot von Marseille in den Schmutz zu werfen und zu besudeln, das ging zu weit. Cantona wurde gleich zu Beginn der Rückrunde nach Bordeaux verjagt. Er hielt es aber nicht lange aus, wechselte zu Montpellier.

Auch da hatten sie ihre liebe Not mit ihm. Nach einer Niederlage in Lille, wo er sich von seinem Mitspie-

ler Lermoult ein paar kritische Worte anhören mußte, zog Cantona die Stollen-schuhe aus und warf sie seinem Kollegen ins Gesicht.

Im letzten Winter dann der bislang letzte Zwischenfall. Cantona, inzwischen in Nîmes, warf dem Schiedsrichter den Ball an den Kopf, als er mit einer

Freistoßentscheidung nicht einverstanden war. Er flog vom Platz, mußte zur Disziplinarkommission,

wurde für vier Spiele gesperrt. Nach der Urteilsverkündung beschimpfte Cantona die Funktionäre als „verkalkte Volltrottel“. Spontan beriefen die eine neue Sitzung ein und verdoppelten die Strafe. Cantona war außer sich vor Zorn. Dann sprach er selber so etwas wie die Höchststrafe aus: „Ich spiele nie mehr in Frankreich.“

Nationaltrainer Michel Platini, der auf den Torjäger bei der EM bauen wollte, war entsetzt. Er ebnete den

Weg nach England. Erst tauchte Cantona in Sheffield auf, murkte, daß er als Nationalspieler ein Probetraining machen sollte. Dann verblüffte er alle Welt mit der Unterschrift bei Leeds.

Platini war eigentlich der einzige, der mit Cantona nie Probleme hatte. Der geniale Mittelfeldspieler von einst verstand die extremen Taten des Torjägers mit den genialen Treffern. Als nach der EM Platini sein Amt als Nationaltrainer niedergelegt, sagte auch Cantona prompt seine Teilnahme am WM-Qualifikationsspiel letzte Woche in Bulgarien ab.

Platinis Nachfolger, Gerard Houllier, hofft, daß Cantona gegen Österreich wieder Lust empfindet, für Frankreich zu spielen. Geiß ist das nicht. Während der EM ist Cantona mit Mitspielern aneinandergeraten. Grund genug, sie jetzt zu meiden. Manche werden aus Schaden doch noch klug. Vielleicht!

**MEISTERCUP**  
VfB Stuttgart – Leeds United  
**Mittwoch, 20 Uhr**

United, Stuttgarts Gegner Mittwoch im Europapokal der Landesmeister. Der VfB ist gewarnt.

Nur keiner weiß, ob der französische Rebellen Mittwoch gerade gut drauf ist. Am allerwenigsten wohl der

## Die Form und die Aufstellungen



Mit Meister-Cup: Leeds-Kapitän Strachan, verletzt

– Dubajic – Schäfer, Schneider – Kögl, Strunz, Buchwald, Gaudino, Frontzeck – Knup (Walter), Golke.

Leeds: Lukic – Sterland, Whyte, Fairclough, Dorigo – Batty, McAllister, Hodge (Wallace), Speed – Cantona, Chapman.

Die voraussichtlichen Aufstellungen – Stuttgart: Imme

## Leeds leicht im Vorteil

Selbst im Heimspiel ist der VfB Stuttgart keineswegs Favorit gegen Leeds United. Im fuwo-Test hat Englands Titelträger auf fünf Positionen einen Vorteil. Vier Punkte sprechen für die Stuttgarter. Neunmal ergibt sich Ausgeglichenheit.



## Stuttgart

Mein Tip

fuwo-Tip

## Testpunkte

Mein Tip

fuwo-Tip

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| Torhüter                  | (-) |
| Abwehr                    | (-) |
| defensives Mittelfeld     | (○) |
| offensives Mittelfeld     | (○) |
| Angriffsspitzen           | (+) |
| Spielmacher               | (○) |
| Kopfballspiel             | (+) |
| Heim-/Auswärtsstärke      | (○) |
| Flügelspiel               | (○) |
| Fitneß                    | (+) |
| Technik                   | (-) |
| Stärke der Auswechselbank | (○) |
| Trainer                   | (○) |
| Fans                      | (-) |
| Stars                     | (+) |
| Moral                     | (○) |
| Formkurve                 | (○) |
| Ausnutzen der Standards   | (+) |

### Zeichenerklärung:

+= Vorteil, o = ausgeglichen, - = Nachteil



Jubeltag 6. Mai: Selten sah man Otto Rehhagel so locker und gelöst. Strahlend hält er nach Werders 2:0-Triumph über Monaco den Europacup der Pokalsieger in den Abendhimmel von Lissabon

Ausgerechnet Nachbarn: Werder Bremen gegen Hannover

# Pechlos oder was?

Von JOACHIM DROLL

**Bremen/Hannover** – Europapokal – das ist die Geschichte von Ruhm, Geld und faszinierenden Fußballspielen. Europapokal kann auch die Geschichte eines Fußball-Abenteuers sein, wenn man als Klub der zweiten Liga plötzlich unverhofft im Kreis der Großen auftaucht. Die Rede ist von Pokalsieger Hannover 96. Fußballruhm – das war das Vordringen in den Cup. Und dann träumte man von einem Gegner mit faszinierendem Namen wie Liverpool oder Rotterdam. Wenigstens von einer schönen Reise nach Zypern, Malta oder Israel.

Was herauskam, ist bekannt. In Hannover damals lange Gesichter: „Ausgerechnet Werder Bremen.“ Ein Nordderby, zu dem man (fast) mit dem Fahrrad fahren kann. Einziger Trost: Ein Derby garantiert eine volle Kasse! In Hannover zittert man nun

vor Werders Rache. Denn im letzten DFB-Pokalwettbewerb schalteten die 96er am 8. April Bremen mit 7:6 nach Elfmeterschießen sensationell aus. Damals legten sie den Grundstein zu ihrem späteren Pokalsieg

### CUP DER POKALSIEGER

Werder Bremen – Hannover 96

**Dienstag, 20.15 Uhr**

(gegen Gladbach). Werder hatte dann nur noch eine Chance, auch in der neuen Saison international zu spielen: Die Bremer mußten Europacupsieger werden. Mit dem 2:0-Endspielsieg über den AS Monaco am 6. Mai in Lissabon war die Zitterei vorbei. In Bremen freut man sich nun auf die Revanche gegen Hannover. Trainer Rehhagel: „Die Mannschaft brennt darauf, sich zu rehabilitieren.“ Manager Lemke sieht das alles natürlich anders als die Hannovera-

ner: „Wirtschaftlich und sportlich ein Spitzenlos. Keine weite Anreise, volle Kasse und sportlich lösbar.“

Dagegen Hannovers Trainer Vogel: „Das Los ist für mich eine Katastrophe. Es wäre für die Spieler lehrreicher gewesen, gegen ein ausländisches Team anzutreten, das ein anderes System spielt.“

Und zu Werder meint Vogel: „Der Sieg von 96 im DFB-Pokal über Werder war nicht verdient. Das haben die Bremer nicht vergessen. Zudem gab's damals nur ein Spiel. Man kann von uns nicht wieder eine Sensation erwarten. Nur wenn alle Spieler über 100 Prozent bringen, haben wir eine Minimal-Chance auf die 2. Runde!“

**Voraussichtliche Aufstellungen – Bremen:** Reck – Bratseth – Beiersdorfer, Votava – Bockenfeld, Hartgen, Hermann, Elts, Bode – Allofs, Rufer.

**Hannover:** Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann – Sirocks, Raichovic, Schönberg, Bicici, Ellermann – Djelmas, Koch.

### Der letzte Europapokal-Auftritt

Eine Szene aus dem bislang letzten Europapokalspiel einer Mannschaft aus den neuen Bundesländern: Der Erfurter Heun läuft Roy hinterher und mußte auch zusehen, wie Ajax Amsterdam im UEFA-Cup 91/92 in die 3. Runde zog (2:1, 3:0).



# Erfurts Blick zu

Der letzte DDR-Klub im Europapokal hat

Von RAINER NACHTIGALL

**Erfurt** – Blick zurück in Wehmut! Der FC Rot-Weiß Erfurt war der letzte Ost-Klub, der an einem Europacup-Wettbewerb teilnahm. Erfurt heute – im Amateurlager. Und Erinnerungen. Siegmar Menz, damals Manager bei Rot-Weiß:

„Über die Fernsehrechte, über die Bande und über die Eintrittspreise haben wir im UEFA-Cup rundgerechnet eine Million Mark eingenommen. Wenn wir die nicht gehabt hätten, wäre das finanzielle Aus mitten in der letzten Saison gekommen.“

Auch der ehemalige Vize-Präsident Rainer Stops sagt noch heute stolz: „Was wir mit den beiden 1:0-Erfolgen in der ersten Runde gegen Groningen fertigbrachten, war schon eine Sensation. Unser jugoslawischer Trainer Kuze hatte die

Mannschaft hen stellt. Leider braucht der Europapokal ihre zweite Liga war weit zurückgefallen nicht mehr an und glaubte.“

Stops führt inzwischen, ist nur noch den FC Rot-Weiß Erfurt war der letzte Ost-Klub, der an einem Europacup-Wettbewerb teilnahm. Erfurt heute – im Amateurlager. Und Erinnerungen. Siegmar Menz, damals Manager bei Rot-Weiß:

„Über die Fernsehrechte, über die Bande und über die Eintrittspreise haben wir im UEFA-Cup rundgerechnet eine Million Mark eingenommen. Wenn wir die nicht gehabt hätten, wäre das finanzielle Aus mitten in der letzten Saison gekommen.“

Da kommt die Mannschaft, und sehen!“

# na, der Rébell

Lemoult ein paar kritische Worte anhören mußte, ging Cantona die Stollenhöhle aus und warf sie in einem Kollegen ins Ge-  
richt.

Im letzten Winter dann er bislang letzte Zwei-  
henfall. Cantona, inzwischen in Nîmes, warf dem

chiedsrichter den Ball an in Kopf, als er mit einer Freistoßentscheidung einverstanden war. Er lag vom Platz, mußte zur Disziplinarkommission, wurde für vier Spiele gesperrt. Nach der Urteilsver-  
handlung beschimpfte Can-  
tona die Funktionäre als erkakte „Volltrottel“. Spontan beriefen die eine

neue Sitzung ein und ver-  
ppelinnten die Strafe. Can-  
tona war außer sich vor  
Zorn. Dann sprach er selber  
etwas wie die Höchst-  
strafe aus: „Ich spiele nie  
mehr in Frankreich.“ Nationaltrainer Michel Platini, der auf den Torjäger in der EM bauen wollte, war entsetzt. Er ebnete den

Weg nach England. Erst

tauchte Cantona in Shef-  
field auf, murkte, daß er als

Nationalspieler ein Probe-  
training machen sollte. Dann verblüffte er alle Welt mit der Unterschrift bei Leeds.

Platini war eigentlich der

einige, der mit Cantona nie

Probleme hatte. Der geniale

Mittelfeldspieler von einst

verstand die extremen Ta-  
ten des Torjägers mit den

genialen Treffern. Als nach

der EM Platini sein Amt als

Nationaltrainer niederlegte,

sagte auch Cantona prompt

seine Teilnahme am WM-  
Qualifikationsspiel letzte

Woche in Bulgarien ab.

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

aus Schaden doch noch

klug. Vielleicht!

Platinis Nachfolger, Ge-  
rard Houllier, hofft, daß

Cantona gegen Österreich

wieder Lust empfindet, für

Frankreich zu spielen. Ge-  
wiß ist das nicht. Während

der EM ist Cantona mit Mit-  
spieler aneinandergeraten.

Grund genug, sie jetzt zu

meiden. Manche werden

# Europacup als Dukatenesel – ein paar Beispiele

Wer bis ins Finale kommt, bringt es locker auf über zehn Millionen

Von JOACHIM DROLL  
Berlin – Wenn schon nicht Meister oder Pokalsieger, dann doch auf einen UEFA-Cup-Platz! Jedes Jahr das gleiche Lied, wenn die Vereine ihre Saisonziele formulieren. Die große Frage: Wie lukrativ ist der Europacup?

Der DFB hat mit den TV-Rechte-Maklern UFA und ISPR einen 60-Millionen-Mark-Vertrag geschlossen. Davon fließen sechs Millionen an die UEFA, zwölf in

nie war es bei uns so lukrativ, im Europacup zu spielen wie jetzt.

Werder-Manager Willi Lemke erklärt: „Jetzt kann jeder Klub schon vorab mit über einer Million Mark rechnen. Das ist sensationell. Früher haben wir mit 300 000 Mark im Europacup kalkuliert, jetzt kann man locker das Dreifache veranschlagen!“ Lemke blickt zurück: „Hätte es den Vertrag schon letzte Saison gegeben, hätten wir uns dumm und dämlich verdient. Wenn Du jetzt bis ins Endspiel kommst, kannst Du locker über zehn Millionen kriegen!“

Zweitligist Hannover schlitterte vergangenes Jahr nur knapp am Konkurs vorbei. Dann kam der überraschende Pokalsieg. Geschäftsführer Ralf Rogge: „Innerhalb eines Jahres haben wir uns saniert und sind schuldenfrei. Wir rechnen mit mindestens zwei Millionen Mark aus dem Topf.“

Lauterns Vize Rainer Geye sagt, welch geringe Rolle inzwischen die Zuschauereinnahmen spielen. „Die machen bei uns weniger als 50 Prozent des Etats aus. Werbe- und vor allem TV-Gelder werden immer wichtiger. Im Grunde subventionieren wir damit unse-re stabilen Eintrittspreise!“

Dortmunds Manager Michael Meier freut sich ebenfalls: „Das Geld, das wir Klubs von den TV-Anstalten bekommen, ist jetzt endlich angemessen.“ Nur Frankfurts Geschäftsführer Reiner Schäfer ist noch skeptisch: „Die anderen Klubs sollen ruhig spekulieren. Wir freuen uns erst, wenn das Geld vom DFB auch wirklich auf unserem Konto ist!“

Wenn Manager Lemke an den Europacup denkt, strahlt er – und er träumt von zehn Millionen Einnahme für Werder

den DFB-Hilfs-Pool. Die restlichen 42 Millionen werden an die sieben deutschen Klubs verteilt, die dieses Jahr am Europacup teilnehmen.

Wer wann wieviel bekommt, das ist aber noch nicht klar. DFB-Ligasekretär Wolfgang Holzhäuser zu *fuwo*: „Erst Ende dieses Monats wird der Ligaausschuss über den Verteilungsschlüssel beraten. Alles andere ist Spekulation. Richtig ist, daß durch unseren Sechs-Jahres-Vertrag mit UFA und ISPR und die dadurch mögliche Globalvermarktung den Klubs mehr Geld zufliessen wird.“ Das heißt: Noch



Böse Erinnerungen: Wie hier Buchwald gegen Bustingorri (am Boden) scheiterte Stuttgart im Vorjahr im UEFA-Cup schon in Runde 2 gegen Pamplona (0:0, 2:3). War nichts mit dem erhofften großen Geld

# UEFA-Cup



## Alle Mannschaften – und woher sie kommen

|   |                                      |   |   |
|---|--------------------------------------|---|---|
| Albanien, Georgien, Kroatien wegen unsicherer politischer Lage ausgeschlossen. Lettland, Estland, Litauen nur im Meister-Cup. | Hibernian Edinburgh                  | 30 AJ Auxerre                                     | 47 AS Rom                                       |
| 1 Fram Reykjavik  | 13 Derry City                        | 31 Xamax Neuchatel                                | 48 SSC Neapel                                   |
| 2 Rosenborg Trondheim   | 14 Manchester United                 | 32 Grasshoppers Zürich                            | 49 Partizan Tirana                              |
| 3 MP Mikkel   | 15 Sheffield Wednesday               | 33 Widzew Łódź                                    | 50 PAOK Saloniki                                |
| 4 Torpedo Moskau und Dynamo Moskau  | 16 FC Kopenhagen und Frem Copenhagen | 34 Sigma Olmütz                                   | 51 Panathinaikos Athen                          |
| 5 BP Jöhvi  | 17 FC Groningen                      | 35 GKS Katowice                                   | 52 Botew Plowdiw und Lok Plowdiw                |
| 6 IFK Norrköping  | 18 Vitesse Arnhem                    | 36 Dynamo Kiew                                    | 53 Fenerbahce Istanbul und Galatasaray Istanbul |
| 7 Örebro SK   | 19 RSC Anderlecht                    | 37 Slavia Prag                                    | 54 Rustavi Gorda                                |
| 8 Pärdaugava  | 20 KV Mechelen                       | 38 Izzo Vac                                       | 55 FC Famagusta                                 |
| 9 Paneris Vilnius   | 21 Ajax Amsterdam                    | 39 Austria Salzburg                               | 56 Floriana Valletta                            |
| 10 FC Portadown   | 22 Borussia Dortmund                 | 40 FC Tirol                                       | 57 Sociedad San Sebastian                       |
| 11 Celtic Glasgow   | 23 SM Caen                           | 41 Rapid Wien                                     | 58 Vitoria Guimaraes                            |
| 12 Heart of Midlothian und  | 24 Standard Lüttich                  | 42 Politehnica Timisoara                          | 59 Real Saragossa                               |
|   | 25 Spora Luxemburg                   | 43 Elektropuert Craiova und Universitatea Craiova | 60 Benfica Lissabon und Sporting Lissabon       |
|   | 26 1. FC Köln                        | 44 FC Zagreb                                      | 61 Real Madrid                                  |
|   | 27 Eintracht Frankfurt               | 45 Belvedur Izola                                 | 62 FC Valencia                                  |
|   | 28 1. FC Kaiserslautern              | 46 Juventus Turin und AC Turin                    |   |
|   | 29 Paris St. Germain                 |   |   |

## Reykjavik – Kaiserslautern

Dienstag, 13.30 Uhr

## Festtag, wenn Europacup ist

Kaiserslautern – lands Fußball? Martin Wagner, Bochums Manager Klaus Hilverlässig, meint: „Keiner soll glauben, daß wir Akranes. Er sagt: Reykjavik mit „Isländer spielen links schlagen. Ich wäre froh mit Herz, Nationalstolz und Ries über ein Unentschieden!“ Zwar wünsche ich mir geht man von einem Weiterkommen aus, doch man hat Respekt. Wie stark ist Is-

lands Fußball? Bochums Manager Klaus Hilverlässig, meint: „Keiner soll glauben, daß wir Akranes. Er sagt: Reykjavik mit „Isländer spielen links schlagen. Ich wäre froh mit Herz, Nationalstolz und Ries über ein Unentschieden!“ Zwar wünsche ich mir geht man von einem Weiterkommen aus, doch man hat Respekt. Wie stark ist Is-

kaisier gegen FC Barcelona daheim nur 0:1 verloren. Das Team hat sich zerrissen. Die besten Klubs würden bei uns in der 2. Liga oben mitspielen!“

Die voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Kadlec – Funkel, Schäfer – Roos, Ritter, Dooley, Haber, Wagner – Kuntz, Vogel

## Lodz – Frankfurt

Mittwoch, 15.30 Uhr

## Mit viel Respekt geht's nach Lodz

Frankfurt – Mit einem mulmigen Gefühl fährt Eintracht nach Polen. Vergessen ist noch nicht das Ausscheiden in der ersten Runde gegen Brøndby IF (0:5, 4:1) und in der zweiten gegen AA Gent (0:0, 0:1) in den letzten beiden Wettbewerben. Diesmal wurde der Gegner gleich zweimal durch Trainer Stepanovic und Co-Trainer Körbel beobachtet. Der Eindruck: Lodz ist eine

spielstarke Mannschaft, technisch gut, mit Stärken in der Offensive. Fraglich ist, ob Bein spielen kann. Er plagt sich mit einer Knöchelverletzung, mußte Samstag in Bamberg pausieren. Kann er auch in Lodz nicht spielen, ist Bommer erste Wahl.

Die voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Bindewald – Wolf, Falkenmayer, Bein (Bommer), Studer, Weber – Kruze, Yeboah.

## Köln – Celtic Glasgow

Dienstag, 18 Uhr

## Denkt man in Köln an Schottland ...

Köln – Morgen in Köln so etwas wie Katholiken-Tag! Celtic Glasgow kommt. Der schottische Klub wird streng religiös geführt. Nur katholische Spieler dürfen das grün-weiß-quergestreifte Trikot tragen. Der Lokalrivale Rangers ließ bis vor ein paar Jahren eine radebrechte der jugoslawische Trainer Cakovsky: „Am besten jetzt ist, Flugzeug stürzt ab!“ Im Rückspiel wurde mit einem 4:0 wenigstens die Ehre gerettet.

Voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Christofte – Baumann, Higl – Greiner, Janßen, Littbarski, Flick, Heldt – Steinmann, Ordeneowitz.

## Floriana la Valletta – Dortmund

Dienstag, 15.30 Uhr

## Dortmund: Bloß keine Experimente!

Dortmund – Borussias Trainer Hitzfeld sieht den Auftakt im UEFA-Cup bei Floriana La Valletta nicht als Erholungstrip in milde Mittelmeerzonen. „Wir werden genauso konzentriert sein wie bei einem Bundesligaspiel.“ Zumindest im Hinspiel wird wohl noch nicht experimentiert, sondern mit starker Elf gespielt. Sollte Mill ausfallen, würde Sippel neben Chapuisat zweite Spalte spielen.

Vielleicht erinnert sich Hitzfeld an Florianas letzten Europacup-Auftritt. In der 1. Runde bei den Polkaisiegern biß sich das schottische Spitzenteam von Dundee United fast die Zähne an den Maltesern aus. Torloses Unentschieden in La Valletta, im Rückspiel nur ein dürtiges und glückliches 1:0! Die voraussichtliche Aufstellung: Klos – Reuter – Kutowski, Schmidt – Povlsen, Zelic, Zorc, Poschner, Reinhardt – Sippel, Chapuisat.



# Die Diskussion nach der EM-Revanche

## Wer kann denn nun auf welcher Position spielen?

Von KLAUS FEUERHERM  
Frankfurt - Nach der EM '92 ist vor der WM '94 (Vertrags-)Halbzeit für Bundestrainer Berti Vogts. Bis zum Jahresende will er seine WM-Kandidaten testen. Im nächsten Jahr, in Vorbereitungsphase 2, soll sich die Mannschaft schon einspielen.

62 Profis hat Vogts im Notizbuch für das WM-Turnier in den USA. Die von ihm in den letzten Wochen meistgenannten Kandidaten zeigt unser Schema. Deutlich erkennbar - der Bundestrainer mag vielseitige Spieler, auf mehreren Positionen und Seiten einsetzbar. Und experimentierfreudig ist Berti Vogts.

Beispiel Dänemark gegen Deutschland (1:2) letzten Mittwoch. Vogts nominierte für die EM-Revanche in der Anfangsaufstellung zwar nur Spieler, die bei der EM dabei waren. Aber von denen standen nur Effenberg und Frontzeck auf dem Posten, den sie auch bei der EM einnahmen. Sieht man einmal davon ab, daß Riedle von der linken auf die rechte Angriffsseite wechselte, öfter aber mit Thom tauschte. Viele neue Varianten.

Im Detail: Köpke rückte für Illgner ins Tor. Vorstopper Buchwald war neuer Libero. Außenläufer Wörns diesmal Manndecker. Libero Helmer diesmal Manndecker. Angreifer Klinsmann im rechten Mittelfeld. Rechter Außenläufer Reuter halbrechts im Mittelfeld. Stürmer Doll im linken Mittelfeld. Mittelfeldspieler Thom als Angreifer.

Nie zuvor hat ein Bundestrainer mehr gewagt. Und auch noch gewonnen. Der Erfolg, ein Sieg von Vogts. Denn, Glück hin, Glück her - Sieg ist Sieg.

Unstrittig aber auch: Es war mehr ein Sieg des Kampfes als ein Sieg des Spiels. Dieser Tag 1 ohne Brehme und Völler, aber auch noch ohne die Weltmeister Matthäus, Kohler und Häßler, war ein Tag ohne Zauberfußball. Somit heißt die große Diskussion: Wer kann nun wirklich auf welcher Position spielen?

### Und wo ist der Platz für Matthäus?



Buchwald im Abwehrzentrum ein Chef - in Ordnung. Jedenfalls als Libero. Doch Vogts fordert ja bei der offensiven Ausrichtung des Mittelfelds eher einen Ausputzer. Dafür

scheint Buchwald nicht der richtige Mann. Lehrling Wörns bei der Meisterprüfung gewachsen. Aber dem Vergleich mit Kohler hält er noch nicht stand.

| WM-Kandidaten            | Illgner      | Lehmann                 |
|--------------------------|--------------|-------------------------|
|                          | Köpke        | Golz                    |
|                          | Vollborn     | Immel                   |
|                          | Klos         | Aumann                  |
| Rechtes Mittelfeld       |              |                         |
| Häßler                   |              |                         |
| Reuter                   |              |                         |
| Wörns                    |              |                         |
| Wolter                   |              |                         |
| Scherr                   |              |                         |
| Buck                     |              |                         |
| Haber                    |              |                         |
| Rechter Angriff          |              |                         |
| Riedle                   |              |                         |
| Klinsmann                |              |                         |
| Doll                     |              |                         |
| Kirsten                  |              |                         |
| Labbadia                 |              |                         |
| Jähnig                   |              |                         |
| Rösler                   |              |                         |
| Völler                   |              |                         |
| Halbrechtes Mittelfeld   |              |                         |
| Doll                     |              |                         |
| Häßler                   |              |                         |
| Möller                   |              |                         |
| Buchwald                 |              |                         |
| Buck                     |              |                         |
| Haber                    |              |                         |
| Franck                   |              |                         |
| Zorc                     |              |                         |
| Schupp                   |              |                         |
| Scholl                   |              |                         |
| Scholz                   |              |                         |
| Rechter Innenverteidiger | Buchwald     | Linker Innenverteidiger |
| Häßler                   | Wörns        | Kohler                  |
| Reuter                   | Reich        | Binz                    |
| Wörns                    | Beiersdorfer | Sammer                  |
| Wolter                   | Eilts        | Helmer                  |
| Scherr                   |              | Foda                    |
| Buck                     |              | Thon                    |
| Haber                    |              | Matthäus                |
|                          |              | Effenberg               |
|                          |              | Zöger                   |
|                          |              | Frontzeck               |
|                          |              | Helmer                  |
|                          |              | K. Reinhardt            |
|                          |              | Schäfer                 |
|                          |              | Weber                   |
|                          |              | Brehme                  |
|                          |              | Bindewald               |
|                          |              | Ziege                   |
|                          |              | Linker Angriff          |
|                          |              | Riedle                  |
|                          |              | Klinsmann               |
|                          |              | Doll                    |
|                          |              | Thom                    |
|                          |              | Gaudino                 |
|                          |              | Kuntz                   |
|                          |              | Kirsten                 |
|                          |              | Wück                    |
|                          |              | Kruse                   |



Das gleiche gilt für Klinsmann gegen Häßler oder Reuter gegen Matthäus. Und Frontzeck als Brehme-Nachfolger? Für das nächste Spiel hat Vogts schon Reinhardt nominiert.

Thom, Doll? Sind sie nun Mittelfeldspieler oder Angreifer? Effenberg jetzt in der Chefrolle im zentralen Mittelfeld oder neben Meister Matthäus Geselle? Fragen über Fragen.

Denn allein die Vorstellung, Häßler und Matthäus rücken wieder in die Mannschaft, macht klar, daß die Diskussion längst nicht beendet ist. Und Konflikte sind programmiert. Eben weil ein selbstbewußter Effenberg die Chefrolle nicht wortlos an Matthäus übergeben wird. Weil für Doll bei idealem Aufgebot kein Stammplatz in Sicht scheint, der ihn aber beansprucht. Und auch Sammer wird um seinen Platz kämpfen.

Vogts ist sich selbst nicht sicher, will sich Test um Test schlauer machen. Und: Morgen nominiert er erstmals seine zweite Reihe (26 Spieler) zu einem Trainingslehrgang am 21. und 22. September in Duisburg ...

Wir werden noch viele Mannschaften sehen.



Klinsmann auf der Suche nach dem Ball  
Eins, zwei, drei, Jürgen Klinsmann hat den Ball. Dänemarks Larsen ist nur noch zweiter Sieger

## Noch mehr Fragen nach dem Dänemark-Spiel

### Gibt es Spieler, auf die Vogts hundertprozentig baut?

Er sagt zwar, es gibt keine Erbhöfe. Aber Illgner, Kohler, Buchwald, Riedle, Klinsmann sind Leute, auf die er setzt. Er respektiert sie als zuverlässige Persönlichkeiten, als Korsett der Mannschaft. Ebenso wartet er auf Matthäus und Häßler. Beide könnten Herz und Kopf der neuen Mannschaft bilden. Hintertürchen läßt er sogar Brehme und Völler offen.

### Wie reagierte Vogts, als Kohler abreiste?

Vogts und Kohler haben viel gemein. Vogts Vollwaise, Kohler Halbwaise. Beide sind Familienmenschen. Vogts spürte, daß „Jürgen mental nicht bei der Sache war“. Kohler dachte nur an die Geburt der Tochter, nicht am Fußball. Als er aus Mannheim über die Geburt der Tochter Laura informierte wurde, war er völlig aufgelöst, bat Vogts um die Rückreise. Vogts: „Ich habe den Wunsch respektiert. Die Entscheidung war Jürgens Sache. Auch ein Franz Beckenbauer ist bei einem EM-Spiel 1972 mal wegen seines kranken

Sohnes abgereist.“ Vogts hätte Kohler auch die Abreise bei einem Pflichtspiel genehmigt.

### Sammer und Möller weiter außen vor?

Vogts ärgert sich über Möllers Arroganz. Er protzte fünf Minuten nach dem verlorenen EM-Finale in Göteborg mit den Millionen, die er in Italien verdient. Nur als Stammspieler bei Juventus Turin hat Möller wieder eine Chance. Auch Matthias Sammer kann sich nur über Leistung bei Inter Mailand in die Mannschaft spielen. Aber im Falle Sammer mißt Vogts mit zweierlei Maß. Er will ihn erziehen, verpaßt so seine Denkzettel. Sammer ist eventuell beim DFB-Lehrgang der zweiten Reihe (21./22.9.) dabei. Sammer in Dresden gegen Mexiko? Eingentlich zwingend!

### Viel mehr Neulinge - wäre das sinnvoll?

Nein. Junge Spieler müssen von älteren geführt werden. Wörns beispielsweise, endlich nicht Notnagel im Mittelfeld, sondern auf der Manndeckerposition, machte so vor Köpke (30) und neben Buchwald (30) einen

Leistungssprung. Nächstes Mal in Dresden wird auf ähnliche Weise Knut Reinhardt auf der linken Abwehrseite eingearbeitet.

### Was ist mit Häßler und Matthäus?

Häßler (Bänderriß) und Matthäus (Kreuzbandriß) sind als gesunde Spieler feste Größen bei Vogts: „Wenn Häßler schnell wieder fit ist, spielt er auch in Dresden gegen Mexiko.“ Und Matthäus? Sein Comeback in der Bundesliga ist am



Kapitän Guido Buchwald macht sich breit. Engagiert und einsatzstark kämpft er hier gegen den Dänen Larsen

### 18. September gegen Wattenscheid vorgesehen. Seine Mannschaftskameraden bei Bayern schwärmen schon.

Problem, er schießt weniger mit dem operierten (aber früher stärkeren) rechten, mehr mit dem gesunden linken Fuß. Comeback in Dresden möglich. Matthäus als Antreiber. Gewinn für Deutschland.

### Krach Thon/Effenberg ausgestanden?

Vogts warnte beide öffentlich: „Wenn sie nicht spuren, fährt der eine nach München und der andere nach Florenz zurück.“ Aussprache untereinander im Beisein von Co-Trainer Bonhof vor dem Länderspiel in Kopenhagen. Beide wollen nach vorne blicken. Thon will über Libero-Leistungen bei den Bayern in die Mannschaft, Effenberg die Chefrolle und Verantwortung übernehmen. Trotzdem: Effenberg antwortete auf eine Journalistenfrage nach Langeweile der Bundesliga: „Ein in München mittelmäßig spielender Libero.“ Aber: Effenberg hat Angst vor Vogts-Rausschmiß.

### Null Chance für Bein?

Vogts verschleiert seine Auffassung, wenn er sagt: „Ich weiß, was Bein oder Littbarski können. Die kann ich noch kurz vor der WM einbauen - ohne Risiko. Wie Völler.“ In Wirklichkeit paßt Beins Auffassung von Fußball Vogts nicht ins Konzept wie Litt. Und Vogts traut ihnen in zwei Jahren solche Leistungen nicht mehr zu.

### Ist Kirsten in Dresden dabei?

Der Ex-Dresdner Ulf Kirsten könnte als dritter Stürmer schon neben Klinsmann und Riedle in Dresden spielen. Das Problem, bei Völlers Abschiedsspiel: Er muß ja auch selbst spielen. Wie lange, steht noch nicht fest. Fakt ist: Kirsten sollte schon in Kopenhagen dabei sein, erhielt nun Einladung für den Lehrgang am 21./22. September. Alternative für Sammer als Ex-Dresdner im ersten Länderspiel in den neuen Bundesländern?

### Wann kommt Vogts mal in den Osten?

Vogts kommt vor dem Länderspiel noch zum Bundesligaspiel Dresden - Bremen am 3. Oktober.





**Antreiber Effenberg**  
Zwei Florentiner im Duell. Effenberg (Mitte) überläuft Laudrup. Effenberg zeigt zwar viel Härte, war aber Antreiber des deutschen Spiels. Auf der Matthäus-Position. Und diesen Platz will er behalten

## Die Fußball-Börse

### • Wechsel perfekt

Rainer Krieg (24/Stürmer/Karlsruhe/Amateur) unterschrieb Profi-Vertrag bis Juni 1994.

Heiko Glöde (31/Stürmer/Saarbrücken) mit Zwei-Jahres-Vertrag nach Remscheid.

### • Wechsel im Gespräch

Eckhard Krautzun (51/Trainer/derzeit Kuala Lumpur, Malaysia) soll Nachfolger von Trainer Rainer Scholz bei Darmstadt werden.

### • Spekulation

Der 1. FC Saarbrücken sucht einen kopfballstarken Verteidiger. Problem: „Kein Geld!“, so Trainer Peter Neururer.

### • Rot-Sperren

Andreas Wagenhaus (27/Verteidiger/Dresden), Jan Seifert (23/Verteidiger) und Peter Keller (31/Mittelfeld/beide Chemnitz) vorläufig gesperrt. Verhandlung vor DFB-Sportgericht steht noch aus.

### • Gelb-Rot-Sperren

Olaf Thon (26/Mittelfeld/Bayern München), Jens Melzig (26/Verteidiger/Dresden) und Dirk Wüllbier (26/Mittelfeld/Stuttgarter Kickers) müssen im nächsten Pokalspiel (nächste Saison) pausieren.

Zusammengestellt von VOLKER ZEITLER

### BUNDESLIGA

|                      |   |       |      |
|----------------------|---|-------|------|
| 1. München           | 5 | 14:2  | 10:0 |
| 2. Leverkusen        | 6 | 12:3  | 9:3  |
| 3. Frankfurt         | 5 | 11:6  | 8:2  |
| 4. VfB Stuttgart (M) | 6 | 7:6   | 8:4  |
| 5. Bor. Dortmund     | 6 | 9:8   | 7:5  |
| 6. Bremen            | 6 | 8:8   | 7:5  |
| 7. Dyn. Dresden      | 6 | 8:9   | 6:6  |
| 8. Saarbrücken (N)   | 6 | 7:9   | 6:6  |
| 9. 1. FC Nürnberg    | 6 | 4:6   | 6:6  |
| 10. Schalke 04       | 6 | 9:8   | 5:7  |
| 11. VfL Bochum       | 6 | 9:8   | 5:7  |
| 12. K' lautern       | 6 | 5:5   | 5:7  |
| 13. Wattenscheid     | 6 | 12:14 | 5:7  |
| 14. Karlsruher SC    | 6 | 12:14 | 5:7  |
| 15. M'gladbach       | 6 | 8:13  | 5:7  |
| 16. Uerdingen (N)    | 6 | 7:9   | 4:8  |
| 17. Hamburger SV     | 6 | 4:9   | 4:8  |
| 18. 1. FC Köln       | 6 | 5:14  | 1:11 |

Platz 1 = Teilnehmer am Europacup der Landesmeister, Platz 2 – 5 = UEFA-Cup, Platz 16 – 18 = Absteiger in die Zweite Liga.

Die nächsten Spiele/7. Spieltag (18./19. 9.): Dresden – Gladbach, Hamburg – Karlsruhe, Bochum – Leverkusen (alle Fr., 20 Uhr), Frankfurt – Saarbrücken, Kaiserslautern – Bremen, Uerdingen – Stuttgart, Schalke – Nürnberg, München – Wattenscheid, Köln – Dortmund (alle Sa., 15.30 Uhr).

### 2. Bundesliga

#### Nachholspiel vom Donnerstag

**Hertha BSC – Unterhaching** **4:1** (2:0)

**Hertha BSC:** Sejna 4 – Meyer 2 – Kovac 3, Zimmermann 4 – Winkhold 4 (81. Lehmann), Klews 3, Basler 4, Gries 2, Gowitze (8. Götz 4) – Feinbier 4, Lünsdorf/V. 5

**Unterhaching:** Häfele 3 – Pfluger 5 – Vladimir/V. 4 (46. Löbe 4), Emig 3 – Beck 5, Bogdan 4 (64. Niklaus), Bergen 5, Bucher 3, Urosevic 3 – Leitl 5, Lemberger/V. 4

**Schiedsrichter:** Ziller (Königsbrück) 2

**Zuschauer:** 3 700

**Tore:** 1.0 Gries (14.), 2.0 Feinbier (20.), 3.0 Basler (73. Handelfmeter), 4.0 Gries (85.), 4.1 Zimmermann (89., Eigentor)

**Gelb-Rote Karten:** keine

**rote Karten:** keine

**Spielwertung:** 4

|                        |    |       |       |
|------------------------|----|-------|-------|
| 1. SC Freiburg         | 14 | 33:13 | 22:6  |
| 2. MSV Duisburg (A)    | 14 | 22:10 | 21:7  |
| 3. Fortuna Köln        | 14 | 17:6  | 18:10 |
| 4. Hansa Rostock (A)   | 14 | 17:8  | 18:10 |
| 5. VfB Leipzig         | 14 | 17:11 | 17:11 |
| 6. Carl Zeiss Jena     | 14 | 23:19 | 16:12 |
| 7. Mainz 05            | 14 | 18:16 | 16:12 |
| 8. SV Meppen           | 14 | 11:11 | 16:12 |
| 9. Waldhof Mannheim    | 14 | 19:20 | 16:12 |
| 10. VfL Osnabrück      | 14 | 22:18 | 15:13 |
| 11. FC Homburg         | 14 | 25:22 | 15:13 |
| 12. VfB Oldenburg      | 14 | 22:24 | 15:13 |
| 13. Hannover 96 (P)    | 14 | 22:22 | 14:14 |
| 14. Wuppertaler SV (N) | 14 | 17:12 | 13:15 |
| 15. VfL Wolfsburg (N)  | 14 | 20:21 | 13:15 |
| 16. FC St. Pauli       | 14 | 15:17 | 13:15 |
| 17. Hertha BSC         | 14 | 17:20 | 12:16 |
| 18. Chemnitzer FC      | 14 | 11:15 | 12:16 |
| 19. E. Braunschweig    | 14 | 19:24 | 12:16 |
| 20. FC Remscheid       | 14 | 14:24 | 11:17 |
| 21. Stuttg. Kick. (A)  | 14 | 9:18  | 9:19  |
| 22. Unterhaching (N)   | 14 | 16:26 | 8:20  |
| 23. F. Düsseldorf (A)  | 14 | 13:23 | 8:20  |
| 24. Darmstadt 98       | 14 | 11:30 | 6:22  |

Platz 1 – 3 = Aufsteiger in die Erste Liga, Platz 18 – 24 = Absteiger in die Oberliga.

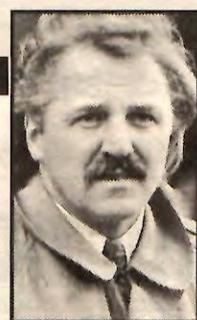
Die nächsten Spiele/15. Spieltag (18. – 20. 9.): Jena – Meppen (Fr., 19.30 Uhr), Osnabrück – Wuppertal, Düsseldorf – Köln (beide Fr., 20 Uhr), Stuttgart – Braunschweig, Mannheim – Duisburg, Chemnitz – St. Pauli, Wolfsburg – Hertha BSC, Freiburg – Darmstadt, Hannover – Mainz (alle Sa., 15.30 Uhr), Oldenburg – Leipzig, Rostock – Unterhaching, Reimscheid – Homburg (alle So., 15 Uhr).

## Meinungen zum Spiel von „Sehr gut“ bis „Schwach“ – wie kommt es zu solchen Differenzen?

Antwort gibt die *fuwo*-Expertenrunde

**Dragoslav Stepanovic**

**Frankfurt-Trainer**



Differenzen zwischen Zuschauern im Stadion und denen am Bildschirm sind für mich logisch. Im Stadion muß man sich in dem Moment einer Aktion entscheiden, ob sie gut oder schlecht war. Am Bildschirm bekommt man diese Szene mehrmals serviert und kann sich dann das Urteil bilden. Das ist oft anders als jenes im Stadion. In Gladbach fand ich unser Spiel beim 3:3 schwach. Tags darauf vom Video viel besser.

**Jörg Dahlmann**

**SAT.1-Reporter**

auf seinem Reporter-Monitor gesehen? Reif verneint das ganz entschieden: „Ich habe alles so gesehen, wie es war. Auf den Monitor schaue ich grundsätzlich nur bei Zeitlupen-Wiederholungen. Mein Kommentar entspricht dem, was ich selber sehe und wie ich es einschätze.“ *fuwo* fragte: Wie kommen Experten zu solch unterschiedlichen Aussagen?



**Bodo Illgner**

**National-Torwart (1. FC Köln)**



Die verschiedenen Meinungen sind bestimmt auch eine Sache der Auffassung. Okay, in Kopenhagen gab's nur wenige technische Kabinettstückchen. So gesehen verstehe ich Kritik. Aber Tempo, Kampf und Härte – davon gab's doch eine Menge zu sehen. Und dadurch war das Spiel auch kurzweilig. Na ja, und dann noch die Stimmung im Stadion. Die kommt ganz bestimmt vor dem Fernseher nicht so rüber.

## Und hier noch ein tolles Schnäppchen!

Gewinnen Sie Flemming Povlsens besonderes Autogramm

Spätestens seit dem EM-Finale sind Autogramme dänischer Fußballer ein Hit.

Nun haben Sie die Chance, auch an ein solches Autogramm heranzukommen. Flemming Povlsen signierte 25 Farb-Mannschaftsfotos (Format 21x15 cm/nebenstehendes Foto), die die Dänen als Postkarte anfertigen ließen. Außer-

dem gibt's 425 weitere Dänen-Fotos ohne Autogramm zu gewinnen. Damit können Sie Ihrem Fußballfreund mal eine besondere Überraschung schicken. Sie müssen nur diese Frage beantworten:

Wie alt ist Flemming Povlsen?

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und

senden diese bis 18. September (Poststempel) an:

**fuwo**  
Die Fußball-Zeitung  
Kennwort: Povlsen  
Glinkastrasse 18-24  
Berlin 1080

Die 25 Autogramm-Gewinner werden in unserer nächsten Montag-*fuwo* veröffentlicht. Alle werden durch uns informiert.







|                       | Sp. | G. | U. | V. | Tore  | Diff. | Pkt. | zu Hause | G. | U. | V.   | Tore | Pkt. | auswärts | G. | U. | V.   | Tore | Pkt. |
|-----------------------|-----|----|----|----|-------|-------|------|----------|----|----|------|------|------|----------|----|----|------|------|------|
| 1. (1) Türkiyemsp.    | 7   | 6  | 0  | 1  | 25:3  | +22   | 12:2 | 4        | 0  | 0  | 16:0 | 8:0  |      | 2        | 0  | 1  | 9:3  | 4:2  |      |
| 2. (3) Union (M)      | 7   | 6  | 0  | 1  | 17:5  | +12   | 12:2 | 3        | 0  | 0  | 9:2  | 6:0  |      | 3        | 0  | 1  | 8:3  | 6:2  |      |
| 3. (2) En. Cottbus    | 7   | 5  | 2  | 0  | 21:10 | +11   | 12:2 | 4        | 0  | 0  | 15:5 | 8:0  |      | 1        | 2  | 0  | 6:5  | 4:2  |      |
| 4. (8) Türkspor Bln.  | 6   | 2  | 3  | 1  | 12:8  | + 4   | 7:5  | 1        | 2  | 0  | 9:5  | 4:2  |      | 1        | 1  | 1  | 3:3  | 3:3  |      |
| 5. (4) 1. FC Magd.    | 6   | 3  | 1  | 2  | 17:18 | - 1   | 7:5  | 3        | 1  | 0  | 13:8 | 7:1  |      | 0        | 0  | 2  | 4:10 | 0:4  |      |
| 6. (5) Werniger. (N)  | 7   | 3  | 1  | 3  | 11:6  | + 5   | 7:7  | 2        | 1  | 1  | 7:2  | 5:3  |      | 1        | 0  | 2  | 4:4  | 2:4  |      |
| 7. (6) Lübars (N)     | 7   | 2  | 3  | 2  | 11:12 | - 1   | 7:7  | 1        | 2  | 1  | 5:5  | 4:4  |      | 1        | 1  | 1  | 6:7  | 3:3  |      |
| 8. (7) Zehlendorf     | 7   | 3  | 1  | 3  | 9:11  | - 2   | 7:7  | 2        | 1  | 1  | 6:6  | 5:3  |      | 1        | 0  | 2  | 3:5  | 2:4  |      |
| 9. (9) Anh. Dessau    | 6   | 2  | 2  | 2  | 7:7   | 0     | 6:6  | 2        | 1  | 0  | 3:1  | 5:1  |      | 0        | 1  | 2  | 4:6  | 1:5  |      |
| 10. (10) Marathon 02  | 6   | 2  | 2  | 2  | 10:13 | - 3   | 6:6  | 2        | 0  | 1  | 6:5  | 4:2  |      | 0        | 2  | 1  | 4:8  | 2:4  |      |
| 11. (11) Halle (A)    | 6   | 2  | 1  | 3  | 10:11 | - 1   | 5:7  | 1        | 1  | 0  | 4:2  | 3:1  |      | 1        | 0  | 3  | 6:9  | 2:6  |      |
| 12. (12) Stendal      | 6   | 1  | 3  | 2  | 6:10  | - 4   | 5:7  | 1        | 1  | 1  | 4:5  | 3:3  |      | 0        | 2  | 1  | 2:5  | 2:4  |      |
| 13. (14) Hertha/A.    | 6   | 2  | 0  | 4  | 9:7   | + 2   | 4:8  | 1        | 0  | 2  | 3:3  | 2:4  |      | 1        | 0  | 2  | 6:4  | 2:4  |      |
| 14. (15) Brieske-S.   | 6   | 2  | 0  | 4  | 4:11  | - 7   | 4:8  | 1        | 0  | 1  | 2:2  | 2:2  |      | 1        | 0  | 3  | 2:9  | 2:6  |      |
| 15. (16) Lichtenfelde | 6   | 0  | 3  | 3  | 7:18  | - 11  | 3:9  | 0        | 0  | 2  | 0:9  | 0:4  |      | 0        | 3  | 1  | 7:9  | 3:5  |      |
| 16. (17) Charlottenb. | 7   | 0  | 3  | 4  | 6:17  | - 11  | 3:11 | 0        | 2  | 1  | 4:5  | 2:4  |      | 0        | 1  | 3  | 2:12 | 1:7  |      |
| 17. (17) SV 04 Thale  | 5   | 0  | 1  | 4  | 2:17  | - 15  | 1:9  | 0        | 1  | 2  | 2:11 | 1:5  |      | 0        | 0  | 2  | 0:6  | 0:4  |      |

## Nachrichten

**Nach Stammplatz verletzt**  
Stendal - Mittelfeldspieler Jens Huch (Altmark Stendal) hatte sich seinen Stammplatz so gut wie zurückkämpft. Doch jetzt stoppte ihn wieder eine Verletzung. Die Bänderdehnung zwingt ihn zu einer mehrwöchigen Pause.

### Auf zwei Hochzeiten

Berlin - Gleichzeitig in zwei Mannschaften stehen derzeit sechs Amateure von Hertha BSC (Meyer, Klews, Zimmermann, Lehmann, Höpner und Gezen). Zwei von ihnen, Ayhan Gezen und Sascha Höpner, siegten am Samstag mit der Amateurmännerchaft im DFB-Pokal gegen Heidelberg 3:0 und flogen am Sonntag den Profis nach Freiburg hinterher. Gezen kam in der 87. Minute und schoß das 4:2.

### Mit Halskrause

Berlin - Lübars' Stammtorwart Tischer trägt eine Halskrause. Im Training stauchte er sich einen Halswirbel.

**Es berichten:** İlhami Iczi (Türkiyemspor), Michael Zeise (Union), Friedrich-Otto Schöning (Zehlendorf), Winfried Borchert (Wernigerode), Hajo Schulze (Cottbus), Dietmar Scheffler (Lübars).

## Rekordbesuch in Cottbus

Energie besiegt Magdeburg 5:3. Magdeburg fehlte die Cleverneß in den Zweikämpfen. +++ Spatenreiter Türkiyemspor sicher gegen Brieske. Kunert und Aksoy trafen wieder mit Freistößen. Aksoy auch den Pfosten (40.). +++ Union mit

## Spiel des Tages Irrgang besiegte Magdeburg

Von HAJO SCHULZE  
**Cottbus** - Beim 5:3 von Cottbus gegen Magdeburg brach schon nach wenigen Sekunden der erste Torjubel aus. Lehmann legte einen Eckball zurück auf Ingo Schneider, der traf den Ball optimal, jagte ihn in den Tordreieck - 1:0.

So munter, wie es begann, war das Spiel auch später. Hier wie da Torchancen. Nachdem Rother zunächst ausglich, hatte er in der

19. Minute die Führung auf dem Fuß - Pfosten. Doch dann folgte der große Auftritt von Detlef Irrgang. Schon vor dem Wechsel sorgte der Mittelfeldspieler mit seinem Hattrick für die Entscheidung.

Magdeburg hielt gut mit, war spielerisch gleichwertig. Die individuellen Fehler brachten ihnen das Genick. Trainer Nikolinski nach dem Spiel: „Magdeburg hatte heute keinen Irrgang.“

## Türkiyemspor - Brieske

### 4:0 (2:0)

**Türkiyemspor:** Henkel - Aksoy/V. - Wolfram, Öztürk, Beyazit - Kapagianidis, Podkowik (81. Sekinajew), Kunert, Blüthmann - Herbst, Markov/V. **Trainer:** B. Gündogdu.  
**Senftenberg:** Hünsche - Schmidt - Schönemann, Schwabe/V., Altmann - Rietschel/V., Renner (72. Löwe), Benner, Meyer - Breschke (85. Bogen), Gajewski. **Trainer:** Sellnar.  
**Schiedsrichter:** May (Wernigerode). - Zuschauer: 1.651. - Tore: 1:0 Kunert (16.), 2:0 Podkowik (20.), 3:0 Markov (67.), 4:0 Aksoy (75.). - **Zeitstrafen:** Aksoy (57.) - Altmann (16.). - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Türkiyemspor drückte in der 1. Halbzeit mächtig aufs Tempo. Brieske kam kaum aus der eigenen Hälfte.

## Zehlendorf - Marathon 02

### 1:1 (0:1)

**Zehlendorf:** Reif - Kolbuch - Kovac, Dotter, Sattler - Waldow, Kaba, Sallinger/V., Kaehlitz - Paul (46. Poßling), Metin/V. (46. Saternus). **Trainer:** Ränke.  
**Marathon:** Ladewig - Kopka - Wache, Schilling - Sahr (88. Bilek), Dorn (69. Misic), Heinrich, Heiler, Mentzel - Freikowski, Adamowicz/V. **Trainer:** Berg.  
**Schiedsrichter:** Tuersoy (Berlin). - **Zuschauer:** 70. - Tore: 0:1 Freikowski (45.), 1:1 Kaehlitz (78.). - **Zeitstrafen:** Dotter (54.), Waldow (61.), Kolbuch (71.) - Schilling (71.). - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Der Langweiler der Woche. Kaum Angriffsentwicklungen. Marathon mit Glück und Hertha 03 mit Kampf zum Tor. Freikowski mit Siegchance (85.) - Schuß an die Latte.

## Cottbus - Magdeburg

### 5:3 (4:1)

**Cottbus:** Kleemann - Petrik - Pohl/V., Goertz - Fandrich/V., Irrgang/V. (68. Sander), I. Schneider, Kuhlee, Lehmann/V., (79. Walter) - H. Fraedrich, Besser. **Trainer:** Nikolinski.  
**Magdeburg:** Mischok - Siersleben - Grempler/V., Müller (46. Buhro), Birasoglu/V. - Pohlmann, Landrath (70. Schmuck), Domine, Köhler - Rother, Baumann. **Trainer:** Grobe.  
**Schiedsrichter:** Toschek (Berlin). - **Zuschauer:** 2.400. - Tore: 1:0 Schneider (1.), 1:1 Rother (13.), 2:1, 3:1, 4:1 Irrgang (31., 39., 44.), 4:2 Köhler (50.), 5:2 Irrgang (50.), 5:3 Siersleben (77., Foulstrafstoß). - **Zeitstrafe:** - Pohlmann (79.). - **Rot:** H. Fraedrich (76. - Mekkern), Birasoglu (82. - grobes Foul).

## Union - SC Charlottenburg

### 4:1 (3:1)

**Union:** Pieckenhagen - Vogel - Placzek, Maek/V. - Zimmermann/V., Benner, Hofschneider, Hendel/V., Zimmerling (83. Mbasela) - Mencel, Henschel. **Trainer:** Pagelsdorf.  
**Charlottenburg:** Voigt - Schock - Hoffmann/V., Rüster - Bahr/V., Prinz, Seydel, Wieberneit, Purgar (78. Schwanz) - Kolak (66. Letzin), Senne. **Trainer:** Offenberg.  
**Schiedsrichter:** Sax (Berlin). - **Zuschauer:** 600. - Tore: 1:0 Mencel (14.), 2:0 Vogel (31.), 3:0 Henschel (41.), 3:1 Kolak (44.), 4:1 Mencel (90.). - **Zeitstrafen:** keine. - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Union souverän in der 1. Halbzeit. Vogel scheiterte mehrfach. Dann nur noch ein zerfahrenes Spiel.

## Wernigerode - Türkspor

### 0:1 (0:1)

**Wernigerode:** Radegast - Denecke - Weis, Boegelsack, Zimmermann - Ulrich, Helmstedt (63. Riedel), S. Morenz, Triebler/V., Schütze - Lierath. **Trainer:** Meyer.

**Türkspor:** Erdeger - Halat - Rieger, Arayici/V. - Bingazi, Bakal, Kaya, Aksal, Tokan - Unutkan, Gundersson. **Trainer:** Sandhöwe.

**Schiedsrichter:** Koop (Boizenburg). - **Zuschauer:** 850. - Tore: 0:1 Radegast (38., Eigentor). - **Zeitstrafe:** Radegast (75.). - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Türkspor spielte technische Überlegenheit aus. Radegast drehte beim 0:1 nach einem Eckstoß den Ball mit der Hand ins eigene Tor. Die Gäste hatten noch weitere Torchancen.

## Lübars - Dessau

### 1:1 (1:0)

**Lübars:** John - Wagner/V. - Nitschke, Ladeburg/V. - Buchmann, Tschubel, Mirbach (79. Pyrrhus), Lindhorst, Th. Cebulla - Schulte, Rohde (88. Scheffler). **Trainer:** Liedtke.  
**Dessau:** Gaschka - Klein - V. Schmidt, J. Schmidt (64. Linge/V.) - Pätzold, Sackwitz, Gebhardt, Wolf, Hildebrandt - Reimann, Hentze (60. Graupner). **Trainer:** Reinke.

**Schiedsrichter:** Stenzel (Cottbus). - **Zuschauer:** 144. - Tore: 1:0 Mirbach (54.), 1:1 Hildebrandt (73.). - **Zeitstrafe:** Tschubel (79.). - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Lübars ließ jeweils zu Beginn der Halbzeiten dicke Chancen aus. Dessau dann clever, aber mit Schwächen in der Abwehr.

**Zwei Zwickauer Torschützen in Aktion.** Ralf Schneider (links) traf gegen Chemnitz zum 4:0, zuvor hatte Tautenhahn (r.) einen Schnellstart hingelegt: Zwei Tore, in der 10. und 17. Minute. Zwickau siegte schließlich 4:2



## Aue - Borna

### 3:0 (2:0)

**Aue:** Weißflog - V. Schmidt - J. Schmidt, Barth, Pohl/V. - Möckel, Böttger/V. (72. Reich), Färber, Thielemann, - Fäßl/V., Pfüller (70. Leonhardt). **Trainer:** Lindemann.

**Borna:** Metzner - Gräfe - Schaller, Majetschak - Zieger, Weidner, Quaas, Teubel (24. Hermanns) - Richter, Saalbach, Jendrossek. **Trainer:** Tröger.  
**Schiedsrichter:** Junghof (Chemnitz). - **Zuschauer:** 1.100. - Tore: 1:0 Thielemann (30.), 2:0 Färber (35.), 3:0 Leonhardt (90.). - **Zeitstrafen:** keine. - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Nach anfänglichen Schwächen erkämpfte sich Aue den verdienten Sieg. Borna unterliefen zu viele individuelle Fehler.

## Dresdner SC - Zeulenroda

### 1:1 (1:1)

**DSC:** Kuhl - Schilcke - Rettig, Riedel/V., Küttnar - Sack, Lohserr/V., Gaida, Schulz - Hölzel (73. Klemm), Seifert (83. Oczaidy). **Trainer:** Müller.

**Zeulenroda:** Reichenbach - Baumann - Jähnisch/V., Dambon/V. - Thaler, Sander (88. Effenberger), H. Riedel, J. Riedel, Egerland - Haubold, Boucheff. **Trainer:** Distelmeier.

**Schiedsrichter:** Bley (Sehma). - **Zuschauer:** 260. - Tore: 1:0 Küttnar (11.), 1:1 Sander (23.). - **Zeitstrafen:** keine. - **Rot:** keine.  
**Das Spiel:** Be

## Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).

## International

## ENGLAND/Premier L.

| Ergebnisse 8. Spieltag (12. 9. 92): |   |                  |     |
|-------------------------------------|---|------------------|-----|
| Arsenal London                      | – | Blackburn Rovers | 0:1 |
| Chelsea London                      | – | Norwich City     | 2:3 |
| Crystal Palace                      | – | Oldham Athletic  | 2:2 |
| FC Everton                          | – | Manchester Utd.  | 0:2 |
| Ipswich Town                        | – | FC Wimbledon     | 2:1 |
| Manchester City                     | – | FC Middlesbrough | 0:1 |
| Nottingham For.                     | – | Sheffield Wed.   | 1:2 |
| Sheffield Utd.                      | – | FC Liverpool     | 1:0 |
| FC Southampton                      | – | Queens Park R.   | 1:2 |
| 1. Norwich City                     | 8 | 17:11            | 19  |
| 2. Blackburn Rovers (N)             | 7 | 12:4             | 17  |
| 3. Manchester United                | 8 | 10:6             | 16  |
| 4. Queens Park Rangers              | 8 | 10:6             | 15  |
| 5. FC Coventry City                 | 7 | 9:6              | 15  |
| 6. FC Middlesbrough (N)             | 7 | 13:7             | 13  |
| 7. Ipswich Town (N)                 | 8 | 10:8             | 12  |
| 8. Manchester City                  | 8 | 11:9             | 11  |
| 9. FC Arsenal London                | 8 | 10:10            | 10  |
| 10. Aston Villa                     | 7 | 9:7              | 9   |
| 11. Leeds United (M)                | 7 | 13:12            | 9   |
| 12. FC Everton                      | 7 | 7:6              | 9   |
| 13. FC Chelsea London               | 8 | 12:12            | 9   |
| 14. Sheffield Wedn.                 | 8 | 11:13            | 9   |
| 15. FC Liverpool (P)                | 8 | 9:11             | 9   |
| 16. Tottenham Hotspur               | 7 | 7:11             | 9   |
| 17. Oldham Athletic                 | 8 | 14:15            | 8   |
| 18. Sheffield United                | 8 | 8:14             | 7   |
| 19. FC Southampton                  | 8 | 6:10             | 6   |
| 20. FC Wimbledon                    | 8 | 8:12             | 5   |
| 21. Crystal Palace                  | 8 | 10:15            | 5   |
| 22. Nottingham Forest               | 7 | 7:18             | 3   |

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

| Ansetzungen 9. Spieltag (19.20.9.92): |   |                  |  |
|---------------------------------------|---|------------------|--|
| Aston Villa                           | – | FC Liverpool     |  |
| FC Everton                            | – | Crystal Palace   |  |
| Norwich City                          | – | Sheffield Wed.   |  |
| Nottingham Forest                     | – | Coventry City    |  |
| Oldham Athletic                       | – | Ipswich Town     |  |
| Queens Park R.                        | – | FC Middlesbrough |  |
| Sheffield Utd.                        | – | Arsenal London   |  |
| FC Southampton                        | – | Leeds United     |  |
| Tottenham Hotspur                     | – | Manchester Utd.  |  |
| FC Wimbledon                          | – | Blackburn Rovers |  |
| Manchester City                       | – | Chelsea London   |  |

## ENGLAND/1. Division

| Ergebnisse 5. Spieltag (12. 9. 92): |   |                 |     |
|-------------------------------------|---|-----------------|-----|
| FC Barnsley                         | – | Derby County    | 1:1 |
| Bristol City                        | – | Southend Utd.   | 0:1 |
| Charlton Athletic                   | – | Cambridge Utd.  | 0:0 |
| FC Millwall                         | – | Birmingham City | 0:0 |
| Newcastle Utd.                      | – | FC Portsmouth   | 3:1 |
| Oxford Utd.                         | – | FC Sunderland   | 0:1 |
| Peterborough Utd.                   | – | West Ham Utd.   | 1:3 |
| Swindon Town                        | – | Bristol Rovers  | 2:2 |
| Tranmere Rovers                     | – | Grimsby Town    | 1:1 |
| FC Watford                          | – | Notth County    | 1:3 |
| 1. Charlton Athletic                | 7 | 11:2            | 17  |
| 2. Newcastle United                 | 6 | 14:5            | 18  |
| 3. Wolverhampton Wand.              | 6 | 12:5            | 14  |
| 4. Birmingham City (N)              | 6 | 8:5             | 13  |
| 5. Swindon Town                     | 6 | 14:10           | 11  |
| 6. Lecester City                    | 6 | 8:10            | 10  |
| 7. FC Portsmouth                    | 6 | 10:11           | 7   |
| 8. FC Watford                       | 6 | 9:10            | 7   |
| 9. Tranmere Rovers                  | 5 | 8:6             | 8   |
| 10. FC Millwall                     | 5 | 6:5             | 8   |
| 11. FC Brentford (N)                | 5 | 7:7             | 6   |
| 12. Peterborough Utd. (N)           | 5 | 7:10            | 6   |
| 13. West Ham Utd. (A)               | 5 | 6:5             | 9   |
| 14. Bristol City                    | 5 | 9:8             | 5   |
| 15. Oxford United                   | 5 | 4:6             | 5   |
| 16. Derby County                    | 6 | 8:10            | 5   |
| 17. Grimsby Town                    | 5 | 7:9             | 5   |
| 18. Notts County (A)                | 6 | 9:9             | 7   |
| 19. FC Barnsley                     | 6 | 4:5             | 5   |
| 20. FC Sunderland                   | 5 | 2:3             | 7   |
| 21. Bristol Rovers                  | 7 | 11:17           | 4   |
| 22. Southend United                 | 6 | 7:9             | 6   |
| 23. Cambridge United                | 6 | 2:10            | 4   |
| 24. Luton Town (A)                  | 5 | 4:10            | 2   |

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

| Ansetzungen 6. Spieltag (18./19. 9. 92): |   |                   |  |
|--|---|-------------------|--|
| Southend Utd.                            | – | FC Portsmouth     |  |
| Tranmere Rovers                          | – | Charlton Athletic |  |
| FC Barnsley                              | – | Peterborough Utd. |  |
| Bristol Rovers                           | – | Grimsby Town      |  |
| Cambridge Utd.                           | – | FC Sunderland     |  |
| Leicester City                           | – | FC Brentford      |  |
| Luton Town                               | – | Birmingham City   |  |
| FC Millwall                              | – | Notts County      |  |
| Newcastle Utd.                           | – | Bristol City      |  |
| Swindon Town                             | – | Oxford Utd.       |  |
| West Ham Utd.                            | – | Derby County      |  |
| Wolverhampton W.                         | – | FC Watford        |  |

## PORTUGAL

| Ansetzungen 5. Spieltag (20. 9. 92): |   |                   |  |
|--------------------------------------|---|-------------------|--|
| Marítimo Funchal                     | – | Estoril Praia     |  |
| Beira-Mar Aveiro                     | – | Belenenses Liss.  |  |
| Vit. Guimaraes                       | – | Pacos de Ferreira |  |
| GD Chaves                            | – | FC Tirsense       |  |
| FC Porto                             | – | Salgueiros Porto  |  |
| Boavista Porto                       | – | FC Famalicao      |  |
| Benfica Lissabon                     | – | Sporting Braga    |  |
| Sporting Lissabon                    | – | Sporting Espinho  |  |
| Gil Vicente                          | – | SC Farense        |  |

## ARGENTINIEN

| Ergebnisse 5. Spieltag: |   |                   |     |
|-------------------------|---|-------------------|-----|
| River Plate             | – | San Martin        | 0:0 |
| Lanus                   | – | Boca Juniors      | 0:2 |
| San Lorenzo             | – | Talleres          | 3:1 |
| Mandiyu                 | – | Argentinos Jrs.   | 1:1 |
| Platense                | – | Rosario Central   | 1:2 |
| Racing Club             | – | Estudiantes       | 1:0 |
| Gimnasia Esgrima        | – | Independiente     | 2:0 |
| Newell's Old Boys       | – | Espanol           | 1:1 |
| Ferro Carril O.         | – | Belgrano          | 3:0 |
| Huracan                 | – | Velez Sarsfield   | 0:2 |
| Ergebnisse 4. Spieltag: |   |                   |     |
| Belgrano                | – | Huracan           | 1:3 |
| San Martin              | – | Ferro Carril O.   | 0:0 |
| Rosario Central         | – | Racing Club       | 1:0 |
| Espanol                 | – | River Plate       | 0:2 |
| San Lorenzo             | – | Mandiyu           | 2:3 |
| Lanus                   | – | Talleres          | 1:1 |
| Independiente           | – | Newell's Old Boys | 1:0 |
| Boca Juniors            | – | Velez Sarsfield   | 3:2 |
| Argentinos Jrs.         | – | Platense          | 1:1 |

## BELGIEN

| Ergebnisse 6. Spieltag (12./13. 9. 92): |   |                  |       |
|---|---|------------------|-------|
| Stand                                   | – | Lüttich          | 1:1   |
| RC Genk                                 | – | Cercle Brügge    | 1:1   |
| RSC Anderlecht                          | – | SK Beveren       | 0:0   |
| AA Gent                                 | – | FC Lüttich       | 5:0   |
| Lierse SK                               | – | KV Mechelen      | 2:1   |
| FC Boom                                 | – | SC Lommel        | 0:3   |
| FC Brügge                               | – | SC Charleroi     | 1:0   |
| SV Waregem                              | – | FC Anderlecht    | 1:1   |
| Geminal Ekeren                          | – | FC Lüttich       | 1:2   |
| SC Charleroi                            | – | SV Waregem       | 5:7   |
| Standard Lüttich                        | – | AA Gent          | 6:15  |
| SC Lommel                               | – | SV Waregem       | 11:12 |
| SC Charleroi                            | – | AA Gent          | 5:9   |
| FC Lüttich                              | – | Standard Lüttich | 5:7   |
| SC Lommel                               | – | AA Gent          | 6:17  |
| SC Charleroi                            | – | FC Lüttich       | 6:17  |
| FC Lüttich                              | – | SC Lommel        | 3:9   |
| SC Charleroi                            | – | FC Lüttich       | 10:17 |

## HOLLAND

| Ergebnisse 5. Spieltag (12./13. 9. 92): | | | |
| --- | --- | --- | --- |





<tbl\_r cells="4" ix="5" maxcspan="1" maxrspan="

Montag · 14. September 1992

## TABELLEN 21

## GLÜCKSZAHLEN

## Lotto

6 aus 49 (West)

14 - 15 - 19 - 20 - 25 - 33

Zusatzzahl: 16

Superzahl: 1

## Spiel 77

2 - 8 - 1 - 9 - 4 - 2 - 6

## 5 aus 45 (Ost)

3 - 5 - 8 - 15 - 37

Zusatzzahl: 31

## Tele-Lotto 5 aus 35

6 - 9 - 14 - 19 - 24

## 6 aus 49

1. Ziehung: 4 - 5 - 12 - 15 - 18 - 42

Zusatzzahl: 32

2. Ziehung: 4 - 7 - 14 - 15 - 17 - 46

Zusatzzahl: 47

## Fußball-Toto

## Elferwette

1 - 0 - 2 - 2 - 1 - 1 - 2 - 1 - 2 - 1 - 2

(Alle Angaben ohne Gewähr)

|                       |   |      |     |
|-----------------------|---|------|-----|
| 1. Neustadt/D. (N)    | 4 | 13:1 | 8:0 |
| 2. TSG Lübbenau       | 4 | 9:3  | 6:2 |
| 3. FSV Fürstenwalde   | 4 | 14:5 | 5:3 |
| 4. Chemie Döbern      | 4 | 12:5 | 5:3 |
| 5. BSC Brand. Süds 05 | 4 | 10:3 | 5:3 |
| 6. ESV Cottbus        | 4 | 6:5  | 5:3 |
| 7. Falkensee/Fink.    | 4 | 5:4  | 5:3 |
| 8. Eintr. Oranienburg | 4 | 6:6  | 4:4 |
| 9. Aufb. Eiseh'stadt  | 4 | 9:10 | 4:4 |
| 10. SG Müncheberg     | 4 | 6:8  | 4:4 |
| 11. BW Vetschau       | 4 | 7:12 | 3:5 |
| 12. Empor Mühlberg    | 4 | 6:11 | 3:5 |
| 13. Stahl Finow       | 4 | 3:9  | 2:6 |
| 14. Fredersdorf (N)   | 4 | 4:12 | 2:6 |
| 15. Dissenchen (N)    | 4 | 2:10 | 2:6 |
| 16. RW Elsterwerda    | 4 | 2:10 | 1:7 |

Ansetzungen 5. Spieltag (19. 9. 92):  
 Empor Mühlberg - Eintr. Oranienburg .....  
 ESV Cottbus - BSC Süds 05 .....  
 BW Vetschau - Falkensee/Fink. .....  
 Dissenchen 04 - Aufb. Eiseh'stadt .....  
 TSG Fredersdorf - FSV Fürstenwalde .....  
 Schwarz-Rot Neustadt - Chemie Döbern .....  
 RW Elsterwerda - Stahl Finow .....  
 SG Müncheberg - TSG Lübbenau .....

## SACHSEN-ANHALT

## 4. Spieltag (12. 9. 92):

VfL Halle 96 - Hallescher FC II 3:1 (1:0)  
 Tore: 1.0 Schweiß (20.), 2.0 Kühne (85.), 2:1

Tennert (86.), 3:1 Jäschke (88.).

Magdeburger SV - Sax. Tangermünde 3:0 (1:0)

Tore: 1.0, 2.0, 3.0 Halbeck (5., 70., 85.)

Quedlinburger SV - VfB Merseburg 3:2 (2:1)

Tore: 1.0 Hultsch (12./Eigentor), 1:1 Stolze (15.), 2:1 Trautmann (19.), 2.2 Wittig (69.), 3:2

Finke (80.).

Arm. Aschersleben - Ein. Salzwedel 1:0 (0:0)

Tor: 1.0 Behrendt (75.).

VfL Gräfenhainichen - Chemie Wolfen 0:1 (0:1)

Tor: 0.1 Heiko Reif (25./Eigentor).

1. SC Weißenfels - Oschersleber SC 2:4 (0:1)

Tore: 0:1 Ziegeldorf (45.), 0.2 Kaukorat (50.), 1:2

Sturm (72.), 1.3 Pilarski (73.), 2.3 T. Hartmann (87.), 2:4 Krüger (89.).

SV Merseburg 99 - RW Wernigerode 4:1 (1:1)

Tore: 0:1 Wilhlem (30.), 1:1 Krostitz (41./Foulstrafstoß), 2:1 Thomas (58.), 3:1 Eichmann (63.), 4:1 Relius (74.).

1895 Magdeburg - FSV WW Hettstedt 2:1 (0:0)

Tore: 1.0 Abraham (73.), 2.0 Sailer (83.), 2:1

Flemming (90.).

1. Merseburg 99 (A) 4 15:3 8:0

2. Oschersleben. FC 4 12:4 6:2

3. Magdeburger SV 4 10:4 6:2

4. VfL Halle 96 (N) 4 12:9 5:3

5. 1. FC Weißenfels 4 9:6 5:3

6. E. Salzwedel (N) 4 7:6 5:3

7. VfL Gräfenhainichen 4 3:2 5:3

8. Chemie Wolfen 4 5:7 4:4

9. Quedlinburg. SV 04 4 9:13 4:4

10. Sax. Tangermünde 4 10:13 3:5

11. Wernig. SV RW 4 6:9 3:5

12. 1895 Magdeb. (N) 4 5:11 3:5

13. VfB Merseburg 4 6:9 2:6

14. Arm. Aschersleben 4 2:5 2:6

15. Hallescher FC II 4 7:11 2:6

16. FSV WW Hettstedt 4 2:8 1:7

Ansetzungen 5. Spieltag (19. 9. 92):

FSV WW Hettstedt - VfL Halle 96 .....

RW Wernigerode - 1895 Magdeburg .....

Oschersleber SC - SV Merseburg 99 .....

Chemie Wolfen - 1. SC Weißenfels .....

Eintrach Salzwedel - VfL Gräfenhainichen .....

VfL Merseburg - Arm. Aschersleben .....

Sax. Tangermünde - Quedlinburger SV .....

Hallescher FC II - Magdeburger SV .....

## THÜRINGEN

## 6. Spieltag (12. 9. 92):

1910 Kahla - FC Greiz 2:2 (0:1)

Tore: 0.1 Richter (36.), 1:1 Metsch (47.), 2:1

Lorenz (52.), 2:2 Lange (84.).

Motor Gotha - Ichtershnsn./Rud. 0:3 (0:3)

Tore: 0:1 Isserstedt (35.), 0.2 Zimmer (39.), 0:3

Eger (44.).

Leinefelde 1912 - SC Altenburg 0:0

CZ Jena/A. - ESV Meiningen 5:0 (2:0)

Tore: 1:0 Bach (7.), 2:0 Zimmermann (18.), 3:0

Sadow (55.), 4:0 Würzler (73.), 5:0 Sadlow (78.).

Soemtr. Sömmerna - Jenaer Glas 1:1 (1:0)

Tore: 0:1 Schneider (40.), 1:1 Vogel (86.).

1. Suhler SV - Warth. Eisenach 2:1 (1:0)

Tore: 1:0 Heiner (9.), 2:0 Seyfarth (69.), 2:1

U. Fernschid (71.).

El-Ker. Veilsdorf - Bad Salzungen 5:0 (1:0)

Tore: 1:0 Höfer (38.), 2:0 Kolb (49.), 3:0 Langguth (69.), 4:0 Brückner (82.), 5:0 Günzels (85.).

Eintr. Sondershausen - Erfurt-West 3:1 (0:1)

Tore: 0:1 Liebetrau (24.), 1:1 Iffarth (65.), 2:1

Niecke (68.), 3:1 Böse (84.).

1. FC CZ Jena/A. 6 15:2 10:2

2. Wartb. Eisenach (N) 6 12:2 10:2

3. SC Altenburg 6 11:5 10:2

4. Jenear Glas 6 21:7 9:3

5. 1. Suhler SV (A) 6 15:5 9:3

6. El.-Ker. Veilsdorf 6 16:7 9:3

7. 1910 Kahla (N) 6 12:8 6:6

8. Elntr. Sondershen. 6 8:10 6:6

9. Leinefelde 1912 5 6:5 5:5

10. FC Greiz 6 7:11 5:7

11. S. Sömmerna (A) 6 5:9 4:8

12. Ichtershnsn.-Rud. 6 8:19 4:8

13. Bad Salzungen (N) 6 1:12 3:9

14. ESV Meiningen 6 6:16 2:10

15. SV Erfurt-West 5 4:16 1:9

16. Motor Gotha 6 1:14 1:11

Ansetzungen 7. Spieltag (19./20. 9. 92):

Erfurt-West 90 - 1910 Kahla .....

Bad Salzungen - Elntr. Sondershausen .....

Wartb. Eisenach - El-Ker. Veilsdorf .....

ESV Meiningen - Soemtr. Sömmerna .....

SC Altenburg - CZ Jena/A. ....

Ichtershnsn./Rud. - Leinefelde 1912 .....

FC Greiz - Motor Gotha .....

|  |            |
|--|------------|
| TSV 1814 Friedland - Parchimer FC II                 | 90:0 (1:0) |
| Tore: 0:1 Stephan (26.).                             |            |
| Lok Pasewalk - FSV Schwerin                          | 0:2 (0:0)  |
| Tore: 0:1, 0:2 Benthin (81., 90.).                   |            |
| FSV Laage 07 - Tollensewerke Nbg.                    | 2:0 (0:0)  |
| Tore: 1:0 Kleinendorff (60.), 2:0 Glasow (76.).      |            |
| Malchower SV - Mecklenburger SV                      | 2:0 (1:0)  |
| Tore: 1:0 Grieger (3.), 2:0 Siegmund (64.).          |            |
| VfL Rostock - TSV 1860 Stralsund                     | 1:3 (0:2)  |
| Tore: 0:1 Person (18.), 0:2 Heims (38.), 1:2         |            |
| Kollhoff (48.), 1:3 Zellmer (87.).                   |            |
| WW Warnemünde - Greifswalder SC II                   | 1:4 (0:1)  |
| Tore: 0:1 Blank (3.), 0:2, 0:3 Gerth (66., 78.), 0:4 |            |
| Blank (81.), 1:4 Börgwardt (88.).                    |            |
| spielefrei: ESV Greifswald                           |            |

|                      |             |
|----------------------|-------------|
| 1. FSV Schwerin      | 5 21:1 10:0 |
| 2. TSV Stralsund     | 5 17:3 9:1  |
| 3. Greifswald II (N) | 5 16:9 8:2  |
| 4. Parchim 92 (A)    | 5 7:4 7:3   |
| 5. TSG Wismar        | 4 14:3 6:2  |
| 6. Malchower SV      | 5 9:4 6:4   |
| 7. Hafen             |             |

Italien aktuell **Jetzt geht's erst richtig los:**

# Die Deutschen kämpfen um ihre Stammlätze

Von KLAUS FEUERHERM  
**Rom** – In Rom trauern sie schon. AS Roms Nationalspieler Rezitelli: „Es war ein großer Fehler, Völler nach Marseille gehen zu lassen!“ Oder: „Häßler ist der einzige Roma-Spieler, der nie krank sein darf. Er ist großartig!“

Ungewöhnliche Töne in diesen Tagen. Denn für die Schlagzeilen sorgt eigentlich der Krieg um die Stammlätze unter den Legionären. Der ist schneller ausgebro-

chen als erwartet. Und die Deutschen mittendrin.

Rückblende auf den ersten Spieltag. Möller bei Juventus Turin nur nicht auf die Tribüne, weil der Engländer Platt Grippe hatte. Sammer wurde bei Inter Mailand ausgewechselt, weil Bergomi nach zehn Minuten vom Platz flog und die Deckung verstärkt werden mußte. Doll (Note 6,5) von Lazio Rom wurde als bester Spieler gegen Sampdoria Genua ausge-

wechselt, weil Trainer Zoff für den 2. Spieltag gegen AC Florenz die Premiere von Englands Gascoigne vorbereitete.

Dabei verrieten Riedle und Doll: „Der fuhr zwar zum Länderspiel nach England. Aber normalerweise spielt der frühestens in acht Wochen. Der zieht noch das Bein nach und läuft komisch. Gleichwohl er nach seinen schweren Knieverletzungen engagiert um sein Comeback kämpft.“

Daß Riedle und Doll Gascoigne nicht leiden können, steht außer Frage. Schon nach drei Monaten haben die beiden die Faxen des Engländer satt. Immer fällt er aus der Reihe, penetrant und peinlich sein Auftreten. Was Wunder, wenn Riedle (bis 1996) und Doll (bis 1997) vorliegende Optionen auf Vertragsverlängerungen nicht unterschreiben. Doll beispielsweise würde lieber nach Deutschland zurückkehren, be-

vor er auf die Tribüne müßte. Auch Sammer sehnt sich schon nach Stuttgart zurück. Die Unge rechtigkeit gegen ihn in Italien (Pressekampagne um seine Italiensk-Senkenntnisse) und in Deutschland (Kritik vom Bundestrainer) sowie Heimweh nerven ihn und Freundin. Da sind in Gesprächen leise Hilfeschreie zu hören. Das macht nicht einmal das viele Geld glücklich.

Allein Kohler (Juventus Turin/6,5 am 1. Spieltag), Riedle (Lazio Rom/6,5) und Effenberg (Florenz/7) wurden bislang nicht in den Ausländerkrieg in Italien verwickelt. Effenberg, der sich vor dem zweiten Spieltag am Donnerstag beim Training wieder mit seinem dänischen Freund Laudrup (Effenberg fuhr Laudrupps neuen Mercedes ohne Erlaubnis) versöhnte, selbstbewußt: „Das Problem mit den Ausländern interessiert mich nicht. Ich bin so gut, ich spiele. Und ich sehe in Florenz keinen Grund, auf die Tribüne zu müssen . . .“

## Im Blickpunkt

### Spanien

Sensation in Teneriffa. CD Teneriffa ringt dem millionschweren Team vom FC Barcelona, trainiert vom Holländer Johann Cruyff, ein 1:1 ab. Blamage für den Europacupsieger! Zoff unterdessen zwischen den spanischen Sportjournalisten und dem Präsidenten von Atlético Madrid, Gil. Dessen Forderungskatalog für Berichterstatter in der Saison 1992/93 ab sofort: Fotografen 1 500 Mark, Nachrichten-Agenturen 6 000 Mark, Zeitungen zwischen 15 000 und 30 000 Mark. Madrids Journalistenverband klagt dagegen.

### Frankreich

Paris – „Ein hartes Stück Arbeit“ nannte Rudi Völler den 3:1 (2:1)-Erfolg vom Tabellenzweiten Olympique Marseille bei Olympique Nîmes. Vercruyse hatte Nîmes (23./Elfmeter) in Führung geschossen, ehe der Kroate Allen Boksic das Spiel umdrehte (34., 40.). Die Entscheidung: Peles per Elfmeter (51./Foul an Völler). Klinsmanns Monaco kam gegen Montpellier nur zu einem 0:0. Der Deutsche: „Die haben taktisch sehr klug gespielt und uns gezwungen, immer durch die Mitte zu kommen. Null Torchancen.“

### England

London – Tabellenführer nach acht Spieltagen bleibt Norwich City durch einen 3:2 (0:2)-Erfolg beim FC Chelsea mit 19 Zählern. Einen Punkt dahinter liegt weiterhin der von dem Schotten Kenneth Dalglish trainierte Aufsteiger Blackburn Rovers. Gewann überraschend durch ein Tor von Newell (77.) mit 1:0 (0:0) beim Ex-Meister Arsenal London. Letzter ist der zweimalige Europapokalsieger Nottingham Forest, der beim 1:2 (0:1) gegen Sheffield Wednesday bereits die sechste Saisonniederlage einsteckte.



In Italien ist alles ganz anders. Beliebig viele Ausländer in den Klubs – aber nur drei dürfen spielen. Beim AC Mailand gibt's unter den sechs Ausländern schon den ersten Krach. Superstar Gullit mußte am ersten Spieltag auf die Tribüne: „Eine Demütigung.“ Und auch das ist einmalig. Rund 80 Millionen Mark kostete Lentini, als er von AC Turin zu AC Mailand wechselte. Wir blicken mal mit Humor nach Italien.

## Und so spielen sie am Sonntag

### Doll, Möller und Kohler trafen

Rom – Wahnsinn in der Serie A am zweiten Spieltag. 37 Tore, neun bei Pescara – AC Mailand (4:1). Das Topspiel aus deutscher Sicht: Lazio Rom (mit Doll und Riedle) gegen den FC Florenz (mit Effenberg und Laudrup). Am Ende für beide wie vorige Woche ein Unentschieden: 2:2. Tore: Signori (21./sein dritter Saison-Treffer!), Doll (34.) für Lazio und Batistuta (9./72.). Diskussion schon vorher: Spielt Gascoigne bei Lazio oder spielt er nicht? Die Ankündigung, der Engländer gäbe sein Debüt für Lazio, zog zwar 30 000 Zuschauer. Aber Paul Gascoigne saß auf der Tribüne. Für Lazio kickten wieder der Holländer Riedle und Doll, der später noch Marcolin Platz machen mußte. Bei Florenz die Ausländer: Laudrup, Effenberg, Batistuta. Wie vorige Woche, alle Deutschen außer dem verletzten Häßler in der Serie A dabei. Auch Wackelkandidaten wie Sammer (Inter gegen Cagliari 3:1/aber ausgewechselt gegen Paganini) und Möller (Juventus). Möller (41.) traf gegen Bergamo (4:1) dabei gleich zweimal (41./85.). Ebenso traf auch der deutsche Weltmeister und Jungvater Jürgen Kohler (23.).

### ITALIEN Serie A

|                                     |                 |       |     |
|-------------------------------------|-----------------|-------|-----|
| Ergebnisse 2. Spieltag (13. 9. 92): |                 |       |     |
| AC Ancona                           | – Sampd. Genua  | ..... | 2:3 |
| AC Brescia                          | – AC Turin      | ..... | 0:0 |
| US Foggia                           | – SSC Neapel    | ..... | 2:4 |
| FC Genua                            | – AS Rom        | ..... | 0:0 |
| Inter Mailand                       | – US Cagliari   | ..... | 3:1 |
| Juventus Turin                      | – Atal. Bergamo | ..... | 4:1 |
| Lazio Rom                           | – AC Florenz    | ..... | 2:2 |
| AC Parma                            | – AC Udinese    | ..... | 3:1 |
| AC Pescara                          | – AC Mailand    | ..... | 4:5 |
| 1. AC Mailand (M)                   | 2               | 6:4   | 4:0 |
| 2. Juventus Turin                   | 2               | 4:1   | 3:1 |
| 3. AC Turin                         | 2               | 4:1   | 3:1 |
| 4. SSC Neapel                       | 2               | 4:2   | 3:1 |
| 5. Sampdoria Genua                  | 2               | 6:5   | 3:1 |
| 6. Inter Mailand                    | 2               | 4:3   | 2:2 |
| 7. AC Parma (P)                     | 2               | 4:3   | 2:2 |
| 8. Lazio Rom                        | 2               | 5:5   | 2:2 |
| 9. AC Pescara (N)                   | 2               | 5:5   | 2:2 |
| 10. AC Florenz                      | 2               | 3:3   | 2:2 |
| 11. FC Genua 93                     | 2               | 1:1   | 2:2 |
| 12. AC Brescia (N)                  | 2               | 0:0   | 2:2 |
| 13. AC Udinese (N)                  | 2               | 3:4   | 2:2 |
| 14. Atalanta Bergamo                | 2               | 3:5   | 2:2 |
| 15. AS Rom                          | 2               | 0:1   | 1:3 |
| 16. US Cagliari                     | 2               | 1:3   | 1:3 |
| 17. US Foggia                       | 2               | 2:5   | 0:4 |
| 18. AC Ancona (N)                   | 2               | 3:7   | 0:4 |

Bester deutscher Torhüter war der Kölner Bodo Illgner als Fünfter.

#### +++ Türkei +++

Die Fans von Fenerbahce Istanbul fordern die Entlassung von Trainer Dr. Jozef Venglos, einem früheren CSFR-Nationaltrainer und Trainer bei Aston Villa. Der Deutsche Karlheinz Feldkamp begann beim Lokalrivalen Galatasaray Istanbul seinen Job jetzt ganztägig. Feldkamp war solange noch bei einem Sponsor beschäftigt.

#### +++ Holland +++

Eindhovens Trainer Hans Westerhoff sperrte seinen brasilianischen Starstürmer Romario vom Training aus. Romario, der eine Auswechselung kritisierte, muß bei den Amateuren trainieren.

#### +++ Jugoslawien +++

Der Jugoslawe Lubjo Petrovic, der Roten Stern Belgrad zum Europacupsieg führte und heute Penarol Montevideo trainiert, ist mit 300 000 Mark Jahresgehalt bestverdien-

der Trainer in Südamerika. Aber er sehnt sich nach Europa zurück. Brutalität auf den Spielfeldern, Prügeleien, schlechte Plätze. Von den einstigen Belgrader Spielern ist heute keiner mehr in Belgrad, aber Roten Stern kassierte 90 Millionen Mark.

#### +++ England +++

Mit einer Sondererlaubnis der UEFA darf Manchester United auf Grund von Verletzungsproblemen im Europapokal assimilierte Spieler einsetzen.

zen. Es handelt sich um die Waliser Ryan Giggs und Clayton Blackmore, Dennis Erwin aus Irland und den Schotten Darren Ferguson, Sohn von United-Manager Alex Ferguson. Nach UEFA-Regeln darf jeder Verein nur vier Spieler einsetzen, die nicht für den betreffenden Nationalverband in Nationalteams spielen dürfen. Echte Legionäre bei Manchester: Schmeichel (Dänemark), Hughes (Wales), Mc Clair (Schottland), Kanchelskis (Ukraine).

## EUROPA TELEGRAMM

### +++ Dänemark +++

Peter Schmeichel, dänischer Nationaltorwart von Manchester United, wurde von Europas Sportjournalisten als „Torwart des Jahres“ gewählt. Die Plätze: van Breukelen (Eindhoven) und Charin (Moskau).



Montag · 14. September 1992

INTERNATIONAL 23

**WM-Qualifikation****Europa/Gruppe 1**

**Schweiz – Schottland** ..... 3:1 (1:1)  
 Tore: 1:0 Knup (2.), 1:1 McCoist (15.), 2:1 Knup (71.), 3:1 Brey (81.). **Zuschauer:** 10 000 am Mittwoch in Bern.

**Bisher spielten:**  
 Estland – Schweiz ..... 0:6 (0:2)

|               |   |     |     |
|---------------|---|-----|-----|
| 1. Schweiz    | 2 | 9:1 | 4:0 |
| 2. Italien    | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 3. Malta      | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 4. Portugal   | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 5. Schottland | 1 | 1:3 | 0:2 |
| 6. Estland    | 1 | 0:6 | 0:2 |

**Europa/Gruppe 2**

**Norwegen – San Marino** ..... 10:0 (4:0)  
 Tore: 1:0 Rekdal (5.), 2:0 Halle (6.), 3:0, 4:0 Soerloth (15., 21.), 5:0 Nilsen (46.), 6:0 Halle (51.), 7:0 Nilsen (67.), 8:0 Halle (69.), 9:0 Mykland (74.), 10:0 Rekdal (79.). **Zuschauer:** 6 511 am Mittwoch in Oslo.

**Bisher noch kein Spiel**

|               |   |      |     |
|---------------|---|------|-----|
| 1. Norwegen   | 1 | 10:0 | 2:0 |
| 2. England    | 0 | 0:0  | 0:0 |
| 3. Holland    | 0 | 0:0  | 0:0 |
| 4. Polen      | 0 | 0:0  | 0:0 |
| 5. Türkei     | 0 | 0:0  | 0:0 |
| 6. San Marino | 1 | 0:10 | 0:2 |

**Europa/Gruppe 3**

**Irland – Lettland** ..... 4:0 (1:0)  
 Tore: 1:0 Sheedy (30.), 2:0, 3:0, 4:0 Aldridge (59., 82./Strafstoß, 86.). **Zuschauer:** 26 000 am Mittwoch in Dublin

**Nordirland – Albanien** ..... 3:0 (3:0)  
 Tore: 1:0 Clarke (14.), 2:0 Wilson (31.), 3:0 Magilton (44.). **Zuschauer:** 12 000 am Mittwoch in Belfast.

**Bisher spielten:**  
 Spanien – Albanien ..... 3:0 (1:0)  
 Nordirland – Litauen ..... 2:2 (2:1)  
 Irland – Albanien ..... 2:0 (0:0)  
 Albanien – Litauen ..... 1:0 (0:0)  
 Lettland – Litauen ..... 1:2 (1:0)  
 Lettland – Dänemark ..... 0:0

|               |   |     |     |
|---------------|---|-----|-----|
| 1. Irland     | 2 | 6:0 | 4:0 |
| 2. Nordirland | 2 | 5:2 | 3:1 |
| 3. Litauen    | 3 | 4:4 | 3:3 |
| 4. Spanien    | 1 | 3:0 | 2:0 |
| 5. Albanien   | 4 | 1:8 | 2:6 |
| 6. Dänemark   | 1 | 0:0 | 1:1 |
| 7. Lettland   | 3 | 1:6 | 1:5 |

**Europa/Gruppe 4**

**Wales – Färöer** ..... 6:0 (3:0)  
 Tore: 1:0 Rush (5.), 2:0 Saunders (28.), 3:0 Bowen (37.), 4:0 Rush (64.), 5:0 Blackmore (71.), 6:0 Rush (90.). **Zuschauer:** 7 000 am Mittwoch in Cardiff.

**Bisher spielten:**  
 Belgien – Zypern ..... 1:0 (1:0)  
 Rumänien – Färöer ..... 7:0 (5:0)  
 Rumänien – Wales ..... 5:1 (5:0)  
 Färöer – Belgien ..... 0:3 (0:1)  
 Färöer – Zypern ..... 0:2 (0:1)  
 ČSFR – Belgien ..... 1:2 (0:1)

|             |   |      |     |
|-------------|---|------|-----|
| 1. Belgien  | 3 | 6:1  | 6:0 |
| 2. Rumänien | 2 | 12:1 | 4:0 |
| 3. Wales    | 2 | 7:5  | 2:2 |
| 4. Zypern   | 2 | 2:1  | 2:2 |
| 5. ČSFR     | 1 | 1:2  | 0:2 |
| 6. Färöer   | 4 | 0:18 | 0:8 |

**Europa/Gruppe 5**

**Luxemburg – Ungarn** ..... 0:3 (0:1)  
 Tore: 0:1 Detari (16.), 0:2, 0:3 Kovacs (52., 78.). **Zuschauer:** 3 026 am Mittwoch in Luxemburg.

**Bisher spielten:**  
 Griechenland – Island ..... 1:0 (1:0)  
 Ungarn – Island ..... 1:2 (1:0)

|                 |   |     |     |
|-----------------|---|-----|-----|
| 1. Griechenland | 1 | 1:0 | 2:0 |
| 2. Island       | 2 | 2:2 | 2:2 |
| 3. GUS          | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 3. Luxemburg    | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 5. Ungarn       | 1 | 1:2 | 0:2 |

Über die Teilnahme Jugoslawiens entscheidet die FIFA bis zum 30. September.

**Europa/Gruppe 6**

**Finnland – Schweden** ..... 0:1 (0:0)  
 Tore: Ingesson (77.). **Zuschauer:** 13 617 am Mittwoch in Helsinki

**Bulgarien – Frankreich** ..... 2:0 (2:0)  
 Tore: 1:0 Stoitschow (21./Strafstoß), 2:0 Balakov (29.). **Zuschauer:** 45 000 am Mittwoch in Sofia

**Bisher spielten:**  
 Finnland – Bulgarien ..... 0:3 (0:0)

|               |   |     |     |
|---------------|---|-----|-----|
| 1. Bulgarien  | 2 | 5:0 | 4:0 |
| 2. Schweden   | 1 | 1:0 | 2:0 |
| 3. Israel     | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 3. Österreich | 0 | 0:0 | 0:0 |
| 5. Frankreich | 1 | 0:2 | 0:2 |
| 6. Finnland   | 2 | 0:4 | 0:4 |



John Aldridge (34/rechts) erzielte beim 4:0 der Iren gegen Lettland einen lupenreinen Hat-Trick (drei Tore in Folge in einer Halbzeit ohne Gegentreffer)

## Die Favoriten verlieren – WM-Qualifikation spannend

Paris/Bern – Zwei Überraschungen gab's gerade bei der WM-Qualifikation. Ausgerechnet EM-Teilnehmer erwischte es gegen Außenseiter. Die WM also eine spannende Angelegenheit.

Beispiel Frankreich. Gerade hatten die Fans die peinliche EM-Vorstellung vergessen, da



Hatte beim 0:2 der Franzosen in Sofia auch Ladehemmungen: Jean-Pierre Papin (26/AC Mailand), im Vorjahr Europas Fußballer des Jahres

gab's die nächste Blamage. Zum Auftakt der WM-Qualifikation ein 0:2 in Sofia gegen Bulgarien. Für die Sportzeitung L'Equipe schon ein Grund, schwarz zu sehen: „Ist das Schiff nach Amerika schon abgefahren? Nur einmal bei 14 WM-Qualifikationen begann Frankreich mit einer Niederlage: 1968 in Strasbourg (0:1 gegen Norwegen/d.R.). Armes Frankreich. Alle lachten über uns. Sieht es 24 Jahre später genauso aus?“

Trainer Houllier: „Jeder weiß, daß die Mannschaft gerade in einer Unglücksphase steckt. Aber die Niederlage hat noch nichts Dramatisches.“

Beispiel Schottland. 1:3 unterlag der EM-Teilnehmer der Schweiz. Pikant: Nur ganz knapp war die Schweiz an den Schotten in der EM-Qualifikation gescheitert. Doppel-Torschütze Knup (VfB Stuttgart): „Jetzt werden wir uns revanchieren.“

## + Sportecho +++ Sportecho +

**EISHOCKEY**

Bundesliga 92/93 – wichtigste Spielerwechsel  
 BSC Preussen Berlin – **Zugänge:** Lechner (Riessersee), Ruotanen (Finnland/zuletzt Jönköping/Schweden), Feser (Iserlohn). **Abgänge:** Medicus (Augsburg), Fons (Ratingen), Maidl (Kaufbeuren), Ihnacak (Kanada).

Eisbären Berlin – **Zugänge:** Meister (München), Dietzsch (Bad Tölz), Gentges (Essen), Stropf (Landshut). **Abgänge:** Jooris (Düsseldorf), Moeser (Augsburg). **Abgänge:** Draisaitl (Mannheim), Köpf (Düsseldorf), Tack (Krefeld), Döhler (Frankfurt/M.), Kießling (Landshut), Stumpel (Boston Bruins/USA), Berry (Laufbahn beendet).

Testspiele: ESC Frankfurt/M. – Freiburg 5:11 (1,5, 2:4, 2:2), Eisbären Berlin – Köln 6:3 (2, 2:1, 1:3), Preussen Berlin – Kloten/Schweiz 1:2 (1:1, 0:1, 0:0), Kaufbeuren – Mannheim 3:3 (2:1, 0:0, 1:2), Ratingen – Düsseldorf 4:6 (0:4, 2:1, 2:1), Landshut – Rosenheim 2:4 (1:2, 0:0, 1:2), Memmingen – Schwenningen 5:2 (1:1, 2:0, 2:1).

**Gänge:** Held (Schwenningen), Miller (Chur/Schweiz), Seckler, Naumann (beide Augsburg), Schneider (Landshut).

Kölner EC – **Zugänge:** Apel (Füssen), Cisewski (Herford), Schulz, Kühn (beide Ratingen), Schiffi, Hohenadl, Hock (alle Rosenheim), Krebs (Schalke), Dorochin (Ust Kamenogorsk/Rußland), Hanemann (Düsseldorf), Chadarow (Dynamo Moskau), Glomb (Iserlohn), Dobrzynski (Füssen). **Abgänge:** Draisaitl (Mannheim), Köpf (Düsseldorf), Tack (Krefeld), Döhler (Frankfurt/M.), Kießling (Landshut), Stumpel (Boston Bruins/USA), Berry (Laufbahn beendet).

Testspiele: ESC Frankfurt/M. – Freiburg 5:11 (1,5, 2:4, 2:2), Eisbären Berlin – Köln 6:3 (3:2, 2:1, 1:3), Preussen Berlin – Kloten/Schweiz 1:2 (1:1, 0:1, 0:0), Kaufbeuren – Mannheim 3:3 (2:1, 0:0, 1:2), Ratingen – Düsseldorf 4:6 (0:4, 2:1, 2:1), Landshut – Rosenheim 2:4 (1:2, 0:0, 1:2), Memmingen – Schwenningen 5:2 (1:1, 2:0, 2:1).

**HANDBALL**

Testspiele: TV Großwallstadt – SG Wallau-Massenheim 21:24 (13:11), TuRU Düsseldorf – VSZ Kosice/CSFR 27:17 (11:4), SG Hameln – TSV Milbertshofen 27:26 (12:9), letztes Spiel für Torhüter Wieland Schmidt (39, Hameln, vorher SC Magdeburg, 276 Länderspiele für die DDR).

**TENNIS**

112. US Open in Flushing Meadow/New York (8,55 Mio. Dollar)  
 Herren, Halbfinale: Sampras (USA) – Courier (USA) 6:1, 3:6, 6:2, 6:2, Edberg (Schweden) – Chang (USA) 6:7 (3:7), 7:5, 7:6 (7:3), 5:7, 6:4.  
 Damen, Halbfinale: Seles (Jugoslawien) – M. Fernandez (USA) 6:3, 6:2, Sanchez-Vicario (Spanien) – M. Maleewa-Fragniere (Schweiz) 6:2, 6:1; Finale: Seles – Sanchez-Vicario 6:3, 6:3.

**RADSPORT**

86. Amateur-Straßenrennen „Rund um Berlin“ (199 km): 1. Augustin (Frankf.O.) 5:03 33 min, 2. Goetze (Leipzig), 3. Hubschmann (Frankf.M.) alle gleiche Zeit, 4. Scherdelin (Frankf.M.) 4:16 min zur., 5. Merkel (Leipzig), 6. Meyer (Berlin) gleiche Zeit.

**LEICHTATHLETIK**

Meeting in Nuoro/Italien – Männer, 1000 m: Benvenuti (Italien) 2:15, 76 min, Frauen, Hochsprung: Kostadinowa (Bulgarien) 2:00 m. Länderkampf Frankreich – GUS in Lille – Männer, 400 m Hürden: Doigana (Frankreich) 48,94 s; Dreisprung: Kapustin (GUS) 17,14 m; Hammer: Nikulin (GUS) 77,92 m; Speerwerfen: Lefevre (Frankreich) 80,00 m; Frauen, 800 m: Mutola (Mosambik) a. K. 1:58,54 min, Afanasiowa (GUS) 1:59,18 m; Diskuswerfen: Krotowitsch (GUS) 63,29 m.  
 Sportfest in Leukerbad/Schweiz – Männer, Kugelstoßen: Günthör (Schweiz) 20,82 m, Kofyna (Kornwestheim) 19,83, Klimenko (Rußland) 19,76.





**Unverfälscht  
im Geschmack.**

**CABINET**  
*Würzig*  
Unparfümiert.

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Cabinet Würzig enthält 1,1 mg Nikotin und 16 mg Kondensat (Teer) (Durchschnittswerte nach DIN).